



KÄRNTNER INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN UND
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

IKT-Statusreport

ENDBERICHT

Marco Tikvic

Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2024

IKT-Statusreport 2024

*Im Auftrag des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
der Wirtschaftskammer Österreich*

Kärntner Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung

KIHS

Universitätsstraße 65-67, A-9020 Klagenfurt

Website: www.kihs.at

E-Mail: office@kihs.at

Marco Tikvic, BSc MSc
ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2024

Das KIHS sowie alle Mitwirkenden an dieser Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

INHALTSVERZEICHNIS

Executive Summary	1
Einleitung.....	3
1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor in Österreich.....	8
1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008	9
1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik.....	13
1.3 Beschäftigungsentwicklung.....	17
2 Definition „IT-relevante“ Ausbildungsfelder	21
3 Wissenschaftliche Universitäten	23
3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	23
3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	23
3.1.2 Belegte ordentlich Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	25
3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	29
3.3 Absolvent/innenstruktur	31
3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	31
3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	33
3.4 Weitere Kennzahlen	39
3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	39
3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik.....	40
3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik.....	41
3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	45
4 Fachhochschulen	47
4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	47
4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	47
4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	48
4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	52
4.3 Absolvent/innenstruktur	54
4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	54
4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	56
4.4 Weitere Kennzahlen	60
4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie	60
Literaturverzeichnis	65

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2018/19=100)	1
Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2017/18=100)	1
Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2018/19=100)	2
Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2019/20=100)	2
Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2023/24	24
Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2023/24	25
Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2023/24.....	28
Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2018/19=100)	30
Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100)	31
Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2017/18-2022/23	32
Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2017/18-2022/23	34
Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)	37
Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)	38
Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)	39
Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2023/24	47
Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2023/24	49
Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2023/24.....	51

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2018/19=100)	53
Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100)	54
Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2017/18-2022/23	55
Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23	56
Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100)	59
Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100)	60
Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2022/23 (Universitäten) bzw. WS 2020/21 und 2021/22 (Fachhochschulen)	63
Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2022/23.....	64
Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2022/23 bzw. WS 2020/21 und WS 2021/22.....	64
Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016.....	70
Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016.....	71
Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	72
Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	73
Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022.....	74
Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022.....	75

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24.....	1
Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24	1
Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2017/18-2022/23.....	1
Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2022/23	1
Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2023	1
Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24.....	2
Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24	2
Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2017/18-2022/23.....	2
Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2022/23	2
Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, OECD-Definition, Δ 2008-2022	2
Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2018-2023	2
Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen.....	4
Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren	8
Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2022	10
Tabelle 15: Leistungsstruktrentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2022	11
Tabelle 16: Leistungsstruktrentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2022	12
Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2012-2022.....	12
Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2022	13
Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2022	15
Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2022	16
Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, Δ 2008-2023.....	17

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2023	18
Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2023	18
Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2023	19
Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013	22
Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24.....	24
Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24.....	26
Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24	27
Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24	29
Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2017/18-2022/23	33
Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23	35
Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23	36
Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2023	40
Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2023	41
Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23....	43
Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23	44
Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2023	45
Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24.....	48
Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24... .	49

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24	50
Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24...	52
Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2017/18-2022/23	56
Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23.....	57
Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23	58
Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	61
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	62
Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016.....	70
Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016.....	71
Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	72
Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	73
Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022.....	74
Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022.....	75

Executive Summary

Wissenschaftliche Universitäten

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24

Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	25.624	69,6%	15,0%
Geistesw. und Künste	37.723	66,4%	32,0%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33.694	64,4%	45,5%
Gesundheit u. Sozialw.	21.472	60,8%	32,9%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	4.307	60,9%	31,0%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	61.163	53,9%	27,4%
Naturw., Mathematik und Statistik	38.658	51,1%	32,4%
Sonstiges	480	54,1%	36,2%
Dienstleistungen	2.430	47,7%	33,3%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	37.482	34,7%	36,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	19.411	21,4%	35,8%
Gesamt	282.443	53,6%	32,0%

Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bach.	MA	Ph.D.	Gesamt	
				rel.	abs.
AHS	33,5%	24,8%	22,1%	29,8%	5.790
HTL	28,0%	19,8%	16,6%	24,5%	4.749
HAK/HLW	8,4%	5,9%	3,9%	7,3%	1.412
Ausländische RP/postsek. Ausbildung	24,3%	42,6%	46,2%	31,9%	6.188
Uni/Hochschule	0,2%	4,4%	9,4%	2,2%	421
Berufsreifeprüfung	3,2%	1,5%	0,9%	2,5%	481
Studienber.prüfung	0,9%	0,4%	0,3%	0,7%	137
Sonstige	1,6%	0,5%	0,7%	1,2%	227
Gesamt (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	19.405

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2018/19=100)

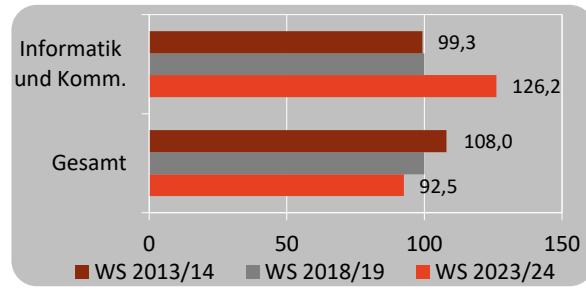


Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2017/18-2022/23

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	24.892	74,4%	13,8%
Geistesw. und Künste	21.006	72,2%	30,9%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	30.896	67,5%	44,3%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	3.480	59,1%	31,9%
Gesundheit u. Sozialw.	14.250	59,0%	28,1%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	40.784	53,6%	23,2%
Sonstiges	284	44,4%	30,6%
Naturw., Mathematik und Statistik	27.914	49,1%	27,3%
Dienstleistungen	2.129	46,9%	35,3%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	30.600	32,0%	26,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	9.010	17,7%	24,3%
Gesamt	205.245	55,1%	27,7%

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2017/18=100)

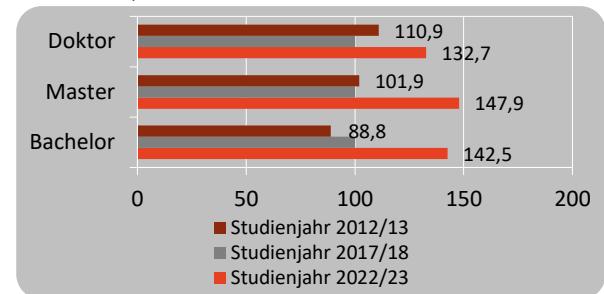


Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2022/23

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Ge- sam	Frau- en	Män- ner	Ge- sam
Inf. u. Komm.	859	3.579	4.438	40,2	40,2	40,2
Gesamt	31.560	32.177	63.736	36,8	42,6	39,5
Master	Frauen	Männer	Ge- sam	Frau- en	Män- ner	Ge- sam
Inf. u. Komm.	640	2.288	2.927	52,5	50,9	51,2
Gesamt	14.668	12.302	26.970	35,4	36,3	35,8

Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2023

	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	rel. Anteil
Gesamt	12,15	157	7,7%

Fachhochschulen

Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24

Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft/Verwaltung/ Recht	18.870	59,3%	15,4%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	12.574	27,1%	15,6%
Gesundheit u. Sozialw.	14.743	80,0%	4,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.721	25,7%	7,1%
Geistesw. und Künste	2.035	54,8%	15,2%
Dienstleistungen	1.237	44,5%	11,2%
Naturw., Math. u. Statistik	833	60,1%	4,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	992	72,6%	6,9%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	131	30,5%	1,5%
Gesamt	59.136	52,9%	11,1%

Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24

Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
AHS	29,4%	26,6%	28,5%	2.199
HTL	29,2%	30,5%	29,6%	2.286
HAK/HLW	13,8%	12,8%	13,5%	1.040
Ausländische RP.	13,2%	18,1%	14,8%	1.142
Berufsreifeprüfung	8,0%	6,0%	7,4%	570
ohne Reifeprüfung	3,1%	2,1%	2,7%	212
Studienber.prüfung	1,2%	1,2%	1,2%	92
Sonstige	2,2%	2,7%	2,3%	180
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	7.721

Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2018/19=100)

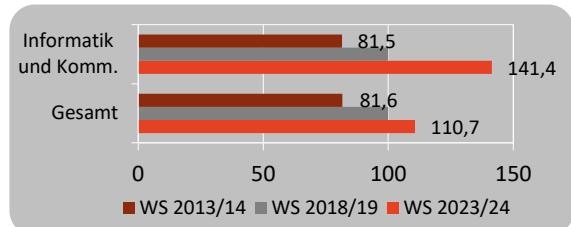


Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2017/18-2022/23

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verw. u. Recht	35.563	61,5%	21,6%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe und Baugewerbe	21.467	25,6%	21,0%
Gesundheit u. Sozialw.	20.175	80,5%	8,2%
Informatik und Komm.	8.887	21,6%	12,9%
Geistesw. und Künste	3.468	50,7%	21,0%
Dienstleistungen	2.247	47,4%	14,3%
Naturw., Math. u. Statistik	1.576	58,2%	11,3%
Sozialw., Journalismus und Informationswesen	1.733	74,0%	11,1%
Gesamt	95.116	53,2%	17,3%

Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2019/20=100)

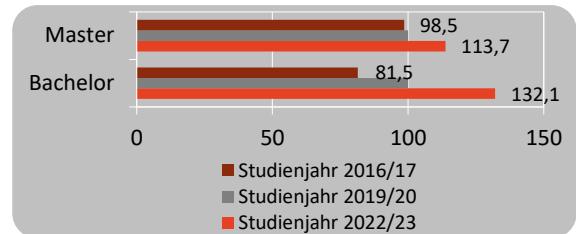


Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2022/23

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Ge-samt	Frauen	Männer	Ge-samt
Inf. u. Komm.	224	627	851	47,6	43,5	44,5
Gesamt	1.733	2.442	4.175	20,8	34,5	27,1
Master	Frauen	Männer	Ge-samt	Frauen	Männer	Ge-samt
Inf. u. Komm.	82	211	293	34,0	30,0	31,0
Gesamt	425	934	1.359	12,8	24,7	19,1

IKT-Sektor

Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, OECD-Definition, Δ 2008-2022

Wirtschaftsdaten	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	
Anzahl der Unternehmen	10.368	76,1	53,1
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	52.861	56,0	23,9
davon unselbst. Besch.	39.460	47,6	17,2
davon Teilzeitbeschäftigte	16.174	124,6	54,1
davon geringfügig Besch.	1.510	42,8	26,9
Personalaufw. in 1.000 €	5.032.850	100,6	62,5
Erl. und Erträge in 1.000 €	23.318.901	86,8	55,8
Umsatzerlöse in 1.000 €	22.366.106	88,5	54,6
Produktionswert in 1.000 €	12.495.534	82,4	70,1
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €*	15.523.547	87,6	71,5
darunter zum Wiederverk.	9.992.045	92,6	52,3
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	7.124.603	86,5	54,6
Bruttoinv. in 1.000 €	1.100.144	65,0	31,2

*einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter

Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/-innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2018-2023

Frauenanteil	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Δ 18-23 (PP)
IKT-Sektor	28,1	28,3	28,5	28,8	29,2	29,2	1,1
Gesamt	46,5	46,4	46,4	46,3	46,4	46,5	0,0
Ausländer/-innenanteil	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Δ 18-23 (PP)
IKT-Sektor	16,5	17,9	19,0	20,6	22,2	23,7	7,2
Gesamt	20,1	21,1	20,9	22,1	23,7	24,8	4,7

Einleitung

Die IKT-Branche ist ein wichtiger Faktor für langfristiges Wirtschaftswachstum, da sie Unternehmen erlaubt, effizienter zu produzieren, neue Märkte zu erschließen und innovative Produkte zu entwickeln. Das Verständnis und die Nutzung von IKT-Tools sind daher entscheidend für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit letztendlich auch von Volkswirtschaften. Die Knappheit an hochqualifizierten Fachkräften beeinträchtigt jedoch die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und mindert damit die Attraktivität des Wirtschafts- und Technologiestandorts. Besonders ausgeprägt ist diese Knappheit im Informations- und Kommunikationstechnologiesektor. Eine Möglichkeit, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, besteht im Gestalten von attraktiven IKT-relevanten Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen.

Seit Jahren ist es Ziel des IKT-Statusreports, anhand ausgewählter Kennzahlen einen Überblick über die Anzahl der Studierenden und Absolvent/inn/en an den öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen speziell im Ausbildungsfach „Informatik und Kommunikationstechnologie“ zu geben. Dazu werden sowohl der Status-quo als auch die Entwicklung von Kennzahlen im Zeitverlauf dargestellt, um feststellen zu können, wie das Studienfach Informatik und Kommunikationstechnologie von den Studierenden angenommen wurde. Der Report enthält auch einen internationalen Vergleich ausgewählter OECD-Staaten bezüglich des Anteils der belegten IKT-Studien an den Gesamtstudien sowie bezüglich des Frauenanteils in den IKT-Studien der betrachteten Länder.

Abschnitt 1 definiert den IKT-Sektor und beschreibt dessen wirtschaftliche Positionierung und Beschäftigungsentwicklung auf Bundes(länder)ebene. Abschnitt 2 befasst sich mit der Definition der für die vorliegende Studie relevanten Ausbildungsfelder im tertiären Bildungsbereich. Die Auswertungen und relevanten Kennzahlen für die wissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen finden sich in den Abschnitten 3 und 4. Tabelle 12 gibt einen Überblick über alle im Rahmen des IKT-Statusreports erhobenen Kennzahlen.

Der IKT-Statusreport 2024 stellt eine Aktualisierung der Studie aus dem Vorjahr dar (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2023).

Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen

1	Leistungs- und Strukturstatistiken nach ÖNACE 2008	
1.1.	Leistungsstruktur des IKT-Sektors	2022
1.2.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors	2008-2022
1.3.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft	2008-2022
1.4.	Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor	2012-2022
1.5.	Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors nach WK-Definition in Kammersystematik	2022
1.6.	Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors nach OECD-Definition und WK-Definition in Kammersystematik	2008-2022 bzw. 2012-2022
1.7.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort	2008-2023
1.8.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung	2023
1.9.	Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2023
1.10.	Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2023
2	Wissenschaftliche Universitäten	
2.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien	
2.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2023/24
2.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2023/24
2.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten	WS 2023/24
2.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2023/24
2.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2023/24
2.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2023/24
2.1.7	Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2023/24
2.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
2.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2013/14, WS 2018/19, WS 2023/24; Index (WS 2018/19)
2.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2013/14, WS 2018/19, WS 2023/24; Index (WS 2018/19)

2.3.	Absolvent/innenstruktur	
2.3.1	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2017/18-2022/23
2.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2017/18-2022/23
2.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahre 2017/18-2022/23
2.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart	Studienjahre 2017/18-2022/23
2.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2017/18-2022/23
2.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2012/13; 2017/18; 2022/23; Index (Studienjahr 2017/18)
2.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2012/13; 2017/18; 2022/23; Index (Studienjahr 2017/18)
2.3.8	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2012/13; 2017/18; 2022/23; Index (Studienjahr 2017/18)
2.4.	weitere Kennzahlen	
2.4.1	(Relative) Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2023 - 31.12.2023
2.4.2	(Relative) Erlöse aus F&E-Projekten im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2023 - 31.12.2023
2.4.3	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten	Studienjahr 2020/21, 2021/22, 2022/23
2.4.4	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten	Studienjahr 2020/21, 2021/22, 2022/23
2.4.5	Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie - Anzahl der Prüfungsanmeldungen - tatsächliche Prüfungsteilnehmer/innen - Anzahl der zulassungsberechtigten Studierenden	Studienjahr 2023

3	Fachhochschulen	
3.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belgten Studien	
3.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2023/24
3.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2023/24
3.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	WS 2023/24
3.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2023/24
3.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2023/24
3.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2023/24
3.1.7	Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2023/24
3.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
3.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2013/14; WS 2018/19; WS 2023/24; Index (WS 2018/19)
3.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2013/14; WS 2018/19; WS 2023/24; Index (WS 2018/19)
3.3.	Absolvent/innenstruktur	
3.3.1	Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2017/18-2022/23
3.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2017/18-2022/23
3.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahre 2017/18-2022/23
3.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	Studienjahre 2017/18-2022/23
3.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2017/18-2022/23
3.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2016/17; 2019/20; 2022/23; Index (Studienjahr 2019/20)
3.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2016/17; 2019/20; 2022/23; Index (Studienjahr 2019/20)

3.4.	weitere Kennzahlen	
3.4.1	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien	WS 2014/15 - WS 2020/21
3.4.2	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien	WS 2015/16 - WS 2021/22
3.4.3	Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich	Studienjahr 2022/23; WS 2020/21 bzw. 2021/22
3.4.4	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten	Studienjahr 2022/23
3.4.5	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen	Studienjahr 2022/23 bzw. WS 2020/21 und WS 2021/22

Quelle: eigene Darstellung KIHS

1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor in Österreich

Der IKT-Sektor setzt sich nach der Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus Teilbereichen des Produktions- und Dienstleistungssektors zusammen.

Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren

ÖNACE 2008	Beschreibung
IKT-Sektor, Produktionssektor (Wirtschaftsabschnitte B-F)	
C 26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
C 26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
C 26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
C 26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
C 26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
IKT-Sektor, Dienstleistungssektor (Wirtschaftsabschnitte G-S)	
G 46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
J 58.2	Verlegen von Software
J 61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
J 61.2	Drahtlose Telekommunikation
J 61.3	Satellitentelekommunikation
J 61.9	Sonstige Telekommunikation ¹
J 62.0	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
J 63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
S 95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Quelle: OECD (2007); Statistik Austria (2016); eigene Darstellung KIHS

Die Definition des IKT-Sektors der OECD beruht auf der international üblichen NACE Systematik² und umfasst jene Wirtschaftsgruppen (NACE 3-Steller), die in Tabelle 13 dargestellt sind. Dort wird eine Untergliederung zwischen jenen Gruppen, die dem Produktions- und jenen, die dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind, vorgenommen. Für Österreich und seine Bundesländer ist als Datenquelle vor allem die jährlich durchgeführte Leistungs- und Strukturstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) von Relevanz, woraus sich Evidenz zur wirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftssektors ableiten lässt. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Betrachtung makroökonomischer Kennzahlen (Beschäftigung, Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten etc.) der (tatsächlichen) Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches nur bedingt gerecht werden kann, weil diese Technologien bereits ein integraler Bestandteil des Arbeitsalltages in jedem Wirtschaftszweig sind.

¹ Aggregiert man die Gruppen J 61.1, J 61.2, J 61.3 und J 61.9 (NACE 3-Steller) ergibt sich daraus die Wirtschaftsabteilung „J 61 Telekommunikation“ (NACE 2-Steller).

² Französische Abkürzung für *Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne*. Es handelt sich hierbei um die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008

Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik 2022 (vgl. Statistik Austria, 2024a, online), waren 2022 im IKT-Sektor 23.985 Unternehmen, und damit um 375 Unternehmen mehr als im Vorjahr (2021), tätig. Mit einem Anteil von 98,6 % entfällt weiterhin der größte Anteil der IKT-Unternehmen auf den Dienstleistungssektor. Im Jahr 2022 erwirtschafteten die 23.652 Unternehmen im Bereich IKT Dienstleistungen einen Umsatz in Höhe von rund € 39,1 Mrd. bei einem Produktionswert von € 20,6 Mrd. sowie einer Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in der Höhe von € 13,2 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Bezogen auf den gesamten Dienstleistungssektor beträgt der Anteil des IKT-Sektors 6,2 % (Unternehmen), 6,9 % (Umsatzerlöse), 7,6 % (Produktionswert) sowie 8,3 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2021 verringerte sich der Anteil bei den Umsatzerlösen (-0,4 Prozentpunkte), beim Produktionswert (-0,4 Prozentpunkte) und bei der Bruttowertschöpfung (-0,4 Prozentpunkte). (vgl. Statistik Austria, 2024a, online).

Im Produktionsbereich waren im Jahr 2022 333 Unternehmen im IKT-Sektor tätig (2021: 323). In Summe erzielten sie Umsatzerlöse in der Höhe von rund € 8,5 Mrd., einen Produktionswert von ca. € 7,0 Mrd. sowie eine Bruttowertschöpfung von rund € 2,1 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Der Anteil am gesamten Produktionssektor liegt zwischen 0,4 % (Unternehmen) und 2,0 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2021 erhöhten die IKT-Unternehmen im Produktionssektor ihren Anteil am gesamten Produktionssektor bei der Bruttowertschöpfung um 0,2 auf 2,0 %. Knapp die Hälfte der 333 gelisteten Unternehmen im IKT-Produktionsbereich (164) entfällt auf die NACE Kategorie „Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten“ (vgl. Statistik Austria, 2024a, online).

In Summe waren österreichweit 2022 460.488 Unternehmen tätig, davon waren 23.985 bzw. 5,2 % dem IKT-Sektor zuzuordnen. Wie bereits im Jahr 2021 ist damit rund jedes zwanzigste Unternehmen der IKT-Branche zuzuordnen (vgl. Statistik Austria, 2024a, online).

Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2022³

IKT-Sektor	Unternehmen	Umsatzerlöse in € Mio.	Produktionswert in € Mio.	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	164	7.670,0	6.385,4	1.873,1
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	42	319,3	274,2	82,3
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	75	439,6	334,8	182,2
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	52	79,1	81,8	41,6
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	-	-	-	-
IKT-Produktion	333	8.508,0	7.076,2	2.179,2
Anteil am gesamten Produktionssektor	0,4%	1,8%	1,6%	2,0%
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	670	13.336,6	2.185,3	1.371,9
J 58.2 Verlegen von Software	321	1.683,4	1.016,2	586,5
J 61 Telekommunikation	316	6.607,6	4.594,3	3.049,8
J 62.0 IT-Dienstleistungen	17.293	13.112,9	9.452,2	6.113,9
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	4.846	4.298,4	3.266,2	2.023,8
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	206	81	74,3	34,3
IKT-Dienstleistung	23.652	39.119,9	20.588,5	13.180,2
Anteil am gesamten Dienstleistungssektor	6,2%	6,9%	7,6%	8,3%
IKT-Sektor Gesamt	23.985	47.627,9	27.664,7	15.359,4

Quelle: Statistik Austria (2024a, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum 2008 bis 2022 verzeichnete der IKT-Sektor insgesamt Zuwächse. Während die Anzahl an Unternehmen um 76,1 % zunahm, stiegen die Umsatzerlöse im selben Zeitraum um mehr als 88 % an. Der Produktionswert verzeichnete im Zeitraum 2008 bis 2022 ein Plus von 82,4 %, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um 86,5 %. Unterscheidet man zwischen dem Produktions- und Dienstleistungsbereich zeigt insbesondere ersterer prozentual gesehen eine aufstrebende Entwicklung. Während die Anzahl an Unternehmen von 272 auf 333 zunahm (+22,4 %) konnte die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um mehr als drei Viertel (+75,3 %) erhöht werden. Vor allem die Umsatzerlöse und

³ Folgende Wirtschaftsabschnitte (NACE 1-Steller) wurden in der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 nicht berücksichtigt: „A Land- und Forstwirtschaft“, „O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „P Erziehung und Unterricht“, „Q Gesundheits- und Sozialwesen“, „R Kunst, Unterhaltung und Erholung“, „T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ und „U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.

Im Wirtschaftsabschnitt bzw. ÖNACE Dreisteller C 26.8 „Herstellung von Datenträgern (magnetisch/optisch)“ wurde kein Unternehmen gelistet. Umsatzerlöse, Produktionswert und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ohne Umsatzsteuer (vgl. Statistik Austria, 2024a, online).

der Produktionswert nahmen im IKT-Produktionsbereich im Zeitraum 2008 bis 2022 deutlich zu (+107,7 % bzw. 102,2 %; vgl. Tabelle 15). Im IKT-Dienstleistungsbereich hingegen war die Änderungsrate der Umsatzerlöse (+17.955,3 Mio. bzw. +84,8 %) wesentlich geringer. Der Produktionswert und die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichneten im selben Betrachtungszeitraum einen Anstieg in Höhe von 76,4 % bzw. 88,5 % (vgl. Statistik Austria, 2024a; 2024b, online).

Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2022

		2008	2022	Δ 08 - 22 (abs.)	Δ 08 - 22 (rel.)
Produktion	Unternehmen	272,0	333,0	61,0	22,4%
	Umsatzerlöse in € Mio.	4.097,2	8.508,0	4.410,8	107,7%
	Produktionswert in € Mio.	3.500,1	7.076,2	3.576,1	102,2%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	1.243,1	2.179,2	936,1	75,3%
Dienstleis-tung	Unternehmen	13.345	23.652	10.307,0	77,2%
	Umsatzerlöse in € Mio.	21.164,6	39.119,9	17.955,3	84,8%
	Produktionswert in € Mio.	11.669,0	20.588,5	8.919,5	76,4%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	6.991,7	13.180,2	6.188,5	88,5%
IKT-Sektor	Unternehmen	13.617	23.985	10.368,0	76,1%
	Umsatzerlöse in € Mio.	25.261,9	47.627,9	22.366,0	88,5%
	Produktionswert in € Mio.	15.169,1	27.664,7	12.495,6	82,4%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	8.234,9	15.359,4	7.124,5	86,5%

Quelle: Statistik Austria (2024a; 2024b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Stellt man die Entwicklung des IKT-Sektors den aggregierten Kennzahlen gegenüber,⁴ wird die Dynamik und das Potential des IKT-Sektors deutlich. Während im Zeitraum 2008 bis 2022 die Unternehmen insgesamt einen Anstieg um 53,1 % verzeichneten, war die Zunahme im IKT-Sektor mit 76,1 % deutlich stärker ausgeprägt. Ähnlich deutlich wird die dynamische Entwicklung bei den Umsatzerlösen: Im IKT-Sektor stiegen die Erlöse um 88,5 % an, während insgesamt die Umsatzerlöse lediglich um 54,6 % zunahmen. Auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten zeigt sich eine gewisse Dynamik des IKT-Sektors. Im Zeitraum 2008 bis 2022 war im IKT-Sektor ein Anstieg um 86,5 % zu beobachten, in der Gesamtwirtschaft hingegen war die Zunahme mit 54,6 % ebenso deutlich schwächer ausgeprägt (vgl. Tabelle 16; Statistik Austria, 2024a; 2024b, online).

⁴ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 3.

Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2022

Δ 2008 - 2021	Unternehmen		Umsatzerlöse		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
	(abs.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)
IKT - Sektor	10.368	76,1%	22.366	88,5%	12.495,6	82,4%	7.124,5	86,5%
Gesamt	159.743	53,1%	367.395,0	54,6%	290.795,5	70,1%	95.142,0	54,6%

Quelle: Statistik Austria (2024a; 2024b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 17 zeigt die Veränderung der Teilzeitbeschäftigen im IKT-Sektor im Zeitraum 2012 bis 2022. Der 10-Jahres Rückblick zeigt, dass sich die Anzahl von Teilzeitbeschäftigten im IKT-Sektor fast verdoppelt hat. Ein Großteil dieser Steigerung ist auf den Wirtschaftsbereich „J 62.0 IT-Dienstleistungen“ zurückzuführen. Während 2012 noch 7.977 Teilzeitbeschäftigte registriert wurden, waren es im Jahr 2022 bereits 16.562 (+ 107,6 % bzw. 8.585 Teilzeitbeschäftigte). Darüber hinaus lässt sich eine konstante Steigerung im Zeitverlauf erkennen, mit Ausnahme des Jahres 2020 (Anmerkung: einige der Daten für das Jahr 2020 wurden nicht veröffentlicht) (vgl. Tabelle 17; Statistik Austria, 2024a; 2024b, online).

Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2012-2022

IKT-Sektor	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	1.129	1.100	1.186	1.247	1.303	1.521	1.729	1.894	2.011	2.036	1.894
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	235	175	177	189	188	179	185	146	G*	124	169
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	179	174	166	182	177	187	188	167	157	226	278
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	38	46	48	43	44	47	48	67	G*	66	58
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	1.513	1.458	1.522	1.550	1.582	1.616	1.527	1.639	1.681	1.814	2.011
J 58.2 Verlegen von Software	380	423	426	541	572	631	639	716	794	1.013	1.110
J 61 Telekommunikation	1.606	1.820	1.593	1.867	1.904	1.905	1.997	1.872	G*	1.860	1.888
J 62.0 IT-Dienstleistungen	7.977	8.314	8.755	9.599	10.394	11.028	12.182	13.135	14.282	15.019	16.562
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	2.949	2.905	3.056	3.215	3.614	3.694	4.717	4.215	3.975	4.956	5.051
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	159	202	270	257	207	162	168	140	G*	141	133
IKT-Sektor Gesamt	16.165	16.617	17.199	18.690	19.985	20.970	23.380	23.991	22.900	27.255	29.154

Quelle: Statistik Austria (2024a; 2024b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS; *G=Daten unter Geheimhaltung

1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik

Tabelle 18 stellt die Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, nach OECD-Definition in Kammersystematik im Zeitraum 2008-2022 dar⁵ und verdeutlicht die positive Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Während in der Gesamtwirtschaft der Beschäftigungsanstieg 23,9 % betrug, fiel die Zunahme im IKT-Sektor mit 56,0 % deutlich höher aus. Eine ähnlich positive Dynamik gibt es auch für die Anzahl an Unternehmen. Der Wert der Waren- und Dienstleistungseinkäufe nahm im IKT-Sektor um knapp 90 % zu (+87,6 %), in der Gesamtwirtschaft hingegen lag der Anstieg lediglich bei +71,5 %. Noch deutlicher wird die Dynamik beim Wiederverkauf; im IKT-Sektor lag der Anstieg um 40,3 Prozentpunkte höher als in der Gesamtwirtschaft. Bei den Umsatzerlösen verzeichnete die Gesamtwirtschaft einen Anstieg im Ausmaß von 54,6 %, im IKT-Sektor hingegen wurde im Zeitraum 2008 bis 2022 eine deutliche Ausweitung der Umsatzerlöse verzeichnet (+88,5 %) (vgl. Statistik Austria, 2024b, online).

Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2022

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2022	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	10.368	76,1%	53,1%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	52.861	56,0%	23,9%
davon unselbständig Beschäftigte	39.460	47,6%	17,2%
davon Teilzeitbeschäftigte	16.174	124,6%	54,1%
davon geringfügig Beschäftigte	1.510	42,8%	26,9%
Personalaufwand in 1.000 €	5.032.850	100,6%	62,5%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	23.318.901	86,8%	55,8%
Umsatzerlöse in 1.000 €	22.366.106	88,5%	54,6%
Produktionswert in 1.000 €	12.495.534	82,4%	70,1%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 € ⁶	15.523.547	87,6%	71,5%
darunter zum Wiederverkauf	9.992.045	92,6%	52,3%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	7.124.603	86,5%	54,6%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	1.100.144	65,0%	31,2%

Quelle: Statistik Austria (2024b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Zusätzlich zur Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 weist die Wirtschaftskammer „IT-Dienstleistungen“ aus. Folgt man Abschnitt 1, zeigt sich eine Aufteilung des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 in einen Produktions- und Dienstleistungssektor. Die entsprechenden ÖNACE Dreisteller sind Tabelle 13 zu entnehmen. Die Wirtschaftskammer fasst den IKT-Sektor unter „IT-Dienstleistungen“, wodurch der Produktionssektor ausgespart wird. Aus dem Dienstleistungssektor werden insbesondere die ÖNACE

⁵ Mit dem Berichtsjahr 2021 kommt es zu einem Zeitreihenbruch, die Ergebnisse 2022 sind daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

⁶ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (vgl. Statistik Austria, 2024b, online).

Dreisteller J 62.0 (Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie), J 63.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale) und J 63.9 (Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen) berücksichtigt, eine 1:1 Korrespondenz mit ÖNACE 2008 ist jedoch nicht möglich. Der gemäß ÖNACE 2008 doch schwergewichtige NACE Dreisteller G 46.5 (Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; 2021: 670 Unternehmen) ist ebenfalls nicht in der Definition der Wirtschaftskammer enthalten, wodurch die beiden Definitionen in der Leistungs- und Strukturstatistik wertmäßig nicht übereinstimmen. Unabhängig von der gewählten Definition bzw. den entsprechenden Werten, weisen sowohl der IKT-Sektor nach ÖNACE 2008 als auch die IT-Dienstleistungen der Wirtschaftskammer ein überdurchschnittlich hohes Wachstums- und Beschäftigungspotential aus (vgl. Statistik Austria, 2024b, online; WKO, 2017).

Untergliedert man die IT-Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der Unternehmensstruktur wird die starke Konzentration auf Kleinunternehmen deutlich. Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors/der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik (vgl. Tabelle 19), zeigt sich, dass von den insgesamt 20.422 Unternehmen rund 93 % der Größengruppe 0-9 Beschäftigte zuzuordnen sind (18.889 Unternehmen). Im Gegensatz dazu weisen nur 1,4 % bzw. 292 Betriebe mehr als 50 Beschäftigte aus.⁷ Im Jahresdurchschnitt 2022 waren insgesamt 103.515 Personen beschäftigt, der überwiegende Anteil davon (79,4 %) war unselbstständig tätig. Mehr als die Hälfte (57,8 %) der Umsatzerlöse entfällt auf Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeiter/innen und auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten sowie den Bruttoinvestitionen zeigt sich eine starke Konzentration auf Betriebe mit 50 oder mehr Mitarbeiter/innen (56,0 % der Bruttowertschöpfung bzw. 47,7 % der Bruttoinvestitionen) (vgl. WKO, 2024, online).

⁷ Beschäftigtengrößengruppen 50-249 und 250+.

Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2022

Wirtschaftsdaten 2022	Beschäftigtengrößengruppen ⁸					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	20.422	18.889	744	497	244	48
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	103.515	32.345	9.964	14.771	22.851	23.584
davon unselbständig Beschäftigte	82.198	13.014	9.047	14.102	22.538	23.497
davon Teilzeitbeschäftigte	22.842	7.240	2.822	3.454	4.759	4.567
davon geringfügig Beschäftigte	4.267	2.877	521	397	282	190
Personalaufwand in 1.000 €	6.581.403	623.197	615.067	1.099.170	2.013.356	2.230.613
Erlöse und Erträge in 1.000 €	20.315.241	3.891.569	1.520.657	3.102.174	5.631.142	6.169.699
Umsatzerlöse in 1.000 €	19.699.792	3.830.656	1.484.149	2.989.958	5.392.551	6.002.478
Produktionswert in 1.000 €	13.694.423	3.068.385	1.159.335	2.076.083	3.549.906	3.840.714
Waren- und Dienstleistungskäufe ⁹ in 1.000 €	11.407.116	2.099.019	760.521	1.769.564	3.220.819	3.557.193
darunter zum Wiederverkauf	6.222.257	773.066	344.322	951.722	1.900.152	2.252.995
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	8.519.028	1.743.392	743.550	1.262.167	2.233.750	2.536.169
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	723.723	89.352	70.094	219.106	143.872	201.299
Wirtschaftskennzahlen 2022	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Produktionswert pro Unternehmen in 1.000 €	671,0	434,0	1.558,0	4.177,0	14.549,0	80.015,0
Produktionswert pro Beschäftigten in 1.000 €	132,0	183,0	116,0	141,0	155,0	163,0
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten in 1.000 €	82,0	105,0	75,0	85,0	98,0	108,0
Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten in 1.000 €	80,0	89,0	68,0	78,0	89,0	95,0
Personalaufwand in % des Produktionswertes	48,0	30,0	53,0	53,0	57,0	58,0
Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	77,0	54,0	83,0	87,0	90,0	88,0
Nettoquote (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten/Produktionswert) in %	62,0	116,0	64,0	61,0	63,0	66,0
Bruttoinvestitionen in % des Produktionswerts	5,0	5,0	6,0	11,0	4,0	5,0
Beschäftigte pro Unternehmen	5,0	4,0	13,0	30,0	94,0	491,0

Quelle: WKO (2024, online); eigene Darstellung KIHS

⁸ In den Beschäftigtengrößengruppen werden selbständig und unselbständig Beschäftigte miteinbezogen (vgl. WKO, 2024, online).⁹ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter. Erlöse und Erträge, Umsatzerlöse, Produktionswert, Waren- und Dienstleistungskäufe, BWS sowie Bruttoinvestitionen ohne Umsatzsteuer (vgl. WKO, 2024, online).

Vergleicht man die Entwicklung im Zeitraum 2012¹⁰ bis 2022, ist bei den IT-Dienstleistungen eine Zunahme über nahezu alle Wirtschaftsdaten zu beobachten (vgl. Tabelle 20). Die Gesamtanzahl an Unternehmen stieg um 54,3 % im Zeitraum 2012 bis 2022, ebenso nahm die Anzahl an Beschäftigten um 42.749 Personen bzw. um 70,4 % zu. Bei den Beschäftigten war, relativ betrachtet, die stärkste Zunahme bei den Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu beobachten. Der Mitarbeiter/innenstand stieg um insgesamt 13.671 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 an (+137,9 %). Darüber hinaus war ein überproportional hoher Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten von IT-Dienstleistungsunternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu verzeichnen (+333,3 %). Bei den Kleinunternehmen (0-9 Beschäftigte) war die Personalzunahme dagegen mit einem relativen Anstieg von 45,2 % wesentlich geringer ausgeprägt. Im Zeitraum 2012 bis 2022 nahmen die Umsatzerlöse um 106,8 % auf ca. € 19,7 Mrd. zu, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichnete einen Anstieg um 103,7 % während sich die Bruttoinvestitionen um 59,6 % auf € 723,7 Mio. erhöhten (vgl. WKO, 2024, online).

Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2022

Wirtschaftsdaten, prozentuelle Veränderung 2012-2022	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	54,3%	53,3%	58,6%	79,4%	71,8%	140,0%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	70,4%	45,2%	61,1%	78,1%	62,2%	137,9%
davon unselbständig Beschäftigte	70,9%	25,7%	57,2%	74,5%	61,1%	137,1%
davon Teilzeitbeschäftigte	98,1%	29,4%	100,9%	124,6%	145,9%	333,3%
davon geringfügig Beschäftigte	19,1%	10,4%	28,0%	49,8%	39,6%	81,0%
Personalaufwand in 1.000 €	116,9%	80,5%	96,4%	118,8%	95,4%	164,7%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	102,8%	74,4%	68,4%	113,3%	99,7%	136,5%
Umsatzerlöse in 1.000 €	106,8%	75,2%	73,8%	119,0%	104,7%	141,2%
Produktionswert in 1.000 €	102,0%	98,5%	71,1%	121,5%	78,7%	135,5%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €	103,4%	62,5%	60,1%	126,9%	118,8%	123,8%
darunter zum Wiederverkauf	108,3%	16,9%	77,8%	103,1%	156,5%	144,1%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	103,7%	90,1%	86,8%	100,1%	75,4%	163,2%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	59,6%	-39,8%	184,8%	329,2%	73,3%	37,4%

Quelle: WKO (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

¹⁰ Erste Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

1.3 Beschäftigungsentwicklung¹¹

Folgt man der Definition des IKT-Sektors gemäß ÖNACE (vgl. Tabelle 13), waren im Jahr 2023 österreichweit mehr als 127.631 Personen im IKT-Sektor unselbstständig beschäftigt, was wiederum 3,2 % der Gesamtbeschäftigung (unselbstständig) entspricht. Tabelle 21 weist wieder auf die Dynamik des IKT-Sektors hin: während die Gesamtbeschäftigung in Österreich im Zeitraum 2008 bis 2023 um 16,7 % zunahm, verzeichnete der IKT-Sektor mit einem Anstieg um 73,2 % ein um mehr als viermal so hohes Beschäftigungswachstum. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass mit 46,1 % fast die Hälfte aller unselbstständig Beschäftigten im IKT-Sektor in Wien tätig sind. Auf das Bundesland Kärnten entfallen im Jahr 2023 9.993 unselbstständig Beschäftigte bzw. ein Anteil von 7,8 %. Im Jahr 2023 waren in Kärnten im IKT-Sektor um 4.037 Personen mehr als noch 2008 unselbstständig beschäftigt, der Anstieg lag damit bei 67,8 % und fällt, im Bundesländervergleich, damit – nach dem Burgenland, Wien und Niederösterreich - am geringsten aus. Die absolut höchsten Zuwächse verzeichneten Wien (+21.743 unselbstständig Beschäftigte), Oberösterreich (+9.337 unselbstständig Beschäftigte) und die Steiermark mit 8.133 zusätzlichen Mitarbeiter/innen im IKT-Sektor. Relativ betrachtet konnte Oberösterreich mit einem Anstieg von 113,8 % die unselbstständige Beschäftigung am stärksten im Zeitraum 2008 bis 2023 steigern (vgl. BMASK-Datenbank, 2024, online).

**Tabelle 21: Unselbstständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich
nach Betriebsort, Δ 2008-2023**

Bundesland/Jahr	2008	2023	Δ 08 - 23 (abs.)	Δ 08 - 23 (rel.)
Burgenland	890	1.281	391	43,9%
Kärnten	5.956	9.993	4.037	67,8%
Niederösterreich	5.115	8.546	3.431	67,1%
Oberösterreich	8.206	17.543	9.337	113,8%
Salzburg	3.339	6.425	3.086	92,4%
Steiermark	8.833	16.966	8.133	92,1%
Tirol	2.859	5.600	2.741	95,9%
Vorarlberg	1.429	2.482	1.053	73,7%
Wien	37.052	58.795	21.743	58,7%
Beschäftigung IKT-Sektor	73.679	127.631	53.952	73,2%
Gesamtbeschäftigung	3.388.817	3.956.402	567.585	16,7%
Rel. Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtbeschäftigung	2,2%	3,2%		

Quelle: BMASK-Datenbank (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Unterscheidet man zwischen dem Bundesland als Wohn- oder Betriebsort ergibt sich im Bundesländervergleich folgendes Bild: Sowohl bezogen auf den Wohn- als auch Betriebsort verzeichnet Wien

¹¹ In diesem Abschnitt wird die Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 herangezogen.

den höchsten Anteil an unselbständig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung (5,4 % Wohnort, 6,4 % Betriebsort). Die verhältnismäßig hohe Diskrepanz zwischen den unselbständig Beschäftigten nach Wohn- und Betriebsort in der Bundeshauptstadt (vgl. Tabelle 22) lässt darauf schließen, dass ein Teil der unselbständig Beschäftigten nach Wien zur Arbeit pendelt (z.B. aus Niederösterreich oder dem Burgenland). Im Jahr 2023 kamen 1,3 % der unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor aus dem Ausland (vgl. BMASK-Datenbank, 2024, online).

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2023

Bundesland	Wohnort	Betriebsort	Δ (in Prozentpunkten)
Burgenland	2,6%	1,1%	1,5
Kärnten	4,6%	4,5%	0,1
Niederösterreich	3,0%	1,3%	1,7
Oberösterreich	2,6%	2,5%	0,1
Salzburg	2,3%	2,4%	0,0
Steiermark	3,2%	3,1%	0,1
Tirol	1,6%	1,6%	0,1
Vorarlberg	1,5%	1,4%	0,1
Wien	5,4%	6,4%	-1,0
Unbekannt	2,7%		
Ausland	1,3%		
Gesamt	3,2%	3,2%	

Quelle: BMASK-Datenbank (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der IKT-Sektor bleibt, bezogen auf den Anteil der unselbständig beschäftigten Personen, nach wie vor fest in Männerhand. Weiterhin ist mit rund 29,2 % nur rund jede vierte unselbständig Beschäftigte Person weiblich, während der Frauenanteil insgesamt (über alle Branchen betrachtet) bei 46,5 % liegt (vgl. Tabelle 23). Vergleicht man die letzten 15 Jahre zurück bis 2008, ist im IKT-Sektor beim Frauenanteil ein Rückgang zu beobachten (-0,1 Prozentpunkte), während in der Gesamtwirtschaft der Anteil der beschäftigten Frauen leicht zugenommen hat (+0,3 Prozentpunkte; vgl. BMASK-Datenbank, 2024, online).

Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2023

Frauenan- teil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Δ 08 - 23 (PP)
IKT-Sektor	29,3%	29,0%	28,6%	28,3%	28,0%	27,8%	27,7%	27,9%	27,9%	27,9%	28,1%	28,3%	28,5%	28,8%	29,2%	29,2%	-0,1
Gesamt	46,2%	46,8%	46,8%	46,7%	46,7%	46,8%	46,8%	46,9%	46,8%	46,7%	46,5%	46,4%	46,4%	46,3%	46,4%	46,5%	0,3

Quelle: BMASK-Datenbank (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im österreichischen IKT-Sektor stammten im Jahr 2023 23,7 % der unselbständigen beschäftigten Personen aus dem Ausland. Verglichen mit der Gesamtwirtschaft (24,8 %) liegt der Anteil ausländischer Arbeitskräfte etwas niedriger. Im Zeitablauf betrachtet (2008-2023) nahm der Anteil an ausländischen Personen im IKT-Sektor (verglichen mit der Gesamtwirtschaft) mit 14,2 Prozentpunkten in einem etwas höheren Ausmaß zu (11,9 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 24; BMASK-Datenbank, 2024, online).

Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2023

Ausländer/innenanteil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Δ 08 - 23 (PP)
IKT-Sektor	9,5%	9,9%	10,1%	10,7%	11,3%	12,0%	12,8%	13,5%	14,3%	15,3%	16,5%	17,9%	19,0%	20,6%	22,2%	23,7%	14,2
Gesamt	12,9%	12,9%	13,4%	14,3%	15,2%	16,0%	16,8%	17,4%	18,2%	19,1%	20,1%	21,1%	20,9%	22,1%	23,7%	24,8%	11,9

Quelle: BMASK-Datenbank (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

2 Definition „IT-relevante“ Ausbildungsfelder

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Studierenden- und Absolvent/innenstruktur in den „IT-relevanten“ Ausbildungsfeldern und greift zurück auf die Internationale Standardklassifikation (ISCED-F 2013).¹² Seit 2018 (bzw. rückwirkend für die Vorjahre) werden von Statistik Austria auch entsprechend dieser Kategorien die verfügbaren Daten veröffentlicht. Vorteil der neuen Klassifikation ist, dass „Informatik und Kommunikationstechnologie“ nunmehr als eigenes Feld auf die oberste Gliederungsebene gehoben wurde (vgl. UNESCO, 2015).

Folgt man Tabelle 25 gliedert sich die Systematik in elf Ausbildungsfachrichtungen, die sich wiederum in zahlreiche Unterkategorien aufteilen lassen. Für den IKT-Statusreport ist insbesondere die Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ relevant, die sich wiederum in die Ausbildungsfächer „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie“ gliedert und damit beispielsweise die Arbeit mit Datenbanken, Netzwerkdesign und –verwaltung, Software- und Applikationsentwicklung und -analyse umfasst. Der Bereich der Hardware hingegen wird dem Fach „Elektronik und Automation“ zugeordnet (Ausbildungsfachrichtung „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“) (vgl. UNESCO, 2015:24).

Aufgrund der Ausrichtung der vorliegenden Studie auf die tertiären ISCED-Bildungsstufen 6 (Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm), 7 (Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm) sowie 8 (Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm), ist die Ausbildungsfachrichtung „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ zu vernachlässigen, insofern diese Ausbildungskategorie für den tertiären Bildungsbereich belanglos ist, da keine belegten bzw. absolvierten Studien in diesem Bereich dokumentiert sind.

Da an einigen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, an denen inter- sowie multidisziplinäre Studien angeboten werden, sieht diese Systematik eine Klassifizierung nach dem Schwerpunktprinzip vor, d.h., dass diese Studien jener Fachrichtung zugerechnet werden, bei der die meiste Zeit aufgewendet wird (vgl. UNESCO, 2013:83). Für den Statusreport bedeutet dies, dass beispielsweise die interdisziplinären Bachelor- und Masterstudien an der Technischen Universität Graz (Softwareentwicklung-Wirtschaft; Ausbildungsfach: Informatik) und der Universität Klagenfurt (Informationsmanagement; Ausbildungsfach: Wirtschaft und Verwaltung) unterschiedlichen Fachrichtungen bzw. -fächern zugeordnet werden.

¹² International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions (vgl. UNESCO, 2015).

Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013

Ausbildungsfachrichtung	Ausbildungsfächer
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	Basisprogramme und Qualifikationen
	Alphabetisierung und Vermittlung von Rechenfertigkeiten
	Persönliche Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung
Pädagogik	Pädagogik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Päd.
Geisteswissenschaften und Künste	Künste
	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)
	Sprachen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
	Journalismus und Informationswesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Wirtschaft und Verwaltung
	Recht
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Biologie und verwandte Wissenschaften
	Umwelt
	Exakte Naturwissenschaften
	Mathematik und Statistik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik
Informatik und Kommunikationstechnologie	Informatik und Kommunikationstechnologie
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt IKT
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Ingenieurwesen und Technische Berufe
	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau
	Architektur und Baugewerbe
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Landwirtschaft
	Forstwirtschaft
	Fischereiwirtschaft
	Tiermedizin
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin
Gesundheit und Sozialwesen	Gesundheit
	Sozialwesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen
Dienstleistungen	Persönliche Dienstleistungen
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Hygiene
	Sicherheitsdienstleistungen
	Verkehrsdienstleistungen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt DL

Quelle: UNESCO (2015:24f); Statistik Austria (2023d); eigene Darstellung KIHS

3 Wissenschaftliche Universitäten

Die öffentlichen Universitäten lassen sich in die Kategorien „Wissenschaftliche Universitäten“ und „Universitäten der Künste“ untergliedern. Da an den Universitäten der Künste weder gegenwärtig noch in der Vergangenheit für diese Thematik relevante Studien angeboten werden/wurden, wird diese Kategorie öffentlicher Universitäten ausgeklammert. Folglich werden im vorliegenden Abschnitt vor allem die Studierenden- und Absolvent/innenstruktur der Wissenschaftlichen Universitäten¹³ – mit besonderem Fokus auf die belegten und absolvierten Studien der ISCED-Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie analysiert.

3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

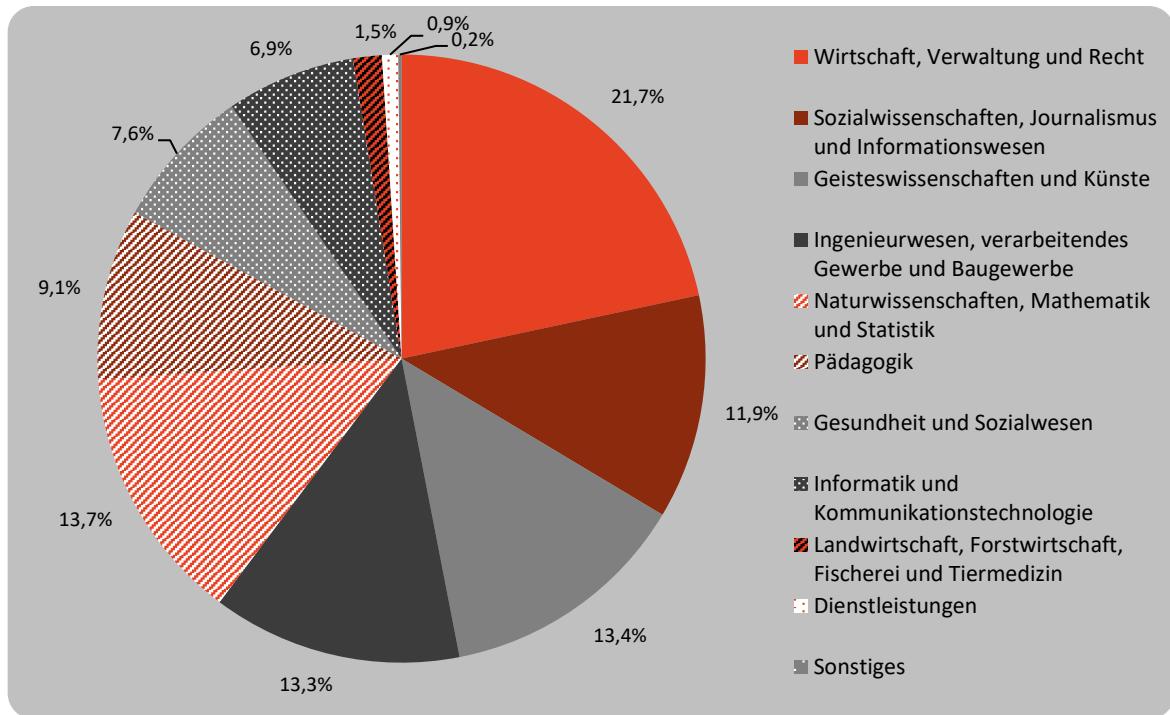
3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Die Zahl der belegten ordentlichen Studien an den Wissenschaftlichen Universitäten belief sich im WS 2023/24 auf 282.443, verglichen mit dem vorangegangenen WS entspricht dies einer Reduktion von rund 1,1 %. Knapp die Hälfte der belegten Studien entfiel auf die Fachrichtungen „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“, „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ sowie „Geisteswissenschaften und Künste“. In der neu ausgewiesenen Gliederung ISCED-F 2013 (vgl. UNESCO, 2015:24f; Statistik Austria, 2024d) wird das Feld „Informatik und Kommunikationstechnologie“ separat ausgewiesen und zählte im WS 2023/24 insgesamt 19.411 belegte ordentliche Studien bzw. einen Anteil von 6,9 % (vgl. Abbildung 5; Statistik Austria, 2024c, online).

Österreichweit werden an den Wissenschaftlichen Universitäten mit einem Anteil von 53,6 % mehr als die Hälfte der ordentlichen Studien von Frauen belegt, der Anteil von Ausländer/innen¹⁴ liegt bei knapp einem Drittel (32,0 %). Vergleicht man die einzelnen Fachrichtungen, findet sich der höchste Frauenanteil in den Bereichen Pädagogik (69,6 %) sowie Geisteswissenschaften und Künste (66,4 %). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie hingegen ist mit 21,4 % der niedrigste Frauenanteil zu finden, der Anteil von Ausländer/innen an den belegten ordentlichen Studien liegt mit 35,8 % leicht über dem Durchschnitt (vgl. Tabelle 26; Statistik Austria, 2024c, online).

¹³ Universität Wien, Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Technische Universität Wien, Technische Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Linz, Universität Klagenfurt, Universität für Weiterbildung Krems, Medizinische Universität Wien, Medizinische Universität Graz und Medizinische Universität Innsbruck (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

¹⁴ Staatsangehörigkeit EU-, EFTA- Staaten oder Drittländer.

Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2023/24

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24

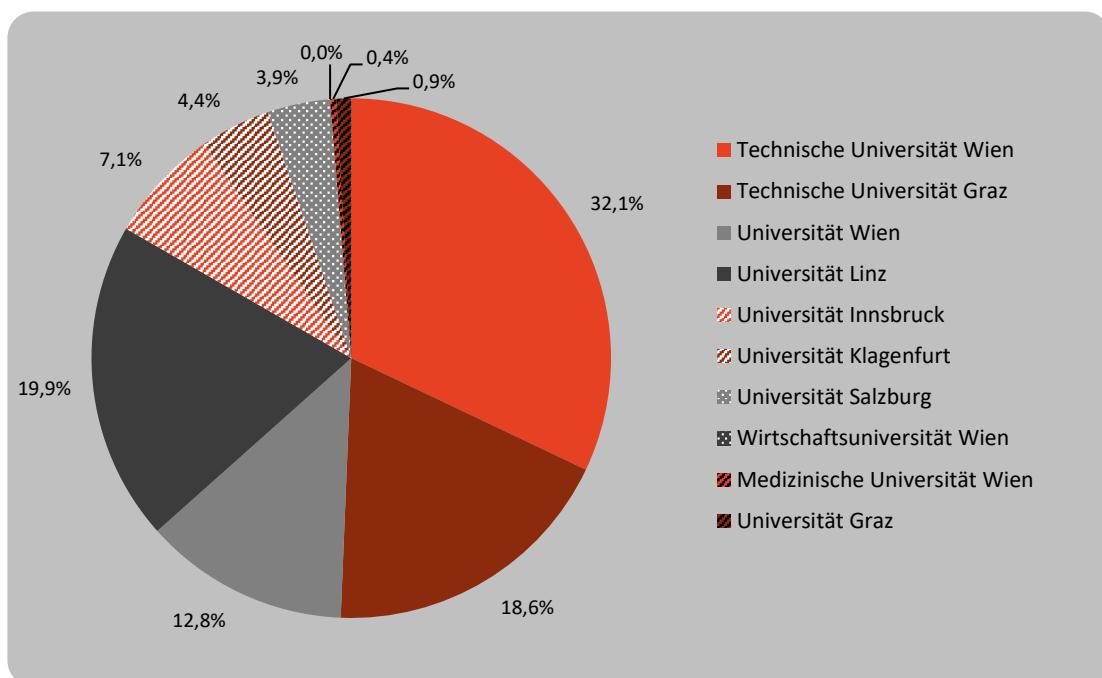
Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	25.624	69,6%	15,0%
Geisteswissenschaften und Künste	37.723	66,4%	32,0%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33.694	64,4%	45,5%
Gesundheit und Sozialwesen	21.472	60,8%	32,9%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	4.307	60,9%	31,0%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	61.163	53,9%	27,4%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	38.658	51,1%	32,4%
Sonstiges	480	54,1%	36,2%
Dienstleistungen	2.430	47,7%	33,3%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	37.482	34,7%	36,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	19.411	21,4%	35,8%
Gesamt	282.443	53,6%	32,0%

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.1.2 Belegte ordentlich Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach den Universitäten, liegt auch im WS 2023/24 die Technische Universität Wien mit 6.224 belegten Studien bzw. einem Anteil von 32,1 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von der Universität Linz (3.859 belegte Studien bzw. 19,9 %) und der Technischen Universität Graz (3.607 belegte Studien bzw. 18,6 %). Damit entfallen rund 2 von 3 belegten Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Technische Universität Wien, die Technische Universität Graz und die Universität Linz. Verglichen mit dem WS 2022/23 nahm der Anteil der Technischen Universität Wien und der Technischen Universität Graz leicht ab (-0,5 Prozentpunkte bzw. -1,2 Prozentpunkte), während sich der Anteil der Universität Linz leicht erhöhte (+1,6 Prozentpunkte). Summiert man alle belegten Studien an Universitäten in Wien,¹⁵ wird mit einem Anteil von 45,2 % die starke Konzentration im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Bundeshauptstadt deutlich (vgl. Abbildung 6; Statistik Austria, 2024c, online).

Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2023/24



Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Von den insgesamt im WS 2023/24 19.411 belegten ordentlichen Studien in der Fachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen knapp zwei Drittel (11.577 Studien bzw. 59,6 %) auf Bachelorstudien. Die meisten Bachelorstudien wiederum werden an der Technischen Universität Wien

¹⁵ Technische Universität Wien, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Medizinische Universität Wien.

(3.633), gefolgt von der Universität Linz sowie der Technischen Universität Graz (2.453 bzw. 2.337 vgl. Tabelle 27) belegt. Wie bereits im WS 2022/23 spielen die Diplomstudien kaum mehr eine Rolle, hingegen wurden im WS 2023/24 6.648 Studien auf Masterniveau im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie belegt, hinzu kommen noch 1.183 Doktoratsstudien. Verglichen mit dem WS 2022/23 nahm die Anzahl an belegten Studien in der Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ mit +4,4 % leicht zu (819 belegte ordentliche Studien), wobei sich der Zuwachs am ehesten auf die Bachelorstudien (+3,1 %) und Masterstudien (+8,3 %) zurückführen lässt, während Diplomstudien konstant blieben und Doktoratsstudien (-3,7 %) gar rückläufig waren (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

**Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung
Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24**

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.633	2	2.194	395	6.224
Technische Universität Graz	2.337	-	1.007	263	3.607
Universität Wien	1.398	-	967	114	2.479
Universität Linz	2.453	1	1.183	222	3.859
Universität Innsbruck	733	-	576	75	1.384
Universität Klagenfurt	484	-	318	44	846
Universität Salzburg	539	-	163	58	760
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	-	75	-	75
Universität Graz	-	-	165	12	177
Gesamt	11.577	3	6.648	1.183	19.411

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Darstellung KIHS

Bei rund jedem dritten ordentlichen Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie (33,5 %) wurde zuvor eine allgemein bildende höhere Schule besucht, bei 28,0 % der belegten ordentlichen Studien im Bachelor zählt zur Vorbildung der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt. Der Anteil der belegten ordentlichen Studien, bei denen eine ausländische Reifeprüfung bzw. postsekundäre Ausbildung vorliegt, ist mit 24,3 % im WS 2023/24 leicht angestiegen. Wie auch schon im WS 2022/23 tritt bei den belegten ordentlichen Bachelorstudien nur selten eine bereits abgeschlossene Hochschulbildung auf. Bei den belegten ordentlichen Masterstudien tritt als häufigste sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung (42,6 %) sowie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule auf (24,8 %) auf. Der Anteil belegter ordentlicher Studien mit einer HAK/HLW Vorbildung nimmt vom Bachelorstudium bis zum Doktorat sukzessive ab (vgl. Tabelle 28). Fasst man alle Studienarten zusammen,¹⁶ liegt jedem zweiten belegten ordentlichen

¹⁶ Mit Ausnahme der Studierenden eines Diplomstudiums. Aufgrund der geringen Fallzahlen (3) (vgl. Tabelle 27) wurde in der Analyse der sekundären Vorbildung das Diplomstudium nicht mitberücksichtigt.

Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer höheren technische/gewerbliche Lehranstalt zugrunde (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
				rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	33,5%	24,8%	22,1%	29,8%	5.790
Höhere techn. / gewerb. Lehranstalt	28,0%	19,8%	16,6%	24,5%	4.749
HAK / HLW	8,4%	5,9%	3,9%	7,3%	1.412
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	24,3%	42,6%	46,2%	31,9%	6.188
Universität / Hochschule ¹⁷	0,2%	4,4%	9,4%	2,2%	421
Berufsreifeprüfung	3,2%	1,5%	0,9%	2,5%	481
Studienberechtigungsprüfung	0,9%	0,4%	0,3%	0,7%	137
Sonstige	1,6%	0,5%	0,7%	1,2%	227
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	19.405

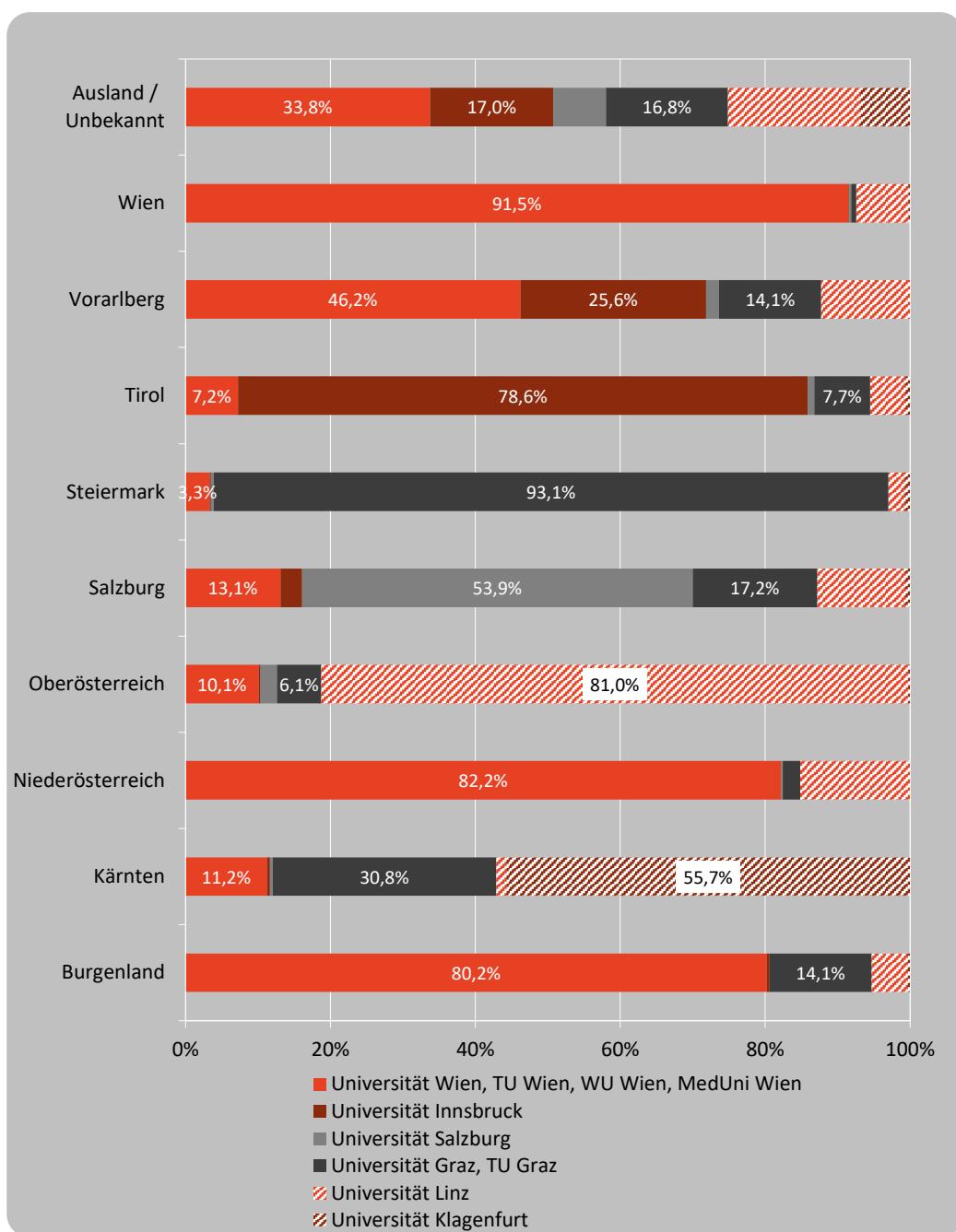
Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Wie bereits im WS 2022/23 zeigen auch die aktuellen Daten für das WS 2023/24, dass die Studierenden, wenn möglich, ein Studium, das dem Feld Informatik und Kommunikationstechnologie zuzuordnen ist, an der Heimathochschule studieren. Beispielsweise werden 91,5 % der belegten Studien von Studierenden mit dem Herkunftsland Wien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien oder der Medizinischen Universität Wien absolviert. Auch Studierende mit dem Herkunftsland Steiermark sind mit 93,1 % nahezu ausschließlich an einer ihrer Heimathochschulen (Universität Graz, Technische Universität Graz) vertreten. Studierende aus Kärnten, die ein Studium im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie belegen, sind auch mehrheitlich an der Universität Klagenfurt vertreten (55,7 %), dennoch wird knapp jedes dritte ordentliche Studium von einem/r Kärntner Studierenden in der Steiermark betrieben. Rund die Hälfte der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsland Vorarlberg (46,2 %) bzw. rund ein Drittel (33,8 %) von ausländischen Studierenden¹⁸ im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie werden an einer Universität in der Bundesstadt belegt (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

¹⁷ Als formale sekundäre Vorbildung gilt grundsätzlich der abgeschlossene Bildungsweg vor Studienbeginn. Die nötige höhere Vorbildung (Bachelor- bzw. Diplom- oder Masterabschluss) für das Master- bzw. Doktoratsstudium wird in einer eigenen Variablen erfasst. Der sprunghafte Anstieg in Universitäts- bzw. Hochschulabschlüssen der Master- und Doktoratsabsolvent/innen ist darauf zurückzuführen, dass im Sommersemester 2013 die ursprüngliche Vorbildung vieler Studierenden mit einem bereits an der Universität erlangten Abschluss überschrieben wurde (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

¹⁸ Inkl. der Kategorie „Unbekannt“.

Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2023/24



Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2023/24 wurden 2.382 ordentliche Studien von erst zugelassenen Studierenden¹⁹ im Ausbildungsfeld Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Tabelle 29). Verglichen mit dem WS 2022/23 entspricht dies einem Zuwachs um 11,9 %. Der überwiegende Anteil entfällt mit 73,4 %

¹⁹ Erst zugelassene Studierende an den Universitäten sind all jene Personen, die erstmals zu einem Studium in Österreich zugelassen wurden. Erst zugelassene Studierende sind nicht zwingenderweise Erstsemestrige, da die Möglichkeit besteht, zuvor an einer Universität im Ausland zu studieren.

auf Bachelorstudien. Wurden im WS 2022/23 von erst zugelassenen Studierenden 1.625 ordentliche Bachelorstudien belegt, waren es im WS 2023/24 bereits 1.748 (+7,6 %). Zuwächse gab es bei den belegten ordentlichen Studien erst zugelassener Studierender im Masterstudium (+38,1 %), wohingegen im Doktoratsstudium (-59,7 %) ein großer Rückgang festgestellt werden konnte. (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24

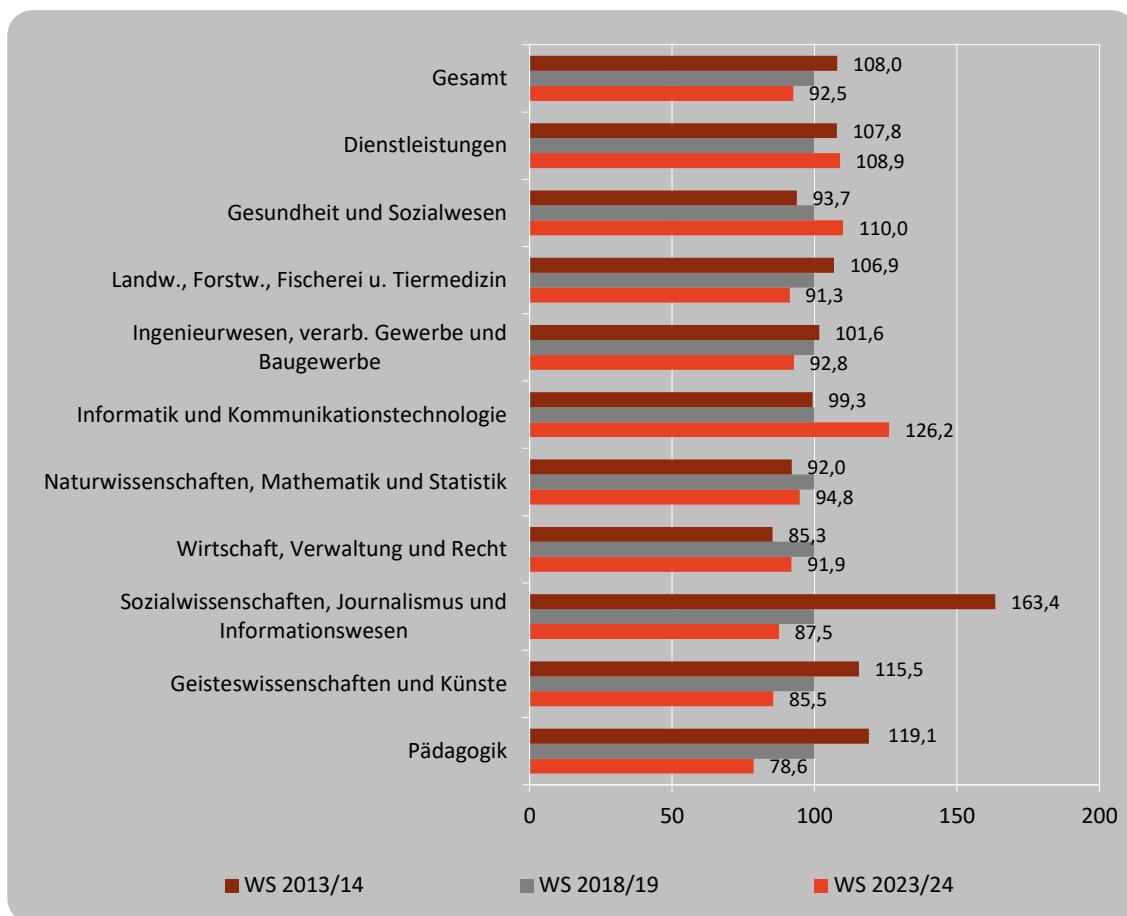
Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	493	177	10	680
Technische Universität Graz	319	45	6	370
Universität Wien	169	99	3	271
Universität Linz	455	65	3	523
Universität Innsbruck	136	130	3	269
Universität Klagenfurt	66	52	-	118
Universität Salzburg	110	28	-	138
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	3	-	3
Universität Graz	-	11	-	11
Gesamt	1.748	609	25	2.382

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Darstellung KIHS

3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Betrachtet man die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf (WS 2018/19 bis WS 2023/24) bzw. der letzten zehn (WS 2013/14 bis WS 2023/24) Jahre, zeigt sich folgendes Bild: Innerhalb der letzten fünf Jahre nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien um 7,5 Indexpunkte ab, am stärksten fiel der Rückgang im Feld Pädagogik aus (-21,4 Indexpunkte). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien verglichen mit dem WS 2018/19 um 26,2 Indexpunkte zu (von 15.381 auf 19.411 belegten ordentlichen Studien), bezugnehmend auf das WS 2013/14 ist ein ebenso starker Zuwachs zu beobachten (+26,9 Indexpunkte) (vgl. Abbildung 8). Ebenfalls eine Zunahme an belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf Jahre verzeichnen die Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (+10,0 Indexpunkte) und Dienstleistungen (+8,9 Indexpunkte) (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

**Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen,
Index (WS 2018/19=100)**

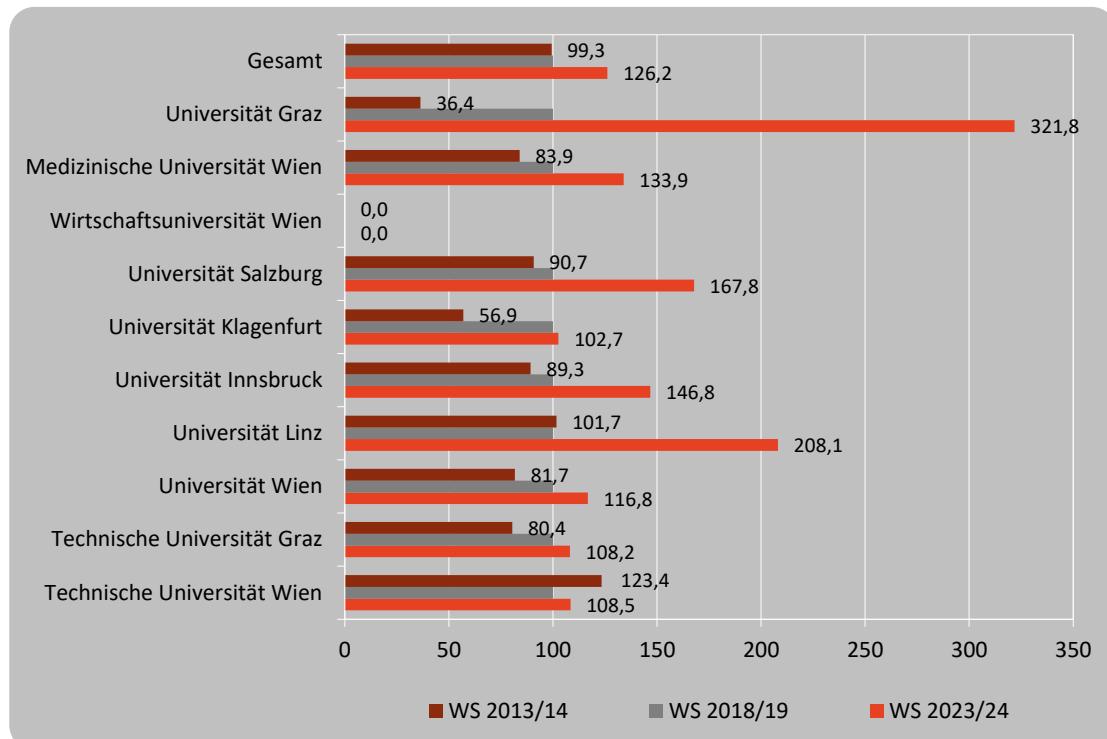


Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Analysiert man die zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, zeigt sich, dass in den letzten fünf Jahren eine Zunahme an belegten Studien an der Medizinischen Universität Wien (+33,9 Indexpunkte bzw. 19 Studien), der Universität Wien (+16,8 Indexpunkte bzw. 356 Studien), der Universität Innsbruck (+46,8 Indexpunkte bzw. 441 Studien), der Technischen Universität Graz (+8,2 Indexpunkte bzw. 273 Studien), der Universität Salzburg (+67,8 Indexpunkte bzw. 307 Studien), der Universität Graz (+221,8 Indexpunkte bzw. 122 Studien), der Universität Linz (+108,1 Indexpunkte bzw. 2.005 Studien), der Universität Klagenfurt (+2,7 Indexpunkte bzw. 22 Studien), sowie der Technische Universität Wien (+8,5 Indexpunkte bzw. 485 Studien), zu beobachten war (vgl. Abbildung 9), welche mit 6.224 belegten ordentlichen Studien auch im WS 2023/24 weiterhin an erster Stelle im Vergleich mit den anderen Universitäten liegt. Rückgänge bei den belegten ordentlichen Studien im Zeitraum WS 2013/14 und WS 2018/19,

sowie WS 2023/24 sind lediglich bei der Wirtschaftsuniversität Wien (-100,0 Indexpunkte bzw. 98 Studien)²⁰ zu beobachten (vgl. Statistik Austria, 2024c, online).

Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100)



Quelle: Statistik Austria (2024c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.3 Absolvent/innenstruktur

3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

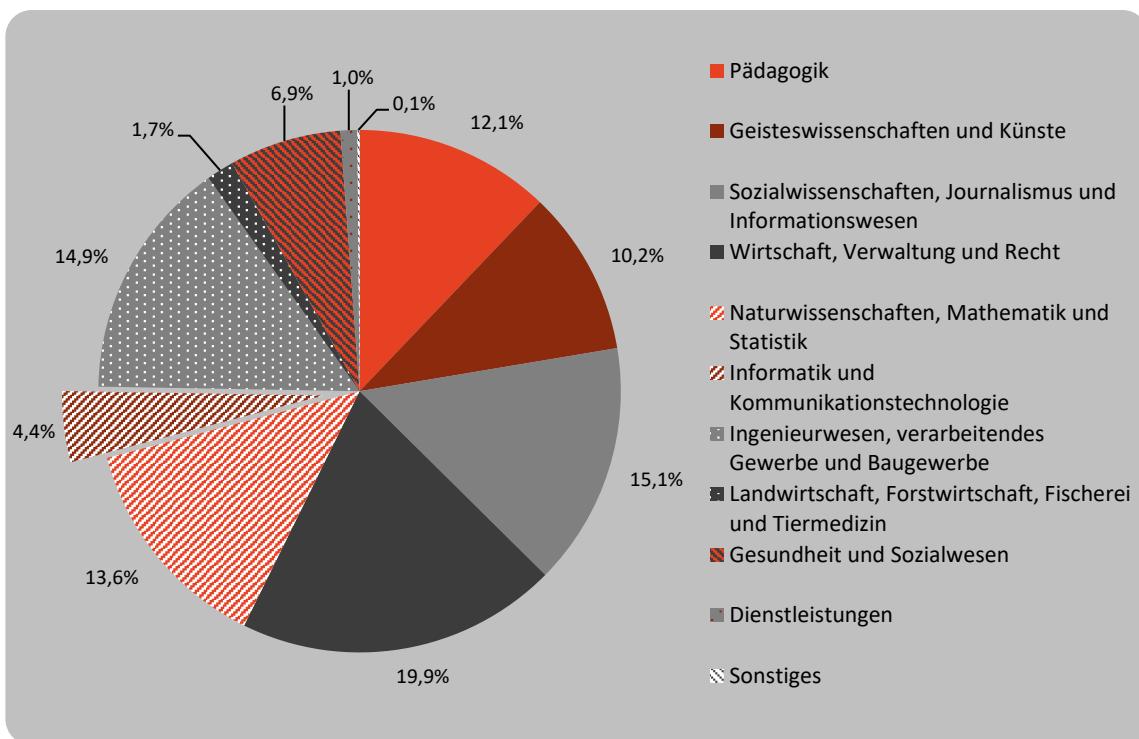
Im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 wurden insgesamt 205.245 ordentliche Studien absolviert, davon entfielen 30.896 Abschlüsse bzw. ein Anteil von 15,1 % auf die Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen. Fasst man noch die Bereiche Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (14,9 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (19,9 %) hinzu, entfällt ziemlich genau die Hälfte (49,8 %) auf die drei genannten Ausbildungsfachrichtungen. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurden im Betrachtungszeit-

²⁰ Der deutliche Rückgang an der Wirtschaftsuniversität Wien ist auf das Studium Wirtschaftsinformatik zurückzuführen, das Ende des Studienjahres 2011/12 aufgelassen wurde. Seither werden im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie nur Masterstudien angeboten, die zahlenmäßig geringer ausfallen – WS 2013/14: 98, WS 2018/19: 0 und WS 2023/24: 0 belegte Studien an den ausgewählten Universitäten (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2023:29f).

raum insgesamt 9.010 Studien abgeschlossen, bezogen auf die Gesamtanzahl an Abschlüssen ordentlicher Studien ergibt dies einen Anteil von 4,4 % (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 30; Statistik Austria, 2024e, online).

Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen,

Studienjahre 2017/18-2022/23



Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mit einem Anteil von 55,1 % wurde mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 von Frauen absolviert. Während in der Ausbildungsfachrichtung Pädagogik in etwa drei von vier ordentlichen Abschlüssen Frauen zugerechnet werden können, liegt der Frauenanteil im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie am niedrigsten. Im betrachteten Zeitraum entfiel nur etwa jeder sechste ordentliche Studienabschluss auf eine Frau (17,7 %). 27,7 % der ordentlichen Studienabschlüsse der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 wurden von Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit absolviert. Der höchste Anteil ausländischer Studierender findet sich in der Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (44,3 %), gefolgt von der Fachrichtung Dienstleistungen (35,3 %)²¹. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurde knapp jedes vierte Studium von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit abgeschlossenen (vgl. Tabelle 30; Statistik Austria, 2024e, online).

²¹ Ausgenommen wird die Kategorie „Sonstiges“ (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2017/18-2022/23

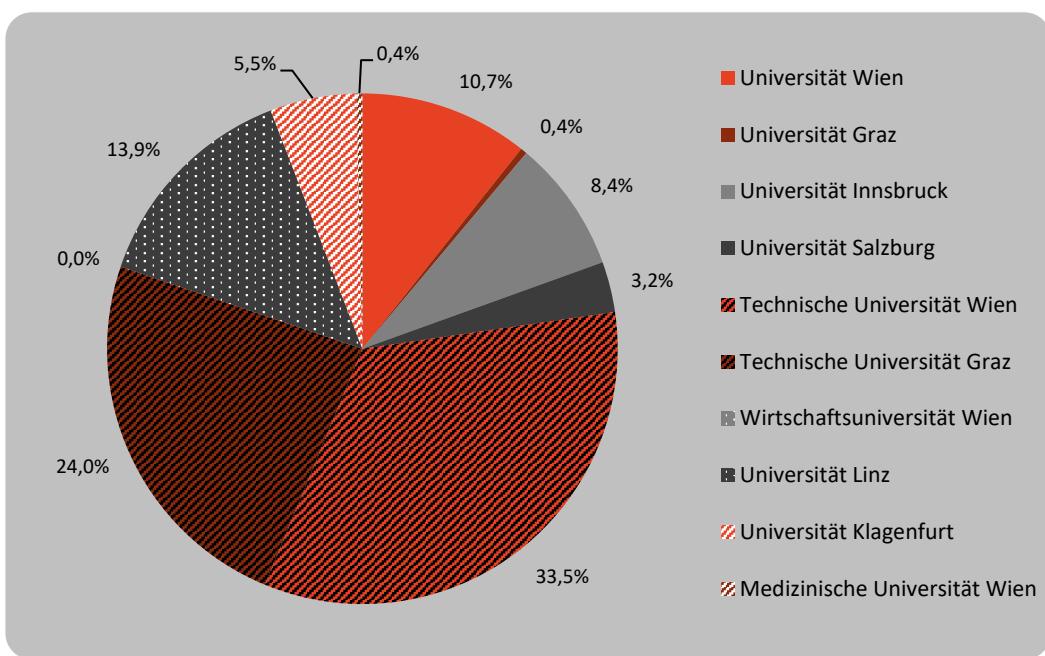
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	24.892	74,4%	13,8%
Geisteswissenschaften und Künste	21.006	72,2%	30,9%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	30.896	67,5%	44,3%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3.480	59,1%	31,9%
Gesundheit und Sozialwesen	14.250	59,0%	28,1%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	40.784	53,6%	23,2%
Sonstiges	284	44,4%	30,6%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	27.914	49,1%	27,3%
Dienstleistungen	2.129	46,9%	35,3%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	30.600	32,0%	26,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	9.010	17,7%	24,3%
Gesamt	205.245	55,1%	27,7%

Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit einem Anteil von 33,5 % wurden im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 die meisten ordentlichen Studienabschlüsse (3.023) in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an der Technischen Universität Wien abgeschlossen. Knapp ein Viertel der ordentlichen Studienabschlüsse entfallen auf die Technische Universität Graz (24,0 %), damit wird mehr als die Hälfte der betreffenden Studien an einer Technischen Universität abgeschlossen. Sowohl in absoluten Zahlen als auch anteilmäßig spielen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie die Universität Graz, die Medizinische Universität Wien sowie die Wirtschaftsuniversität Wien nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 11 und Tabelle 31; Statistik Austria, 2024e, online).

Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2017/18-2022/23



Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Rund die Hälfte der abgeschlossenen ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen auf Bachelorstudien (4.959 Studien bzw. 55,0 %), 3.380 der insgesamt 9.011 ordentlichen Studienabschlüsse sind Masterstudien zuzurechnen. Diplomstudien spielen aufgrund des Bologna Prozesses,²² der unter anderem die Förderung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit durch die Vereinheitlichung des Systems auf Bachelor und Masterabschlüsse verfolgt, mit 0,02 % oder 2 Studienabschlüssen nur eine minimale Rolle. In den Studienjahren 2016/18 bis 2022/23 wurden insgesamt 670 ordentliche Abschlüsse im Doktorat registriert (vgl. Tabelle 31; Statistik Austria, 2024e, online).

²² Vgl. Studieren.at, o.J., online.

Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	587	317	0	59	963
Universität Graz	0	35	0	2	37
Universität Innsbruck	361	348	0	48	757
Universität Salzburg	159	101	0	28	288
Technische Universität Wien	1.706	1.115	0	202	3.023
Technische Universität Graz	1.153	825	0	182	2.160
Wirtschaftsuniversität Wien	0	0	0	0	0
Universität Linz	738	403	2	113	1.256
Universität Klagenfurt	255	202	0	36	493
Medizinische Universität Wien	0	34	0	0	34
Gesamt	4.959	3.380	2	670	9.011

Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen Studien nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt am häufigsten einem Studienabschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Insgesamt 33,2 % der ordentlichen Studienabschlüsse wurden von Personen absolviert, die zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht hatten. Die zweithäufigste sekundäre Vorbildung stellt der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule dar (29,1 %). Knapp jedem fünften (22,7 %) ordentlichen Studienabschluss in Informatik und Kommunikationstechnologie geht als sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung voran. Im Gegensatz dazu spielt der Besuch einer Handelsakademie bzw. einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe nur eine verhältnismäßig geringe Rolle (8,9 %). Der Besuch einer technischen sekundären Bildungseinrichtung scheint damit eine gute Voraussetzung für den Abschluss eines Informatikstudiums zu sein (vgl. Tabelle 32; Statistik Austria, 2024e, online).

Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23

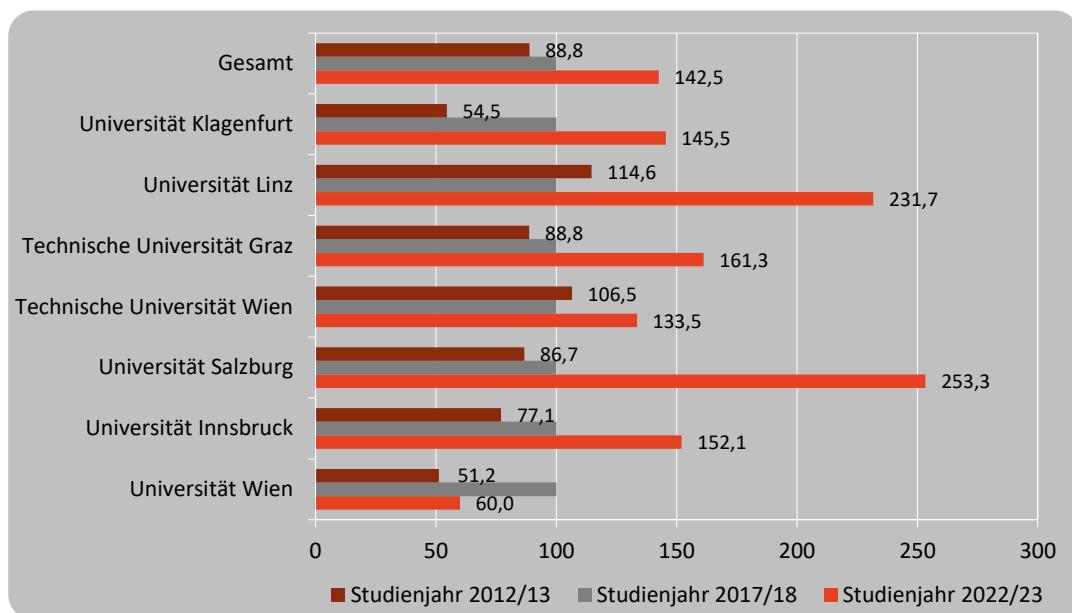
Sekundäre Vorbildung	Studienart					Gesamt	
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	rel.	abs.	
Höhere technische / gewerbliche Lehranstalt	1.764	1.091	0	137	33,2%	2.992	
Allgemein bildende höhere Schule	1.588	900	1	133	29,1%	2.622	
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	872	905	0	268	22,7%	2.045	
HAK / HLW	510	273	0	22	8,9%	805	
Universität / Hochschule	7	126	0	92	2,5%	225	
Berufsreifeprüfung	151	54	0	6	2,3%	211	
Studienberechtigungsprüfung	26	17	0	1	0,5%	44	
Sonstige	41	13	1	11	0,7%	66	
Gesamt	4.959	3.379	2	670	100,0%	9.010	

Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitverlauf nahmen die Studienabschlüsse, verglichen mit dem Studienjahr 2012/13, bei den ordentlichen Bachelorstudien zu. Wurden im Studienjahr 2012/13 in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an ausgewählten Universitäten noch 629 ordentliche Studien abgeschlossen, nahm die Zahl im Studienjahr 2022/23 auf 1.009 Abschlüsse ordentlicher Studien zu.²³ Verglichen mit dem Studienjahr 2017/18 nahm die Anzahl der Abschlüsse im Bakkalaureat ebenso zu (+42,5 Indexpunkte). Wählt man als Index das Studienjahr 2017/18 (vgl. Abbildung 12) war insbesondere an der Universität Salzburg (+153,3 Indexpunkte), der Universität Linz (+131,7 Indexpunkte) sowie an der Technischen Universität Graz (+61,3 Indexpunkte) eine deutliche Zunahme an Studienabschlüssen beobachtbar. An der Universität Linz kam es im Bachelor damit zu einer Verdopplung an ordentlichen Studienabschlüssen (2022/23: 190 Abschlüsse ordentlicher Studien), ebenso an der Technischen Universität Graz wurden im Studienjahr 2022/23 mit 258 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien fast um 62% mehr Studien abgeschlossen im Vergleich zu 2017/18. Einen Rückgang hingegen verzeichnete die Universität Wien: im Studienjahr 2022/23 wurden 75 ordentliche Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2017/18 waren es noch 125 ordentliche abgeschlossene Studien (vgl. Statistik Austria, 2024e, online).

²³ Die Summe der Abschlüsse bezieht sich auf die angegebenen Universitäten in Abbildung 12. Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 24.

Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien²⁴ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)



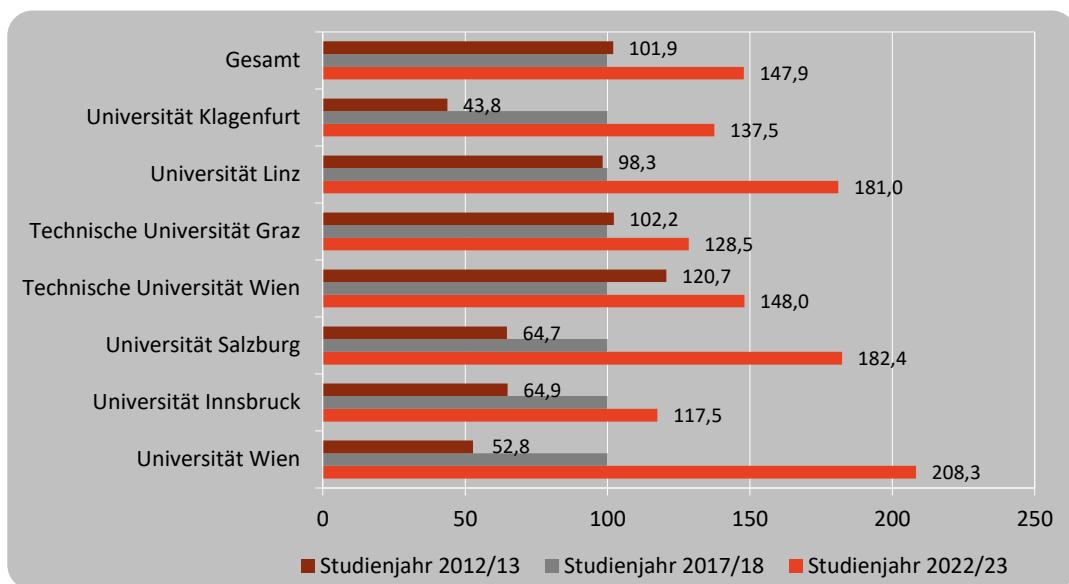
Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Die Zahl der Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie war im Studienjahr 2012/13 um 1,9 Indexpunkte höher als im Studienjahr 2017/18. Wurden im Studienjahr 2012/13 insgesamt 526 Masterabschlüsse registriert, waren es im Studienjahr 2017/18 nur noch 516 Abschlüsse ordentlicher Masterstudien. Fünf Jahre später wurden im Studienjahr 2022/23 an den in Abbildung 13 ausgewählten Universitäten insgesamt 763 ordentliche Studien abgeschlossen.²⁵ Verglichen mit dem Studienjahr 2017/18 waren an allen ausgewählten Universitäten die Masterabschlüsse steigend. An der Universität Wien wurden beispielsweise im Studienjahr 2017/18 36 ordentliche Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vermerkt, im Studienjahr 2022/23 waren es hingegen schon 75 ordentliche Masterabschlüsse. Einen ebenso positiven Trend kann die Universität Klagenfurt vorweisen (32 Masterabschlüsse im Studienjahr 2017/18 und 44 Masterabschlüsse im Studienjahr 2022/23) (vgl. Statistik Austria, 2024e, online).

²⁴ An der Universität Graz wurden lediglich 3 Bachelorstudien in Informatik im Studienjahr 2011/12 absolviert; an der Medizinischen Universität Wien wird kein Bachelorstudium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie angeboten (vgl. Statistik Austria, 2024e, online). Die Wirtschaftsuniversität Wien wurde aus der Analyse ausgeschlossen, da es aufgrund des Rückgangs der Studienabschlüsse im Masterstudium (2012/13: 32; 2017/18: 0 und 2022/23: 0 ordentliche Studienabschlüsse) zu einer verzerrten Darstellung gekommen wäre.

²⁵ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 26.

Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien²⁶ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)

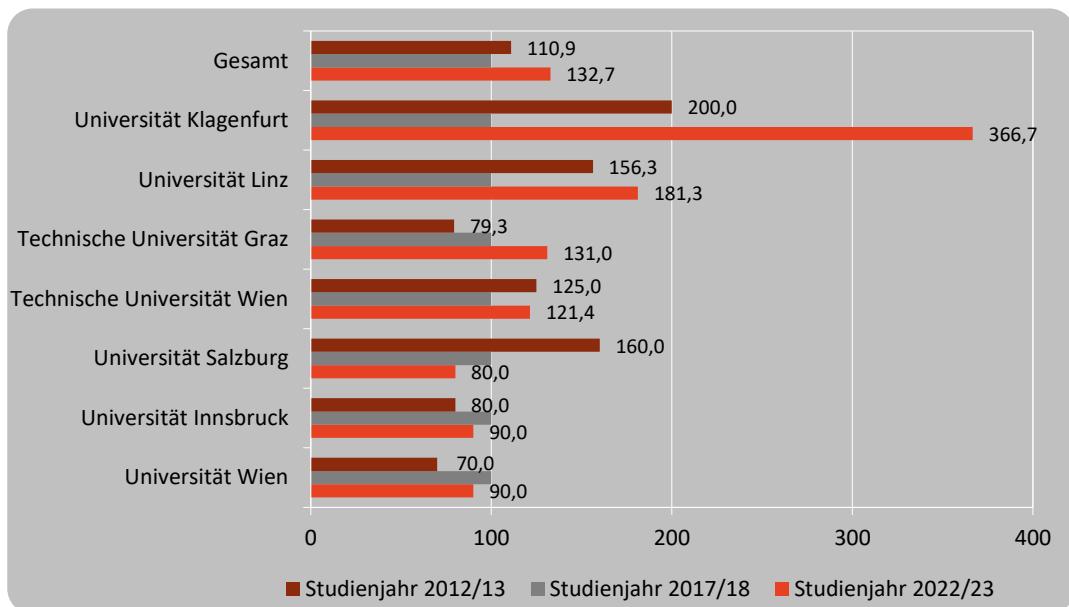


Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Studienjahr 2012/13 wurden in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie insgesamt 112 Doktoratsstudien abgeschlossen, fünf Studienjahre später wurden 101 ordentliche Abschlüsse vermerkt – ein Rückgang um rund 10 %. Verglichen mit dem Studienjahr 2017/18 war die Anzahl an abgeschlossenen Doktoratsstudien im Studienjahr 2022/23 wieder steigend (+32,7 Prozent bzw. 134 Abschlüsse). Im Zeitraum 2017/18 bis 2022/23 verzeichnete vor allem die Universität Klagenfurt einen Anstieg bei den Abschlüssen von Doktoratsstudien (+266,7 Indexpunkte bzw. 8 Abschlüsse). Lediglich an der Universität Wien, der Universität Innsbruck und der Universität Salzburg waren die ordentlichen Abschlüsse von Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie rückgängig – allerdings von einem relativ geringen Ausgangsniveau, was auch den gesamtheitlichen Zuwachs nicht beeinflusst (von 10 auf 9 bzw. von 10 auf 9 bzw. von 5 auf 4 Abschlüsse im Studienjahr 22/23). An allen anderen betrachteten Universitäten nahmen die ordentlichen Doktoratsabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu (vgl. Statistik Austria, 2024e, online).

²⁶ Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie: An der Universität Graz wurden im Studienjahr 2022/23 nur zwölf Masterstudien, an der Medizinischen Universität Wien sechs Masterstudien und an der Wirtschaftsuniversität Wien kein Masterstudium abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2024e, online).

Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien²⁷ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2017/18=100)



Quelle: Statistik Austria (2024e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4 Weitere Kennzahlen

3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik

2023 wurden insgesamt 12,15²⁸ Berufungen in Informatik vergeben, verglichen mit dem Vorjahr lässt sich hierbei ein positiver Trend erkennen, der sich hauptsächlich auf die WU Wien und die Universität Salzburg zurückführen lässt. Insgesamt gab es im Jahr 2023 nur an der Universität Klagenfurt, der Technischen Universität Wien, der Universität Linz, der Universität Salzburg und an der Wirtschaftsuniversität Wien Berufungen im Bereich Informatik (vgl. Tabelle 33). Bezogen auf die Gesamtanzahl an Berufungen liegt der Anteil im Wissenschaftszweig Informatik bei 7,7 % und damit geringfügig höher als in den Vorjahren (vgl. Wissensbilanzen 2023; Tikvic und Wohlgemuth, 2023:38).

²⁷ An der Universität Graz wurde kein Doktoratsstudium absolviert, ebenso an der Medizinischen Universität Wien sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien (in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie) (vgl. Statistik Austria, 2024e, online).

²⁸ Die Kommazahl entsteht dadurch, dass die Vergabe der Berufungen an den Wissenschaftszweigen teils anteilig erfolgte.

Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2023

Wissenschaftliche Uni-versität	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	relativer Anteil
AAU Klagenfurt	1	4	25,0%
MedUni Wien	0	17	0,0%
TU Graz	0	14	0,0%
TU Wien	2,15	22	9,8%
Universität Innsbruck	0	18	0,0%
Universität Linz	1	15	6,7%
Universität Salzburg	3	12	25,0%
Universität Wien	0	24	0,0%
WU Wien	5	12	41,7%
Universität Graz	0	19	0,0%
Gesamt	12,15	157	7,7%

Quelle: Wissensbilanzen 2023; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik

Im Jahr 2023 wurden im Wissenschaftszweig Informatik insgesamt Erlöse aus F&E Projekten in der Höhe von rund € 48,7 Mio. generiert, verglichen mit den Vorjahren ist an dieser Stelle ein ebenso positiver Trend zu erkennen. Insgesamt lagen die Erlöse der ausgewählten wissenschaftlichen Universitäten im Jahr 2022 bei rund € 640,2 Mio., der Anteil des Wissenschaftszweigs Informatik liegt demnach bei 7,6 %. Absolut betrachtet wurden die höchsten Erlöse aus F&E Projekten (Informatik) an der TU Wien erzielt (rund € 14,6 Mio.), gefolgt von der TU Graz mit rund € 12,3 Mio. (vgl. Tabelle 34). Setzt man die Erlöse des Wissenschaftszweigs Informatik in Relation zu den Gesamterlösen aus F&E Projekten der jeweiligen Universitäten, rangiert die AAU Klagenfurt mit einem Anteil von 34,9 % an erster Stelle, gefolgt von der Universität Linz (17,8 %) bzw. der TU Graz (15,7 %). Keine Erlöse aus F&E Projekten im Bereich Informatik wurden an der Universität Graz sowie an der MedUni Wien ausgewiesen. Der überwiegende Anteil der Erlöse wird von nationalen Auftrag- bzw. Fördergeber-Organisationen aufgebracht (69,0 %), etwas mehr als ein Viertel (27,5 %) kommt von Auftraggebern/Organisationen aus der EU, der verbleibende Anteil (3,5 %) von Drittstaaten (vgl. Wissensbilanzen 2023; Tikvic und Wohlgemuth, 2023:38/39).

Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2023

Wissenschaftliche Universität	Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik				
	national (in 1.000 €)	EU (in 1.000 €)	Drittstaaten (in 1.000 €)	Gesamt (in 1.000 €)	rel. Anteil
AAU Klagenfurt	1.417,97	915,81	145,66	2.479,44	34,9%
MedUni Wien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
TU Graz	8.568,85	3.191,18	556,76	12.316,79	15,7%
TU Wien	10.010,88	4.122,57	463,20	14.596,65	12,4%
Universität Innsbruck	1.777,32	1.053,82	89,32	2.920,46	4,1%
Universität Linz	4.059,53	1.739,02	323,95	6.122,50	17,8%
Universität Salzburg	2.973,03	753,36	9,83	3.736,21	13,6%
Universität Wien	4.269,73	1.342,20	125,75	5.737,68	4,9%
WU Wien	579,99	297,86	0,00	877,86	5,8%
Universität Graz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamt	33.657,29	13.415,81	1.714,48	48.787,58	7,6%

Quelle: Wissensbilanzen 2023; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik

Auf die Problematik der Ermittlung der Dropouts sowie der Dropout-Quote weisen z.B. Thaler und Unger (2014) hin. Beispielsweise sind die aus den Statistiken berechneten Dropouts um die „Abgänge ohne Dropouts“²⁹ zu bereinigen, wobei jene, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Hochschulsektor zurückkehren, auf Grund der Momentaufnahme einer Berechnung nur geschätzt werden können (vgl. Thaler und Unger, 2014:48). Darüber hinaus gilt es, die Anzahl der Dropouts um die Incoming-Mobilitätsstudierenden, die als ordentliche Studierende im Hochschulsystem aufscheinen, zu bereinigen, da diese meist einen Studienabschluss an ihrer Heimatuniversität anstreben. Auch bei dieser Bewertung gilt es, Vorsicht walten zu lassen, da Incoming-Mobilitätsstudierende, die über keine europäischen oder staatlichen Mobilitätsprogramme bzw. über keine Organisation ins Gastland gekommen sind, nicht als solche erfasst werden, was wiederum einen Schätzwert impliziert, der je nach vorhandenen Strukturen an den einzelnen Universitäten unterschiedlich hoch ausfallen kann (vgl. Thaler und Unger, 2014:40f).

Im Zuge des IKT-Statusreports werden die Dropouts und die Dropout-Quoten an den Universitäten als grobe Annäherung dargestellt. Die Berechnungen der Dropouts beziehen sich auf die Differenz zwischen den belegten ordentlichen Studien und den prüfungsaktiven Studien³⁰ getrennt nach Studienart (Bachelorstudium und Masterstudium) und wurden der Datenbank von Statistik Austria bzw. dem

²⁹ Akademiker/innen und all jene, die innerhalb des Universitätssystems bleiben oder in dieses zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren (vgl. Thaler und Unger, 2014:48).

³⁰ All jene Studien, für welche im jeweiligen Studienjahr mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von mindestens 8 Semesterstunden erbracht wurden (vgl. WBV 2016:16).

BMWFW (2024, online) entnommen.³¹ Die Universität Graz, Medizinische Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien wurden aus der Berechnung der Dropouts und Dropout-Quote der Informatikstudierenden ausgeschlossen, da an erwähnten Universitäten kein Bachelorstudium in Informatik angeboten wird und die Anzahl der Masterstudierenden in Informatik relativ gering und somit vernachlässigbar ist.

Während vom Studienjahr 2020/21 zum Studienjahr 2021/22 alle Dropouts (Bachelorstudium) sowohl in den Informatikstudien als auch insgesamt zunahmen, wurde auch für das Studienjahr 2022/23 wieder ein Rückgang beobachtet. Die Dropout-Quote nahm bei den Informatikstudien im Studienjahr 2022/23 verglichen mit dem vorangegangenen Studienjahr ab (-2,4 Prozentpunkte), während für alle ordentlichen Studien die Quote ebenso leicht anstieg (-1,8 Prozentpunkte). Auffallend ist, dass die Dropout-Quote der Frauen in den Informatikstudien gleich hoch liegt wie bei Männern, bezogen auf alle belegten ordentlichen Studien ergibt sich ein verändertes Bild – Männer weisen eine erhöhte Dropout-Quote auf. Am höchsten ist die Dropout-Quote an der Universität Salzburg, im Studienjahr 2022/23 lag diese bei 65,4 % und damit leicht über dem Niveau von 2021/22 (64,7 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Informatikstudien weist die Universität Klagenfurt mit insgesamt 33,4 % im Studienjahr 2022/23 auf, wobei insbesondere bei den Frauen die Dropouts verhältnismäßig gering ausfallen (22,9 %). Die niedrigste männliche Dropout-Quote in den Bachelorstudien Informatik wird im Studienjahr 2022/23 mit 34,1 % an der Universität Linz erreicht (vgl. Tabelle 35; Statistik Austria, 2024c, online; BMWFW, 2024, online).

³¹ Da die Daten im Hinblick auf die Abfrage der prüfungsaktiven Studien nach der Klassifikation des Vorjahresberichts (d.h. Informatik als Teil von „Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik“, vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2023) vorliegen, werden die Dropouts und Dropout-Quoten auch entsprechend der Klassifikation „Informatik“ ausgewiesen (vgl. BMWFW, 2024, online).

Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium								
	Studienjahr 2020/21			Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	162	1.187	1.349	218	1.275	1.493	204	1.195	1.399
TU Graz	139	733	872	158	803	961	152	718	870
Universität Wien	200	527	727	207	589	796	180	514	694
Universität Linz	164	546	710	150	562	712	167	573	740
Universität Innsbruck	32	235	267	38	259	297	49	254	303
Universität Klagenfurt	28	105	133	26	82	108	16	97	113
Universität Salzburg	74	186	260	95	211	306	91	228	319
Gesamt-Informatik	799	3.519	4.318	892	3.781	4.673	859	3.579	4.438
Gesamt	33.410	34.860	68.270	34.772	35.219	69.991	31.560	32.177	63.736
Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)									
TU Wien	28,5	40,4	38,5	36,3	43,4	42,2	34,0	40,7	39,6
TU Graz	35,5	35,8	35,8	39,3	39,1	39,1	38,4	35,6	36,1
Universität Wien	56,3	53,2	54,1	56,4	57,0	56,9	51,1	50,5	50,7
Universität Linz	39,4	36,7	37,3	35,2	35,6	35,5	34,8	34,1	34,3
Universität Innsbruck	29,4	35,7	34,8	34,9	38,7	38,2	44,5	40,1	40,8
Universität Klagenfurt	36,4	38,9	38,3	37,7	32,5	33,6	22,9	36,2	33,4
Universität Salzburg	62,2	55,4	57,1	70,9	62,2	64,7	70,5	63,5	65,4
Gesamt-Informatik	39,3	40,3	40,1	42,3	42,7	42,6	40,2	40,2	40,2
Gesamt	35,7	42,2	38,7	38,5	44,5	41,3	36,8	42,6	39,5

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); BMWFW (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Vergleicht man die belegten ordentlichen Bachelor- und Masterstudien an den österreichischen Universitäten, liegt die Dropout-Quote bei den Masterstudien mit 35,8 % deutlich unter den Werten der Bachelorstudien (39,5 %). In den Masterstudien Informatik hingegen liegt die Dropout-Quote mit 51,2 % im Studienjahr 2022/23 doch deutlich über der Dropout-Quote der Bachelorstudien, was zumindest teilweise auf sogenannte „Jobouts“ zurückzuführen sein dürfte. Unter den Jobouts werden Studienabgänger/innen verstanden, die aufgrund einer bereits gefundenen relevanten Beschäftigungsmöglichkeit ihr Studium nicht mehr zu Ende führen. Im Zeitverlauf betrachtet nahmen im Studienjahr 2022/23 sowohl die Dropouts in den Masterstudien Informatik als auch die Dropout-Quote (Gesamt) wieder ab (vgl. Tabelle 36). Ein Vergleich der Universitäten zeigt die höchste Dropout-Quote an der Universität Salzburg (72,0 %, Studienjahr 2022/23), gefolgt von der TU Wien (64,3 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Masterstudien weist die Universität Linz auf (38,1 %), die niedrigste Dropout-Quote für Frauen in den Masterstudien Informatik ist an der Universität Klagenfurt zu finden (23,9 %). Mit Ausnahme der Universität Wien, der Universität Linz und der Universität Klagenfurt sind die Dropout-Quoten in den Masterstudien Informatik (Studienjahr 2022/23) an allen Universitäten im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr gestiegen, in Salzburg zum Beispiel lag die Steigerung bei

9,2 Prozentpunkten. Die Dropout-Quote der Frauen im Masterstudium (Informatik) im Studienjahr 2022/23 liegt um 1,6 Prozentpunkte höher als jene der Männer (vgl. Statistik Austria, 2024c, online; BMWFW, 2024, online).

Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Masterstudium								
	Studienjahr 2020/21			Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	144	881	1.025	216	1.059	1.275	267	1.104	1.371
TU Graz	35	264	397	69	302	505	82	326	595
Universität Wien	102	234	336	120	254	374	115	253	368
Universität Linz	52	190	242	77	254	331	85	296	381
Universität Innsbruck	24	116	140	20	127	147	35	156	191
Universität Klagenfurt	15	84	99	26	113	139	11	82	93
Universität Salzburg	21	55	76	32	61	93	45	71	116
Gesamt-Informatik	393	1.824	2.217	560	2.170	2.730	640	2.288	2.927
Gesamt	12.091	10.177	22.268	14.604	12.122	26.726	14.668	12.302	26.970
Dropout-Quote Masterstudium (in %)									
TU Wien	46,5	59,7	57,4	58,2	64,7	63,5	62,1	64,8	64,3
TU Graz	31,5	39,3	50,7	45,8	40,8	56,7	46,4	40,4	60,7
Universität Wien	49,8	48,2	48,7	52,2	49,4	50,3	51,1	48,2	49,1
Universität Linz	36,4	35,4	35,6	44,5	39,0	40,1	41,7	37,2	38,1
Universität Innsbruck	31,2	36,8	35,7	24,7	37,9	35,3	41,7	40,3	40,6
Universität Klagenfurt	42,9	52,8	51,0	51,0	58,9	57,2	23,9	47,4	42,5
Universität Salzburg	67,7	61,8	63,3	78,0	57,0	62,8	84,9	65,7	72,0
Gesamt-Informatik	43,1	48,9	47,7	51,0	52,0	51,8	52,5	50,9	51,2
Gesamt	32,0	32,9	32,4	36,0	36,7	36,3	35,4	36,3	35,8

Quelle: Statistik Austria (2024c, online); BMWFW (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit dem Bundesgesetzblatt I Nr. 131/2015 wurden dem Universitätsgesetz 2002 *Zugangsregelungen im Kontext einer zukünftigen kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung* hinzugefügt (BGBl. I Nr. 131/2015). Im April 2018 erfolgte mit dem BGBl. I Nr. 8/2018 eine Anpassung bzw. Änderung der Zugangsregelungen wie beispielsweise die Anpassung der mindestens an zur Verfügung zu stellenden Studienplätzen im Studienfeld Informatik von 2.500 (BGBl. I Nr. 131/2015) auf 2.800 pro Studienjahr an Österreichs Universitäten. Die Aufteilung der festgelegten Studienplätze für Studienanfänger/innen an den einzelnen Universitäten und angebotenen Studien im Studienfeld Informatik sind in den Leistungsvereinbarungen der einzelnen Universitäten zu regeln. § 71b (3) Universitätsgesetz 2002 hält fest, dass, sofern datenbasierte Evidenzen vorliegen, bei der Aufteilung der Studienplätze Bedacht auf infrastrukturelle Kapazitäten genommen werden kann, ebenso wie auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt oder die bisherige Anzahl an tatsächlichen Studienanfänger/innen sowie die Forschungsstärke. Die festgelegte Mindestanzahl an Studienplätzen kann, aufgrund universitätspezifischer Faktoren, österreichweit um 20 % erhöht oder auch verringert werden (vgl. Universitätsgesetz 2002 - UG: § 71b).

An der Universität Wien waren im Studienjahr 2023 insgesamt 561 Personen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu einem Aufnahmeverfahren angemeldet, letztendlich traten 378 Personen zu einem Aufnahmetest an von denen schlussendlich fast alle (297) Personen zulassungsberechtigt waren. Knapp 30 % der angetretenen sowie zugelassenen Personen waren Frauen. An der Technischen Universität Wien war eine deutliche Diskrepanz zwischen den angemeldeten Personen (1.125) bzw. den zulassungsberechtigten Personen (670) zu beobachten (vgl. Tabelle 37). Etwa zwei Drittel der angetretenen Personen an der Technischen Universität Wien waren schlussendlich auch zulassungsberechtigt. Verglichen mit den Vorjahren traten wieder mehr Personen zu einem Aufnahmetest an der Technischen Universität Wien an. An allen anderen betrachteten Universitäten wurden im Vergleichszeitraum in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie keine Aufnahmeverfahren abgehalten (vgl. Wissensbilanzen 2023).

Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2023³²

Verfahrensschritte / Universität	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	174	387	561	122	256	378	88	209	297
Technische Universität Wien	227	898	1.125	201	718	919	130	540	670
Gesamt	401	1.285	1.686	323	974	1.297	218	749	967

Quelle: Wissensbilanzen 2023; BMWFW (2024, online); eigene Darstellung KIHS

³² Vormals § 71c UG. Es wird jeweils ein Aufnahmeverfahren für den Beginn der Studien im Winter- und Sommersemester durchgeführt.

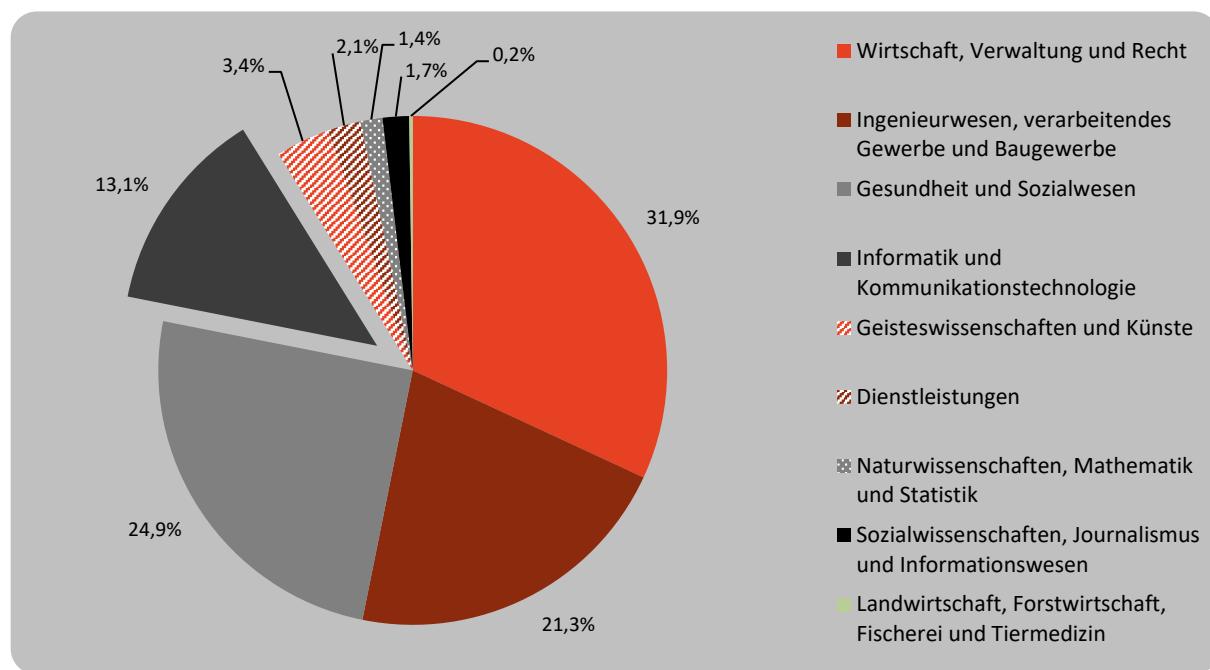
4 Fachhochschulen

4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Im WS 2023/24 wurden an den österreichischen Fachhochschulen (FH) insgesamt 59.136 ordentliche Studien belegt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 410 ordentlich belegte Studien bzw. um +0,7 %. Knapp ein Drittel der ordentlich belegten Studien entfällt auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (31,9 %), knapp ein Viertel auf den Bereich Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. Mit einem Anteil von 13,1 % wird in etwa jedes achte belegte ordentliche Studium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Abbildung 15; Statistik Austria, 2024f, online).

Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2023/24



Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mehr als die Hälfte der belegten ordentlichen Studien an Fachhochschulen wurde im WS 2023/24 von Frauen absolviert (52,9 %), wobei hohe Frauenanteile insbesondere in den Ausbildungsfachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen (80,0 %) sowie Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (72,6 %) zu beobachten sind. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil mit 25,7 % am niedrigsten. 11,1 % der ordentlichen Studien an den Fachhochschulen entfällt auf Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die höchsten Anteile finden sich in den Ausbildungsfachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe sowie Geisteswissenschaften und Künste (jeweils rund ein Sechstel).

In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Anteil belegter ordentlicher Studien von ausländischen Personen bei 7,1 % (vgl.Tabelle 38; Statistik Austria, 2024f, online).

Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2023/24

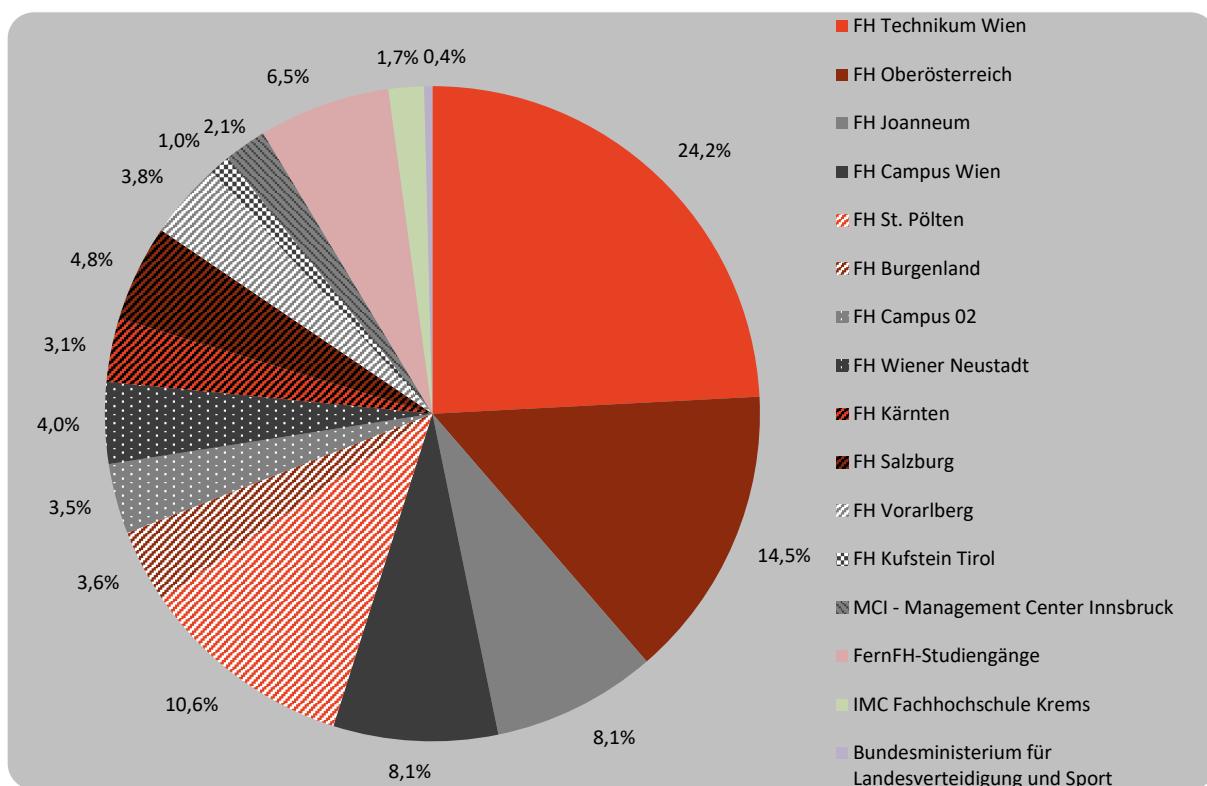
Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	18.870	59,3%	15,4%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	12.574	27,1%	15,6%
Gesundheit und Sozialwesen	14.743	80,0%	4,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.721	25,7%	7,1%
Geisteswissenschaften und Künste	2.035	54,8%	15,2%
Dienstleistungen	1.237	44,5%	11,2%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	833	60,1%	4,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	992	72,6%	6,9%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	131	30,5%	1,5%
Gesamt	59.136	52,9%	11,1%

Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde im WS 2023/24 an 15 österreichischen Fachhochschulen angeboten, hinzu kommt die Möglichkeit FernFH-Studiengänge in Anspruch zu nehmen. Mit 1.866 ordentlich belegten Studien wurden an der FH Technikum Wien die meisten Studien belegt, gefolgt von der FH Oberösterreich (1.118 ordentliche Studien; vgl. Tabelle 39). Fasst man die belegten ordentlichen Studien der FH Technikum Wien, der FH Oberösterreich sowie der FH St. Pölten zusammen wird knapp jedes zweite Studium (49,2 %) an einer der drei genannten Fachhochschulen belegt. An vierter Stelle positioniert sich die FH Joanneum mit 627 belegten ordentlichen Studien bzw. einem Anteil von 8,1 % (vgl. Abbildung 16). Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien nach der Studienart zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Bachelorstudien (67,8 %) entfällt und auch hier wiederum die meisten Studien an der FH Oberösterreich bzw. an der FH Technikum Wien belegt werden (796 bzw. 1.275 belegte ordentliche Bachelorstudien). An der FH Kufstein Tirol werden nur Masterstudien angeboten, im WS 2023/24 waren es 79 belegte ordentliche Studien (WS 2022/23: 91). Hingegen wurden am MCI – Management Center Innsbruck, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und an der FH Krems nur ein Bachelorstudium angeboten, im WS 2023/24 waren es hier zusammen 320 belegte ordentliche Studien (vgl. Statistik Austria, 2024f, online).

Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2023/24



Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.275	591	1.866
FH Oberösterreich	796	322	1.118
FH Joanneum	450	177	627
FH Campus Wien	406	221	627
FH St. Pölten	533	283	816
FH Burgenland	219	60	279
FH Campus 02	180	88	268
FH Wiener Neustadt	99	211	310
FH Kärnten	161	81	242
FH Salzburg	224	145	369
FH Vorarlberg	219	72	291
FH Kufstein Tirol	0	79	79
MCI - Management Center Innsbruck	162	0	162
FernFH-Studiengänge	345	156	501
IMC Fachhochschule Krems	135	0	135
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	31	0	31
Gesamt	5.235	2.486	7.721

Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Analyse nach der sekundären Vorbildung zeigt ein ähnliches Bild der ordentlich belegten Studien an den österreichischen Fachhochschulen wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2). Als häufigste sekundäre Vorbildung tritt im WS 2023/24 mit einem Anteil von 29,6 % (WS 2022/23: 30,5 %) der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt auf, in den Masterstudien liegt der Anteil mit 30,5 % im WS 2023/24 nochmals geringfügig höher als der Gesamtanteil. Am zweithäufigsten kommen FH-Studierende in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie von einer allgemein bildenden höheren Schule, mehr als ein Viertel (28,5 %) der belegten ordentlichen Studien weist jenen Schultyp als sekundäre Vorbildung aus, damit konnte der Anteil im Vergleich zum WS 2022/23 (27,5 %) leicht gesteigert werden. Bei mehr als der Hälfte der belegten ordentlichen Bachelor- bzw. Masterstudien (58,6 % bzw. 57,1 %) wurde im WS 2023/24 als sekundäre Vorbildung der Besuch einer Höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt bzw. einer allgemein bildenden höheren Schule angegeben. Am dritthäufigsten weisen die FH-Studierenden von Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie als Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung auf (13,2 % Bachelorstudien, 18,1 % Masterstudien) (vgl. Statistik Austria, 2024f online).

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2023/24

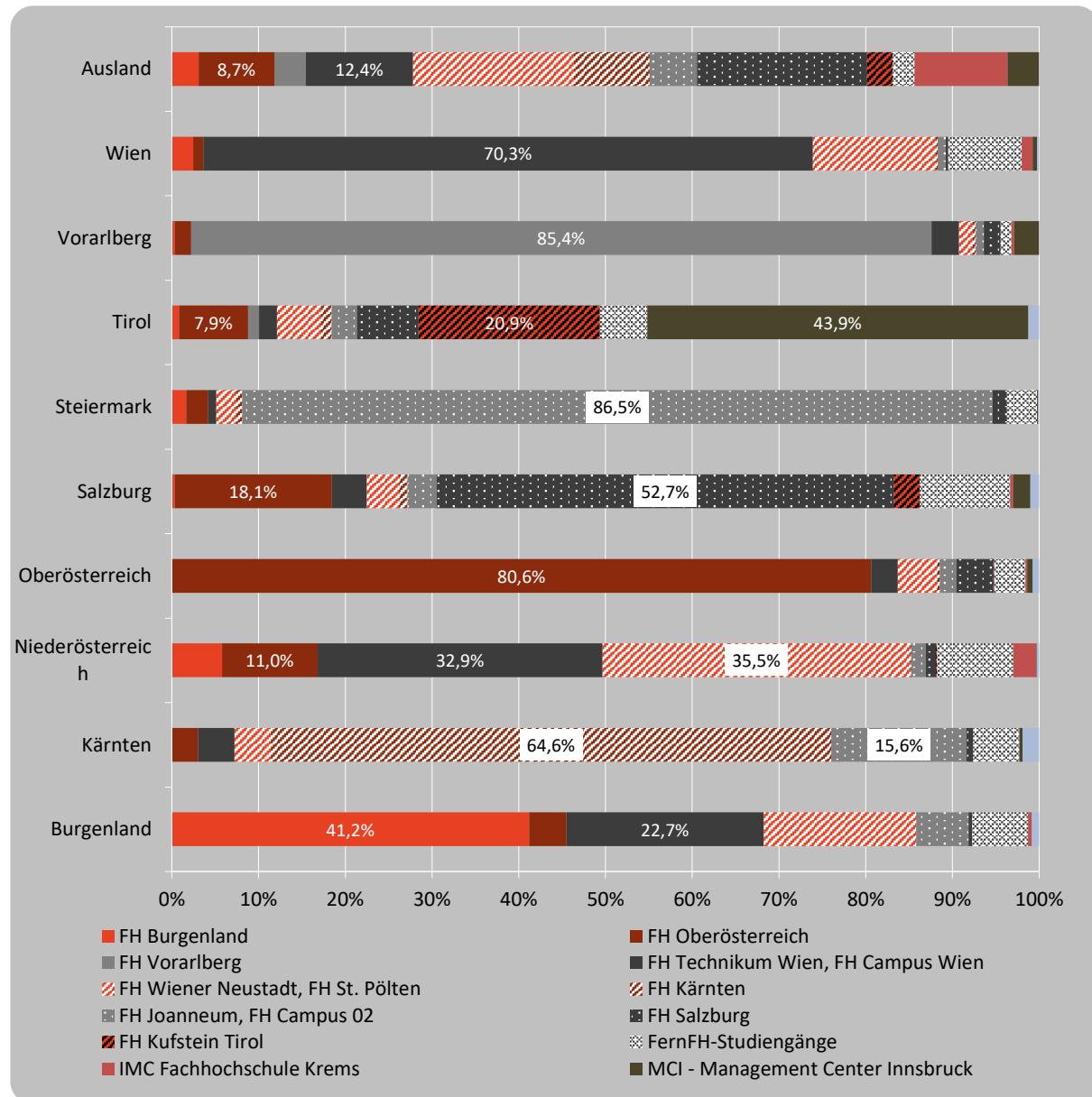
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	29,4%	26,6%	28,5%	2.199
Höhere technisch/gewerbliche Lehranstalt	29,2%	30,5%	29,6%	2.286
HAK und HLW	13,8%	12,8%	13,5%	1.040
Ausländische Reifeprüfung	13,2%	18,1%	14,8%	1.142
Berufsreifeprüfung	8,0%	6,0%	7,4%	570
ohne Reifeprüfung	3,1%	2,1%	2,7%	212
Studienberechtigungsprüfung	1,2%	1,2%	1,2%	92
Sonstige	2,2%	2,7%	2,3%	180
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	7.721

Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Ebenso wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2) gilt auch an den heimischen Fachhochschulen, dass die ordentlichen Studien mehrheitlich von Studierenden aus der Heimatregion belegt werden. Beispielsweise wurden im WS 2023/24 70,3 % der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsland Wien an einer FH in Wien (WS 2022/23: 70,5 %) belegt und 80,6 % der von oberösterreichischen Studierenden belegten Studien an der FH Oberösterreich (WS 2022/23: 80,4 %). Knapp ein Achtel der von ausländischen Studierenden belegten Studien (12,4 %) wurde im WS

2023/24 an einer Wiener FH (FH Technikum Wien, FH Campus Wien) besucht, 8,7 % belegten ein Studium an der FH Oberösterreich (WS 2022/23: 10,6 % Wiener FH; 9,6 % FH Oberösterreich) (vgl. Abbildung 17; Statistik Austria, 2024f, online).

Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2023/24



Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2023/24 wurden an den österreichischen Fachhochschulen 3.062 ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie registriert. Verglichen mit dem WS 2022/23 entspricht dies einem Zuwachs von 4,8 %. 1.975 ordentliche Studienanfänge (64,5 %) entfielen dabei im WS 2023/24 auf Bachelorstudiengänge (WS 2022/23: 65,2 %). Die meisten Studienanfänge entfielen auf die FH Technikum Wien und die FH Oberösterreich (WS 2023/24 813 bzw. 418

ordentliche Studienanfänge; vgl. Tabelle 41). Bezogen auf die insgesamte Anzahl an belegten Studien entspricht dies einem Anteil von 43,6 % (FH Technikum Wien) bzw. 37,4 % (FH Oberösterreich) (vgl. Statistik Austria, 2024f, online).

Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24

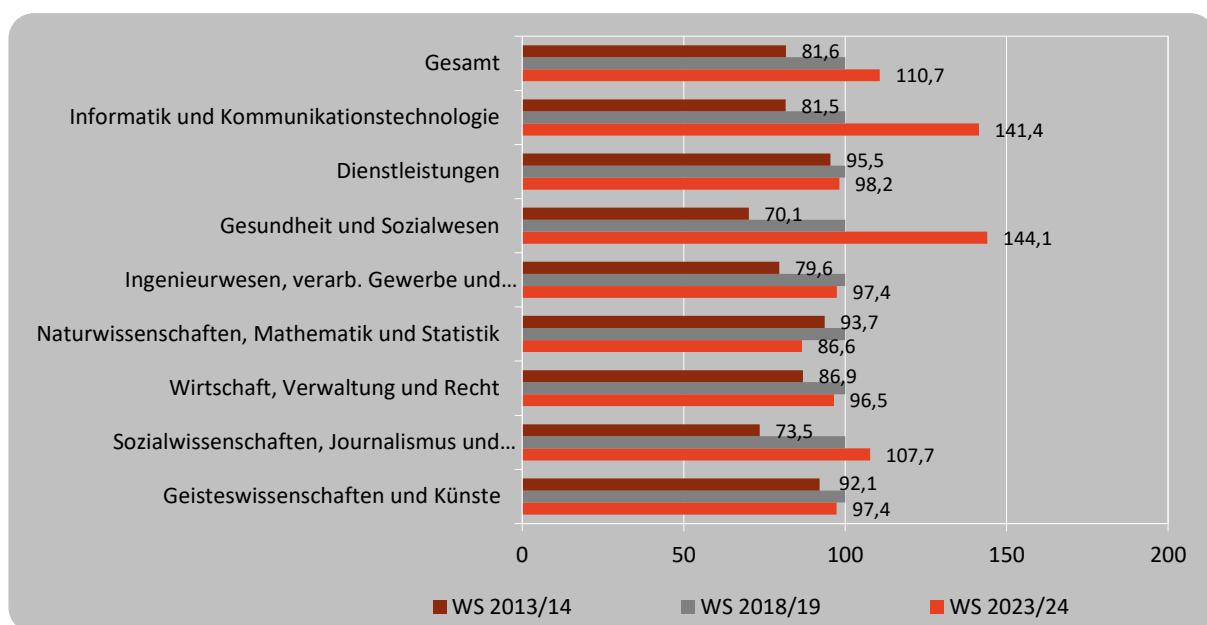
Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	91	25	116
FH Oberösterreich	275	143	418
FH Vorarlberg	82	39	121
FH Technikum Wien	538	275	813
FH Campus Wien	123	93	216
FH Wiener Neustadt	44	84	128
FH St. Pölten	190	116	306
FH Kärnten	74	56	130
FH Joanneum	178	64	242
FH Campus 02	52	46	98
FH Salzburg	85	45	130
FH Kufstein Tirol	0	35	35
FernFH-Studiengänge	102	66	168
IMC Fachhochschule Krems	65	0	65
MCI - Management Center Innsbruck	66	0	66
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	10	0	10
Gesamt	1.975	1.087	3.062

Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Verglichen mit dem WS 2013/14 nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um 35,7 % zu. Wurden im WS 2013/14 43.593 belegte ordentliche Studien gezählt, waren es im WS 2023/24 bereits 59.005 (ausgenommen 131 Studien aus der Fachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin). Wählt man als Basisjahr das WS 2018/19, zeigt sich für das WS 2023/24 eine Zunahme der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um rund ein 11 %. Gliedert man die Analyse nach Ausbildungsfachrichtung, ist ein überproportional hoher Anstieg in den Ausbildungsfachrichtungen Informatik und Kommunikationstechnologien (41,4 Indexpunkte) sowie Gesundheit und Sozialwesen (44,1 Indexpunkte) zu beobachten. Die Zunahme bzw. der Rückgang an belegten ordentlichen Studien in allen übrigen Ausbildungsfachrichtung im Zeitraum WS 2018/19 bis WS 2023/24 hingegen bleiben mit etwa +/- 10 Indexpunkten knapp unter dem Gesamtschnitt (vgl. Statistik Austria 2024f, online).

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2018/19=100)



Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

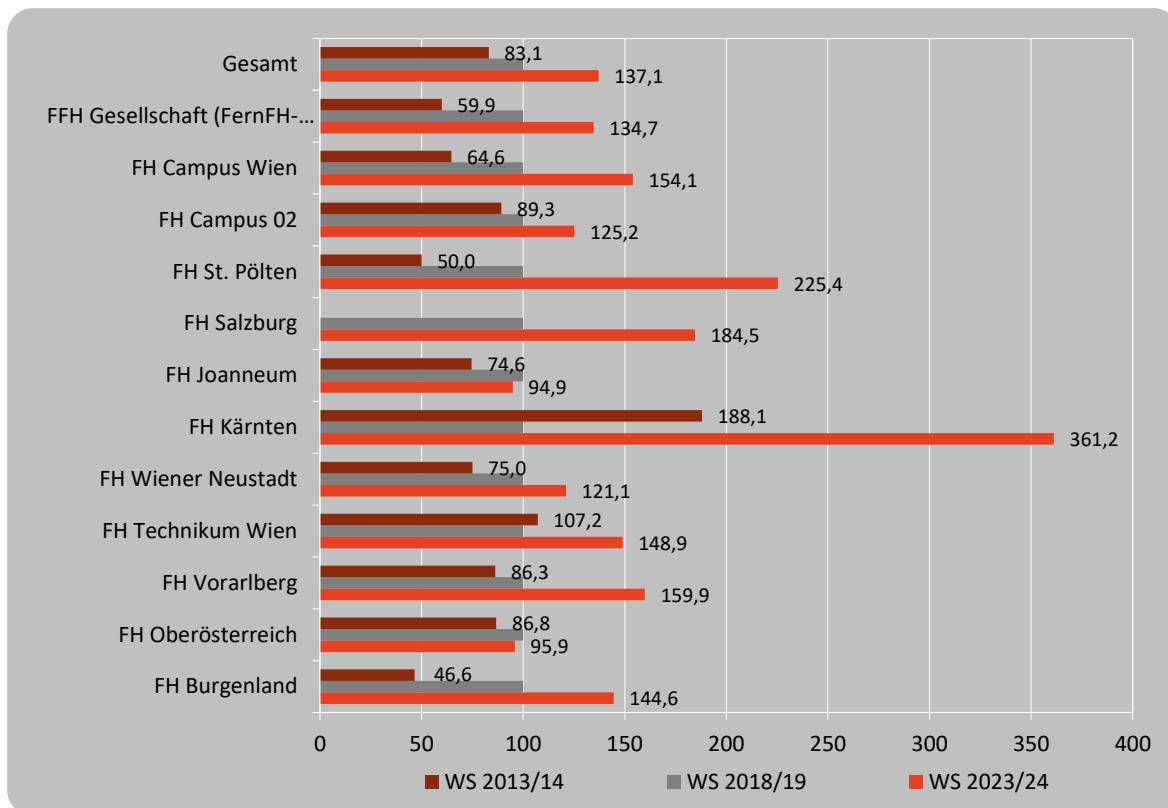
Abbildung 19 stellt die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2013/14, 2018/19 (Basisjahr, Index = 100) sowie 2023/24 dar.³³ Lag die Anzahl an belegten Studien an den ausgewählten Fachhochschulen³⁴ im WS 2013/14 bei 4.432 ordentlich belegten Studien, wurden im WS 2018/19 ordentliche 5.333 Studien belegt. Weitere fünf Jahre später waren es bereits 7.314³⁵ ordentlich belegte Studien (+65,0 %). Die meisten ordentlichen Studien wurden im WS 2023/24 an der FH Technikum Wien (1.866) sowie an der FH Oberösterreich (1.118) vermerkt. Die stärksten relativen Anstiege im Zeitraum WS 2018/19 bis WS 2023/24 wurden an der FH Kärnten (+261 %), gefolgt von der FH St. Pölten (+125 %) erzielt. In absoluten Zahlen betrachtet verdoppelte sich die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an der FH St. Pölten auf 816 bzw. der FH Kärnten auf 242 (verdreifacht) im WS 2023/24 im Vergleich mit dem WS 2018/19 (vgl. Statistik Austria, 2024f, online).

³³ Die FH Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krems sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wurden aus der Analyse ausgeschlossen. An letzterem wurden nur belegte ordentliche Studien im WS 2023/24 (31) belegt, ebenso an der IMC Fachhochschule Krems (135). Am MCI – Management Center Innsbruck wurden nur im WS 2013/14 (1), im WS 2018/19 (54) sowie im WS 2023/24 (162) ordentliche Studien registriert. An der FH Kufstein Tirol wurden im gewählten Basisjahr nur 73 belegte Studien ausgewiesen (vgl. Statistik Austria, 2024f, online). Um eine verzerrte Darstellung (Index) zu vermeiden wurde die FH-Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krems sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport demnach nicht in die Analyse miteinbezogen.

³⁴ Für nähere Erläuterungen siehe Fußnote 33.

³⁵ Belegte ordentliche Studien ohne die Studien an der FH Kufstein Tirol, MCI – Management Center Innsbruck, IMC Fachhochschule Krems und Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (WS 2023/24: 79, 162, 135 bzw. 31; vgl. Statistik Austria, 2024f, online).

Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100)



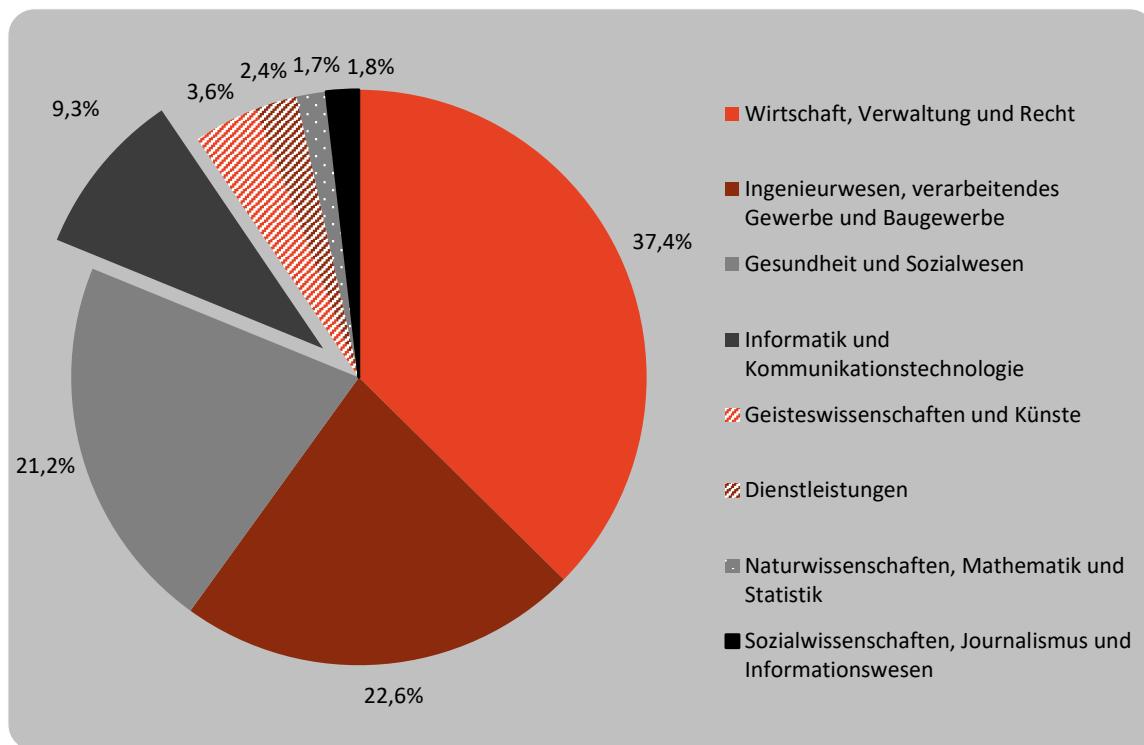
Quelle: Statistik Austria (2024f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3 Absolvent/innenstruktur

4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Fasst man die Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 zusammen, wurden über alle Ausbildungsfachrichtungen 95.116 ordentliche Studien an den Fachhochschulen abgeschlossen (ausgenommen Ausbildungsfachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin mit 101 ordentlichen Abschlüssen). Wie schon bei den belegten Studien (vgl. Abschnitt 4.1.1) entfällt auch bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien der größte Anteil auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (37,4 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (22,6 %) sowie Gesundheit und Sozialwesen (21,2 %). Ordentliche Studienabschlüsse aus dem Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie rangieren mit 8.887 abgeschlossenen ordentlichen Studien im Zeitraum 2017/18 bis 2022/23 an vierter Stelle. Insgesamt entfielen damit 9,3 % der gesamten ordentlichen Abschlüsse auf die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, die geringsten Anteile auf die Bereiche Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (1,8 %) sowie Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (1,7 %) (vgl. Abbildung 20; Statistik Austria, 2024g, online).

**Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen,
Studienjahre 2017/18-2022/23**



Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der Frauenanteil an den Studienabschlüssen gleicht in Summe jenem der belegten Studien. Wurden im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 52,9 % der belegten ordentlichen Studien von Frauen absolviert (vgl. Abschnitt 4.1.1), liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien bei 53,2 %. Damit wurde jedes zweite ordentliche Studium an einer Fachhochschule von einer Frau abgeschlossen. Den höchsten Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien gibt es in der Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (80,5 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (74,0 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (61,5 %). Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen Studien mit 21,6 % weit unter dem Gesamtschnitt (53,2 %) sowie unter dem Frauenanteil bei den belegten ordentlichen Studien (25,7 %; vgl. Abschnitt 4.1.1). In den Studienjahren 2017/18 bis 2022/23 wurden 17,3 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien von Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft absolviert, die höchsten Anteile sind in den Ausbildungsfachrichtungen Geisteswissenschaften und Künste (21,0 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (21,6 %) zu finden. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde in etwa jedes achte ordentliche Studium im Zeitraum 2017/18 bis 2022/23 von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgeschlossen (vgl. Tabelle 42, Statistik Austria, 2024g, online).

Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2017/18-2022/23

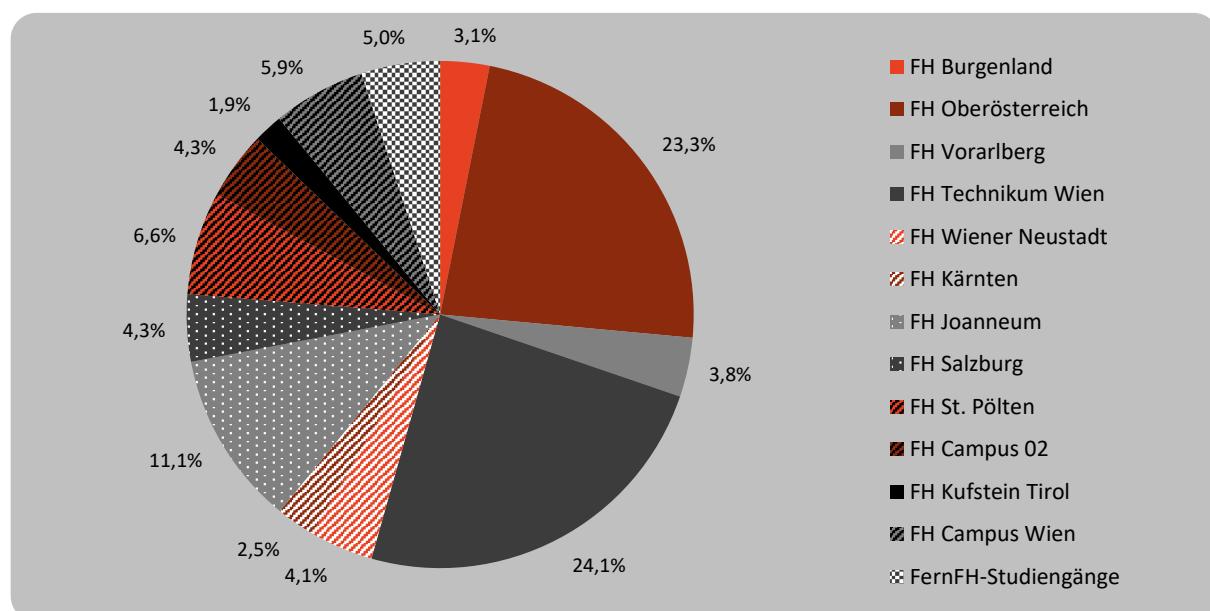
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländerinnenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	35.563	61,5%	21,6%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	21.467	25,6%	21,0%
Gesundheit und Sozialwesen	20.175	80,5%	8,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.887	21,6%	12,9%
Geisteswissenschaften und Künste	3.468	50,7%	21,0%
Dienstleistungen	2.247	47,4%	14,3%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1.576	58,2%	11,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1.733	74,0%	11,1%
Gesamt	95.116	53,2%	17,3%

Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Insgesamt 4.156 ordentliche Studien wurden im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 an der FH Oberösterreich sowie an der FH Technikum Wien abgeschlossen. Damit sind rund die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie der FH Oberösterreich sowie der FH Technikum Wien zuzuordnen (47,4 %). Knapp jedes neunte ordentlich abgeschlossene Studium entfiel auf die FH Joanneum in Graz (vgl. Abbildung 21; Statistik Austria, 2024g, online).

Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23



Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 wurden 8.759 ordentliche Bachelor- und Masterstudien abgeschlossen.³⁶ Mit einem Anteil von rund 60,2 % entfällt etwas mehr als die Hälfte auf Bachelorstudien (5.269). Auskunft über die Verteilung der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie auf die einzelnen Fachhochschulen gibt Tabelle 43. Während bei den ordentlichen Studienabschlüssen meist die Bachelorstudien überwiegen, wurden an der FH Wiener Neustadt sowie an der FH Kufstein Tirol mehr Master- als Bachelorstudien abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	196	79	275
FH Oberösterreich	1.299	744	2.043
FH Vorarlberg	237	94	331
FH Technikum Wien	1.225	888	2.113
FH Wiener Neustadt	82	273	355
FH Kärnten	155	61	216
FH Joanneum	673	301	974
FH Salzburg	241	134	375
FH St. Pölten	333	243	576
FH Campus 02	207	172	379
FH Kufstein Tirol	0	163	163
FH Campus Wien	332	187	519
FernFH-Studiengänge	289	151	440
Gesamt	5.269	3.490	8.759

Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen FH-Studien im Zeitraum der Studienjahre 2017/18 bis 2022/23 nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass am häufigsten der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt einem FH-Abschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Bei 37,3 % der abgeschlossenen ordentlichen Bachelor- sowie abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien haben die Absolvent/innen zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht (vgl. Tabelle 44). Bei knapp einem Viertel der abgeschlossenen ordentlichen Studien (24,2 %) liegt als Vorbildung der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule zu Grunde, hingegen wiesen bei nur 0,8 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie die Absolvent/innen eine Studienberechtigungsprüfung als sekundäre Vorbildung auf (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

³⁶ Im betrachteten Zeitraum gab es keinen abgeschlossenen ordentlichen FH-Diplomstudiengang (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23

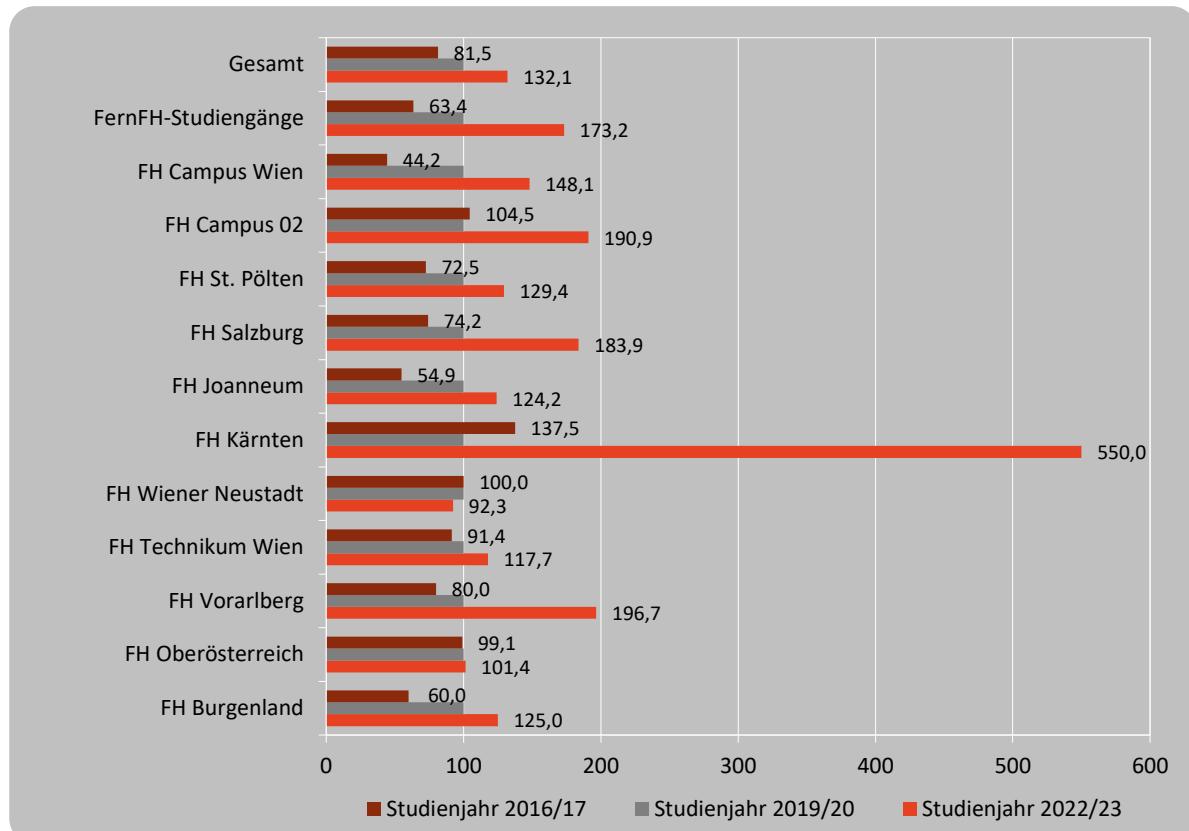
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	24,7%	23,5%	24,2%	2.153
Höhere techn./gewerbl. Lehramt	37,7%	36,8%	37,3%	3.316
HAK und HLW	15,8%	15,0%	15,5%	1.375
Ausländische Reifeprüfung	7,3%	11,6%	9,0%	796
Berufsreifeprüfung	8,0%	6,4%	7,4%	654
ohne Reifeprüfung	2,8%	2,6%	2,7%	243
Studienberechtigungsprüfung	0,8%	0,9%	0,8%	73
Sonstige	3,0%	3,3%	3,1%	277
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	8.887

Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 22 stellt die Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien für die Studienjahre 2016/17, 2019/20 sowie 2022/23 dar.³⁷ Im Studienjahr 2016/17 wurden 624 ordentliche Bachelorstudien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2019/20 waren es 766. Wählt man als Basisjahr das Studienjahr 2019/20 (Index = 100) zeigt sich im Studienjahr 2022/23 mit 1.012 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien ein Zuwachs um 32,1 %. Einen Rückgang verzeichnete lediglich die FH Wiener Neustadt (-7,7 %), an welcher im Studienjahr 2022/23 12 Bachelorstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen wurden (2019/20: 13). Relativ betrachtet hohe Zunahmen verzeichneten die FH Kärnten (+450,0 %) sowie die FH Vorarlberg (+96,7 %), wobei in diesem Zusammenhang jeweils das geringere Ausgangsniveau (im Studienjahr 2019/20) zu berücksichtigen ist (vgl. Abbildung 22; Statistik Austria, 2024g, online).

³⁷ Ohne FH Kufstein Tirol, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems. In den betrachteten Studienjahren wurden an der FH Kufstein Tirol bei den Bachelorstudien keine Studienabschlüsse vermerkt – MCI Management Center Innsbruck lediglich 27 Bachelorabschlüsse und IMC Fachhochschule Krems 22 Bachelorabschlüsse im Studienjahr 2022/23 (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100)

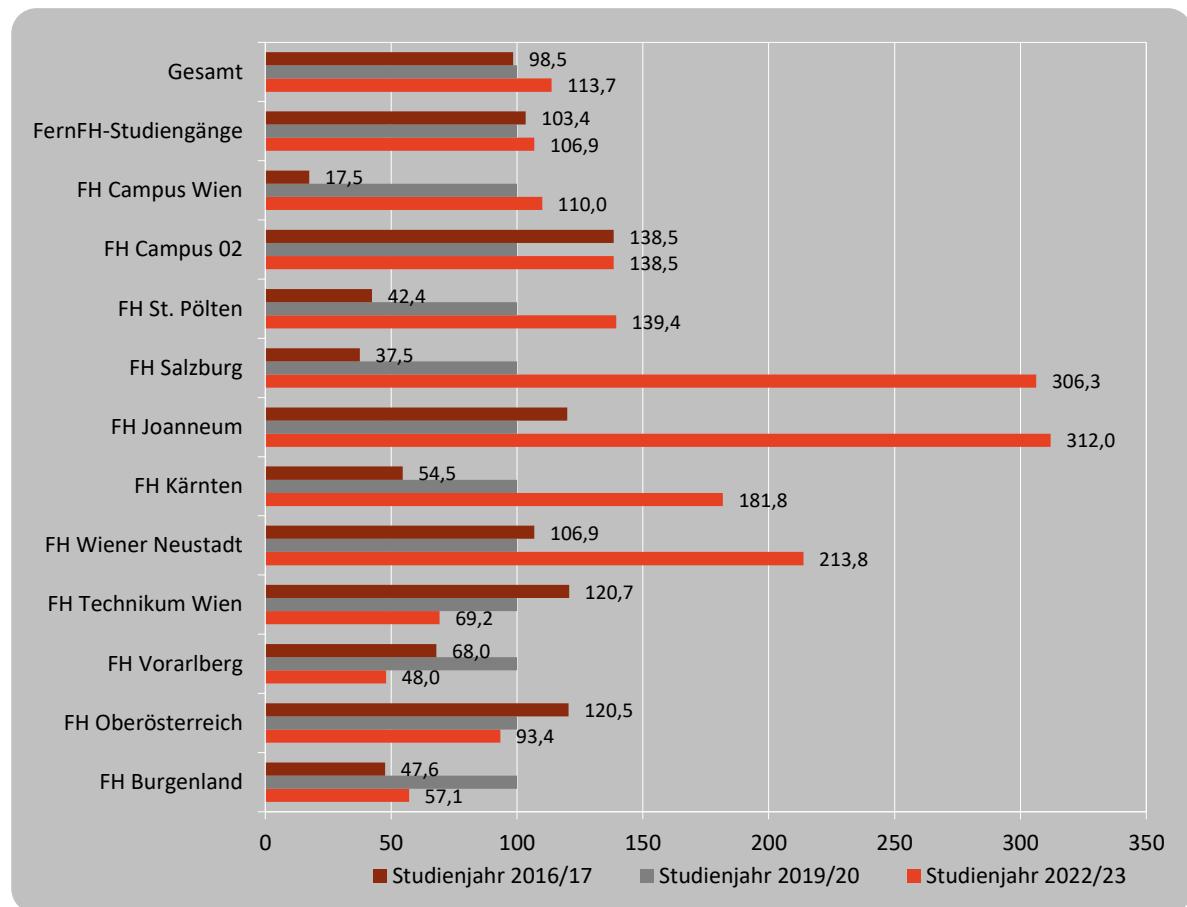


Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 23 stellt die Entwicklung der absolvierten Masterstudien dar.³⁸ Während die absolvierten Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Studienjahr 2022/23 um 32,1 % zugenommen haben (vgl. Basisjahr 2019/20), kam es bei den betrachteten abgeschlossenen Masterstudien zu einer geringeren Zunahme von 13,7 %. An der FH Technikum Wien wurden mit 117 abgeschlossenen ordentlichen Studien die meisten Masterabschlüsse im Studienjahr 2022/23 verzeichnet, gefolgt von der FH Oberösterreich, jene FH mit den am zweitmeisten abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien (2022/23: 114). Darüber hinaus verzeichneten auch die FH Salzburg, sowie die FH Joanneum verhältnismäßig hohe Anstiege, allerdings von einem deutlich niedrigeren Niveau aus (2019/20: FH Salzburg (FH Joanneum) 16 (25) ordentliche abgeschlossene Masterstudienfächer) (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

³⁸ Ohne der FH Kufstein, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems, da für die drei dargestellten Studienjahre insgesamt nur 79 bzw. 0 abgeschlossene Masterstudien ausgewiesen werden (vgl. Statistik Austria, 2024g, online).

Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100)³⁹



Quelle: Statistik Austria (2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.4 Weitere Kennzahlen

4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie

Zur Berechnung der Dropouts (Definition siehe Abschnitt 3.4.3) und Dropout-Quote an den österreichischen Fachhochschulen werden die zwei Kennzahlen erst zugelassene Studierende⁴⁰ und Abschlüsse ordentlicher Studien herangezogen. Für die Dropouts im Bachelorstudium wird die Differenz zwischen jenen ordentlichen Studienabschlüssen und erst zugelassenen Studierenden gebildet, die drei Studienjahre – reguläre Studiendauer eines Bachelorstudiums – auseinander liegen. Für die Berechnung der Dropouts im Masterstudium verkürzt sich der Zeitraum auf zwei Studienjahre, da ein reguläres Masterstudium aus zwei Studienjahren besteht. Incoming-Studierende und Studierende, welche länger als die reguläre Studiendauer benötigen, werden in dieser Formel somit nicht berücksichtigt.

³⁹ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe vorangegangene Fußnote.

⁴⁰ An den Fachhochschulen gelten jene Studierenden als erst zugelassene Studierende, die im betreffenden Semester einen neuen Studiengang belegen. Folglich werden erst zugelassene Studierende mit Studienanfänger/innen gleichgesetzt.

Tabelle 45 stellt die Dropouts und die Dropout-Quoten für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie für alle belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2014/15 bis WS 2020/21 dar. Die Dropout-Quote für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt dabei im Bereich zwischen 37,3 % (Minimum im WS 2016/17) und 44,8 % (Maximum im WS 2014/15) und deutlich über der Dropout-Quote aller belegten ordentlichen Studien (zwischen Minimum 23,1 % im WS 2018/19 und Maximum 27,9 % im WS 2015/16). Während die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Betrachtungszeitraum seit dem WS 2014/15 meist abnahm (mit Ausnahme des WS 2017/18), änderte sich dieser Trend in den Folgesemester WS 2019/20 und WS 2020/21 mit erneut steigenden Dropout-Quoten. Weiterhin liegt die Dropout-Quote um knapp 15 Prozentpunkte höher als im Gesamtschnitt. Während über alle Bachelorstudien Männer eine höhere Dropout-Quote aufweisen als Frauen (WS 2020/21 Frauen: 20,8 %, Männer: 34,5 %), zeigt sich in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie ein gänzlich anderes Bild. Im gesamten Betrachtungszeitraum übertrifft die Dropout-Quote der Frauen jene der Männer (WS 2020/21 Frauen: 47,6 %, Männer: 43,5 %) (vgl. Statistik Austria, 2024f, 2024g, online).

Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium						
	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21
männlich	376	411	342	426	438	516	627
weiblich	130	137	148	148	147	189	224
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	506	548	490	574	585	705	851
männlich	2.013	2.174	2.011	2.038	2.034	2.232	2.442
weiblich	1.297	1.399	1.337	1.272	1.241	1.403	1.733
Gesamt	3.310	3.573	3.348	3.310	3.275	3.635	4.175
Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)							
männlich	42,8	41,9	34,5	41,6	36,8	38,4	43,5
weiblich	51,8	46,3	46,0	46,7	39,0	47,7	47,6
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	44,8	42,9	37,3	42,8	37,4	40,5	44,5
männlich	32,4	34,2	30,8	31,1	29,9	32,0	34,5
weiblich	21,2	21,6	19,9	18,9	16,8	18,6	20,8
Gesamt	26,8	27,9	25,3	24,9	23,1	25,0	27,1

Quelle: Statistik Austria (2024f; 2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

In den Masterstudien liegt die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie niedriger als in den Bachelorstudien. Anders gestaltet sich die Sachlage über alle belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen – hier liegt die Dropout-Quote höher als in den Bachelorstudien. Die gesamte Dropout-Quote im Betrachtungszeitraum schwankt um den Bereich zwischen 27,8 % im WS 2020/21 (Maximum) und 17,2 % im WS 2019/20 (Minimum). Die Dropout-Quote der Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt im ausgewählten Betrachtungszeitraum zwischen min. 16,9 % (WS 2015/16) und max. 37,5 % (WS 2020/21). Lediglich im WS 2015/16 lag die Dropout-Quote der Masterstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 16,9 % unter der Gesamtquote. Im WS 2021/22 hingegen lag die Dropout-Quote im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 31,0 % deutlich über der Gesamtquote (19,1 %) – die zweitgrößte Spanne im betrachteten Zeitraum. Die geschlechtsspezifische Auswertung zeigt, dass über alle ordentlich belegten Masterstudien die Dropout-Quote der Frauen unter jener der Männer liegt, mit Ausnahme des WS 2016/17, in den spezifischen Informatik- und Kommunikationstechnologie Masterstudien hingegen kein eindeutiger Trend zwischen den Geschlechtern ausgemacht werden kann. Vor allem das WS 2021/22 zeigt eine erneute hohe Dropout-Quote der Frauen im IKT-Bereich (vgl. Statistik Austria, 2024f, 2024g, online).

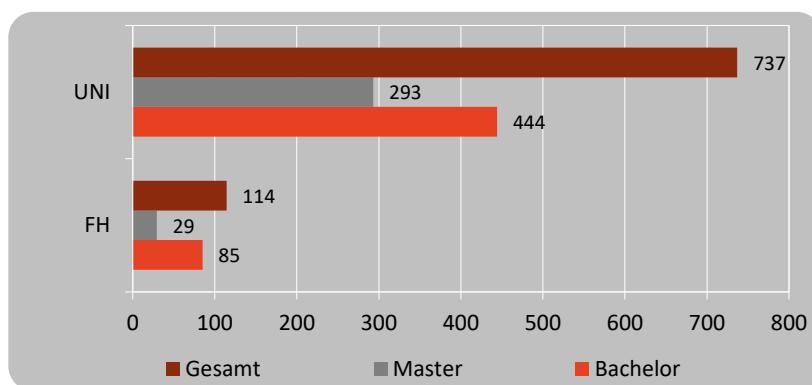
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Masterstudium						
	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22
männlich	96	137	123	185	165	262	211
weiblich	16	21	21	78	43	111	82
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	112	158	144	263	208	373	293
männlich	756	668	741	694	658	1.258	934
weiblich	528	592	436	552	537	868	425
Gesamt	1.284	1.260	1.177	1.246	1.195	2.126	1.359
Dropout-Quote Masterstudium (in %)							
männlich	17,1	24,8	23,9	27,5	25,4	35,3	30,0
weiblich	16,0	16,7	18,8	45,3	22,6	44,0	34,0
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	16,9	23,3	23,0	31,2	24,8	37,5	31,0
männlich	21,5	19,2	20,6	19,1	17,9	30,9	24,7
weiblich	18,5	20,2	14,7	17,6	16,4	24,2	12,8
Gesamt	20,1	19,7	18,0	18,4	17,2	27,8	19,1

Quelle: Statistik Austria (2024f; 2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 24 stellt abschließend als Gesamtschau zwischen Universitäten und Fachhochschulen (Anmerkung: Tabelle 35 und Tabelle 36 bzw. Tabelle 45 und Tabelle 46 im Bericht) das zu erschließende Potenzial bei einer Senkung der Dropouts um 10 % für den IKT-Bereich dar. Während eine Senkung der Dropouts im Bachelor um 10 % bei Fachhochschulen ein mögliches Potenzial von 85 Personen ermöglichen würde, liegt der Wert für Universitäten (bei gleicher Senkung) bei 444 möglichen Personen. Bei Masterstudien zeigt sich ein ähnliches Bild bzw. Größenverhältnis (Fachhochschulen 29 Personen und Universitäten 293 Personen). Insgesamt würde eine Senkung der Dropouts im beschriebenen Ausmaß ein Potenzial von 851 Personen erschließen (vgl. Statistik Austria, 2024c, 2024f, 2024g, online; BMWFW, 2024, online).

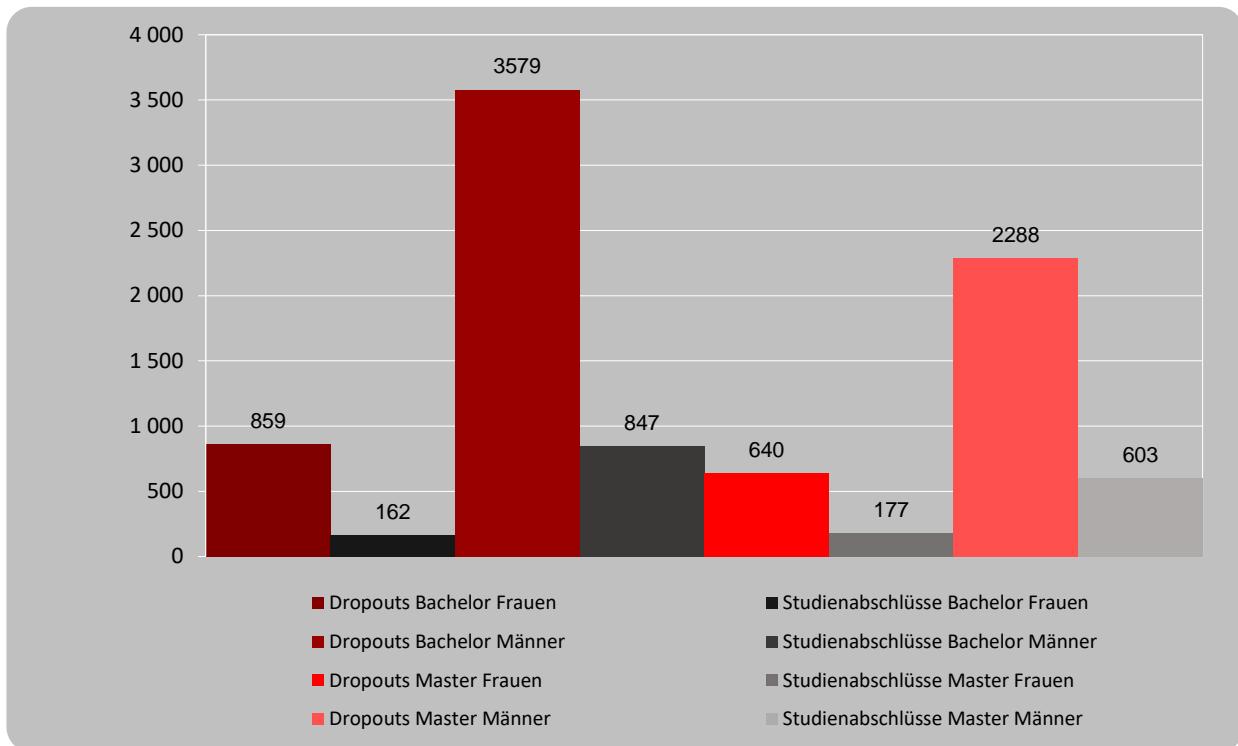
**Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2022/23
(Universitäten) bzw. WS 2020/21 und 2021/22 (Fachhochschulen)**



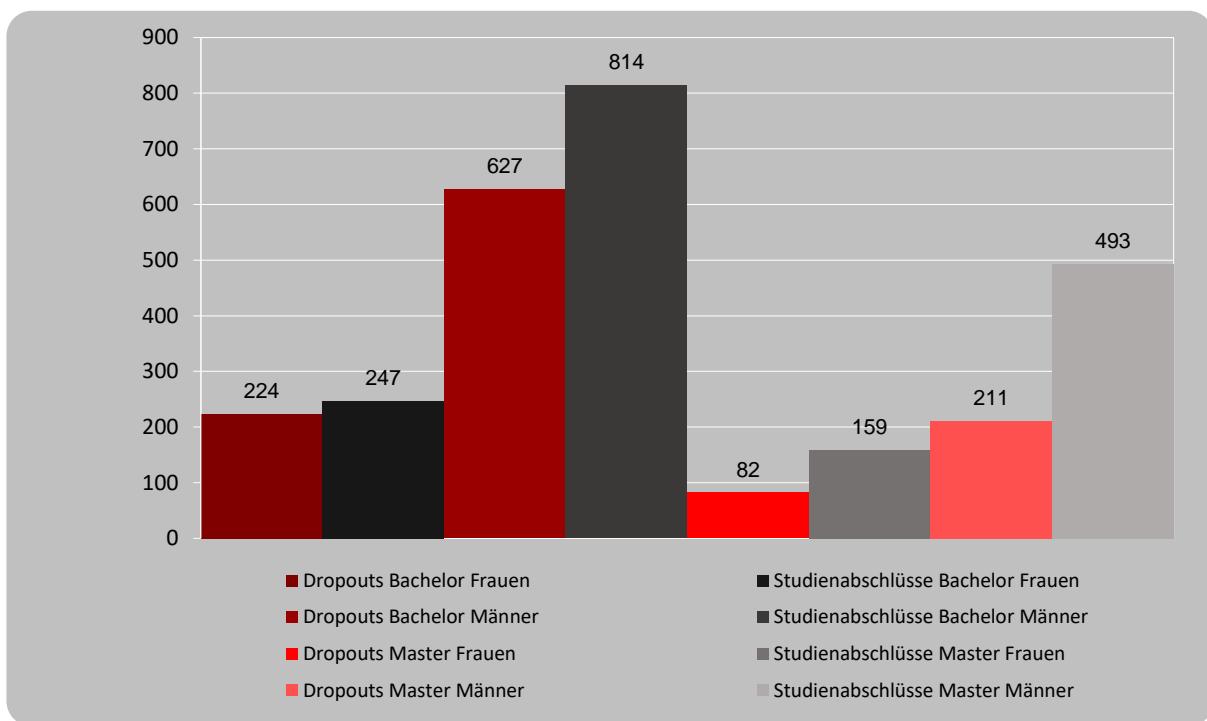
Quelle: Statistik Austria (2024c; 2024f; 2024g, online); BMWFW (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Universitäten liefert Abbildung 25. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise für das Studienjahr 2022/23 3.579 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 847 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Universitäten in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2024c, 2024e, online; BMWFW, 2024, online).

Ebendiese Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Fachhochschulen liefert Abbildung 26. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise 627 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 814 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Fachhochschulen in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2024f, 2024g, online).

Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2022/23

Quelle: Statistik Austria (2024c; 2024e, online); BMWFH (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung
KIHS

Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2022/23 bzw. WS 2020/21 und WS 2021/22

Quelle: Statistik Austria (2024f; 2024g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Literaturverzeichnis

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2024): Wissensbilanz 2023 der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Klagenfurt.

BMASK-Datenbank (2024): Wirtschaftsklassen (NACE4-Steller) – Unselbständig Beschäftigte. Verfügbar unter https://www.dnet.at/bali/Datenbank/DB_Be.aspx. Download am 08.11.2024.

BGBI. I Nr. 131/2015 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 und das Forschungsorganisationsgesetz geändert werden. Änderung des Universitätsgesetzes 2002 und des Forschungsorganisationsgesetzes. Ausgegeben am 6. November 2015. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2015/131>. Download am 25.11.2024.

BGBI. I Nr. 8/2018 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird. Ausgegeben am 4. April 2018. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2018/8>. Download am 25.11.2024.

BMWFW (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) (2024): unidata - Data-warehouse Hochschulbereich – Bachelorstudien nach Universitäten. Verfügbar unter <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx>. Download am 19.11.2024.

Johannes-Kepler-Universität Linz (2024): Wissensbilanz 2023. Linz.

Karl-Franzens-Universität Graz (2024): Wissensbilanz 2023. Graz.

Medizinische Universität Wien (2024): 23. Mitteilungsblatt Nr. 26. Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien Studienjahr 2023/2024 23. Stück; Nr. 26. Wissensbilanz 2023. Wien.

OECD (2007): Information Economy – Sector Definitions Based on the International Standard Industry Classification (ISIC 4). Working Paper on Indicators for the Information Society. DSTI/ICCP/IIS(2006)2/FINAL. Paris.

OECD (2024): OECD Data Explorer. Verfügbar unter [https://data-explorer.oecd.org/vis?df\[ds\]=dsDisseminateFinal-DMZ&df\[id\]=DSD_EAG_UOE_NON_FIN_STUD%40DF_UOE_NF_RAW_FIELD&df\[ag\]=OECD.EDU.IMEP&df\[vs\]=1.0&dq=ESP%2BSVK%2BCHE%2BHUN%2BPOL%2BCZE%2BAUT%2BIRL%2BDEU%2BGBR%2BFIN%2BDNK%2BEST%2BSWE%2BISR%2BTUR.IS-CED11_5T8.ENRL...F06..A.....F%2B_T.&pd=2016%2C2022&to\[TIME_PERIOD\]=false&vw=tb](https://data-explorer.oecd.org/vis?df[ds]=dsDisseminateFinal-DMZ&df[id]=DSD_EAG_UOE_NON_FIN_STUD%40DF_UOE_NF_RAW_FIELD&df[ag]=OECD.EDU.IMEP&df[vs]=1.0&dq=ESP%2BSVK%2BCHE%2BHUN%2BPOL%2BCZE%2BAUT%2BIRL%2BDEU%2BGBR%2BFIN%2BDNK%2BEST%2BSWE%2BISR%2BTUR.IS-CED11_5T8.ENRL...F06..A.....F%2B_T.&pd=2016%2C2022&to[TIME_PERIOD]=false&vw=tb). Download am 06.12.2024.

Statistik Austria (2016): ÖNACE 2008. Ö-Version der NACE Rev. 2. Grundstruktur. Stand vom 01.01.2008. Erstellt am 04.05.2016. Wien.

Statistik Austria (2024a): Leistungs- und Strukturdaten. Leistungs- und Strukturstatistik 2021 sowie 2022; Hauptergebnisse. Verfügbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>. Download am 08.11.2024.

Statistik Austria (2024b): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Leistungs- und Strukturstatistik ab 2021 – Unternehmensdaten. Verfügbar unter <http://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jmf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 08.11.2024.

Statistik Austria (2024c): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jmf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 11.11.2024.

Statistik Austria (2024d): ISCED – F, Deutsche Übersetzung. Übermittelt per E-Mail am 23.08.2018.

Statistik Austria (2024e): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jmf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 15.11.2024.

Statistik Austria (2024f): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsstud_ext. Download am 03.12.2024.

Statistik Austria (2024g): Studienabschlüsse an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsabs_ext. Download am 04.12.2024.

Studieren.at (o.J.): Das Bachelor- und Master-System – Ein Überblick. Verfügbar unter <http://www.studieren.at/bachelor-master-system>. Download am 19.11.2024.

Technische Universität Graz (2024): Wissensbilanz 2023. Graz.

Technische Universität Wien (2024): Wissensbilanz 2023. Wien.

Thaler, B. und Unger, M. (2014): Dropouts ≠ Dropouts – Wege nach dem Abgang von der Universität. Institut für Höhere Studien (IHS): Wien.

Tikvic, M. und Wohlgemuth, N. (2024): IKT-Statusreport 2023. Kärntner Institut für Höhere Studien (KIHS): Klagenfurt.

UNESCO (2013): Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011). Paris.

UNESCO (2015): International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions.

Universität Innsbruck (2024): Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck. Wissensbilanz 2023. Innsbruck.

Universität Salzburg (2024): Wissensbilanz 2023. Salzburg.

Universität Wien (2024a): Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2023. Verfügbar unter https://www.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/startseite/Dokumente/LBWiBi_2023_Kennzahlen.pdf. Download am 16.11.2024.

Universität Wien (2024b): Leistungsbericht & Wissensbilanz 2023. Wien.

Universitätsgesetz 2002 – UG – Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien. StF: BGBl. I Nr. 120/2002. Fassung vom 04.09.2018.

Wirtschaftsuniversität Wien (2024): Wissensbilanz 2023. Wien.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2024): WKO Statistik. IT-Dienstleistung (7042). Sparte Information und Consulting. Verfügbar unter https://www.wko.at/Statistik/LSE/lse-unt-7042.pdf?_gl=1*68kw3i*_gcl_au*NjYyNzYzOTM5LjE3MjYxNDgyMjM.*_ga*MTI4Nzg4MTI5NC4xNzE1NjE1NjQ5*_ga_TJBEG291F0*MTczMTA2Nzk3NS4zLjEuMTczMTA2ODAwNS4wLjAuMTE1NTc1NzgxOQ... Download am 08.11.2024.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2017): Anfrage Definition IT-Dienstleistung. Auskunft WKO.

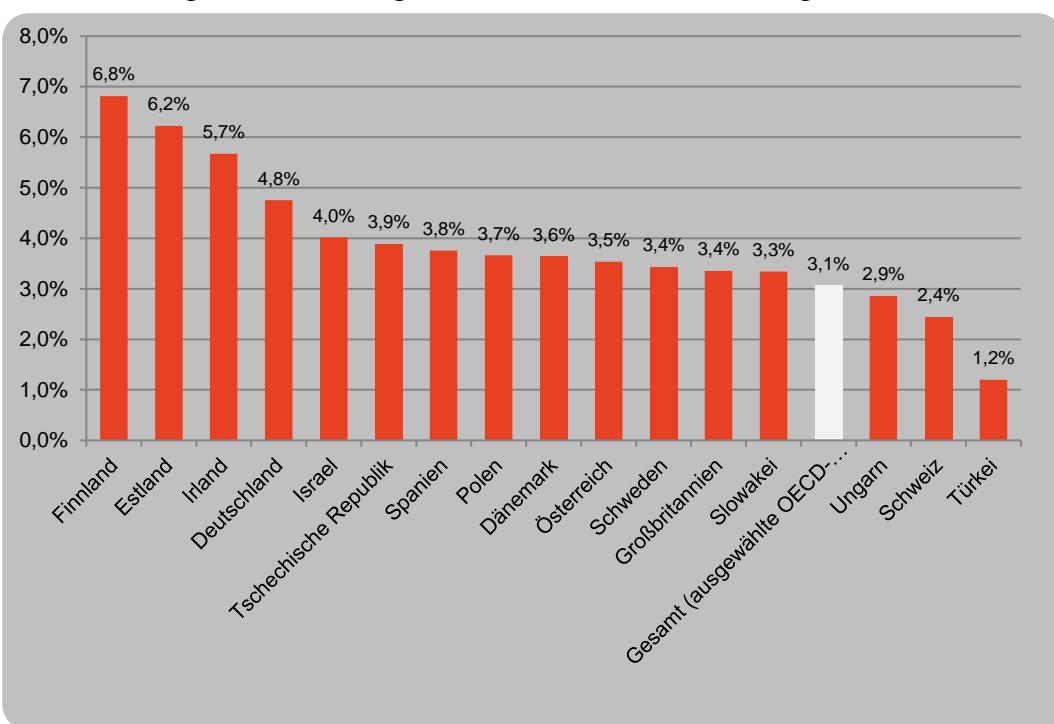
Wissensbilanz-Verordnung 2016. Verordnung – WBV 2016, Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), BGBl. II Nr. 97/2016 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 69/2017, Fassung vom 08.08.2017.

Anhang

Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	27.042	396.833	6,8%
Estland	4.131	66.354	6,2%
Irland	15.768	277.903	5,7%
Deutschland	198.893	4.184.542	4,8%
Israel	19.851	494.117	4,0%
Tschechische Republik	18.310	470.469	3,9%
Spanien	92.544	2.462.921	3,8%
Polen	74.548	2.034.380	3,7%
Dänemark	13.736	377.716	3,6%
Österreich	19.702	556.618	3,5%
Schweden	18.676	544.049	3,4%
Großbritannien	102.380	3.054.433	3,4%
Slowakei	6.881	206.147	3,3%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	725.753	23.682.083	3,1%
Ungarn	10.626	371.811	2,9%
Schweiz	9.145	373.529	2,4%
Türkei	93.520	7.810.261	1,2%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

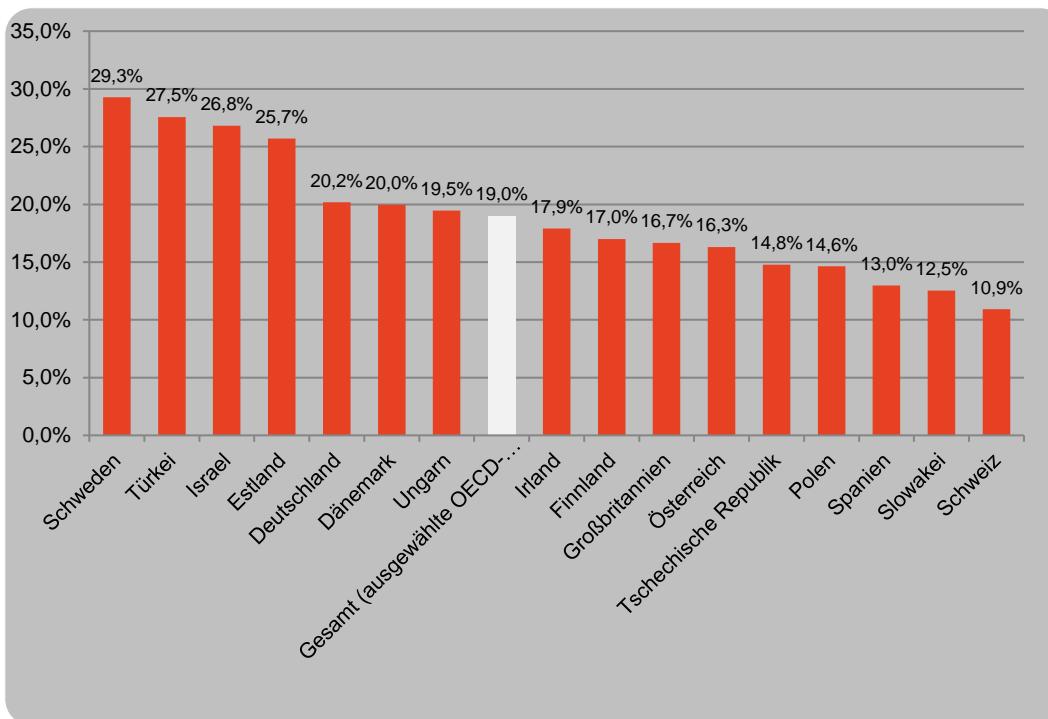
Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.467	29,3%
Türkei	25.763	27,5%
Israel	5.323	26,8%
Estland	1.062	25,7%
Deutschland	40.124	20,2%
Dänemark	2.743	20,0%
Ungarn	2.069	19,5%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	137.753	19,0%
Irland	2.826	17,9%
Finnland	4.599	17,0%
Großbritannien	17.067	16,7%
Österreich	3.214	16,3%
Tschechische Republik	2.707	14,8%
Polen	10.910	14,6%
Spanien	12.018	13,0%
Slowakei	862	12,5%
Schweiz	999	10,9%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

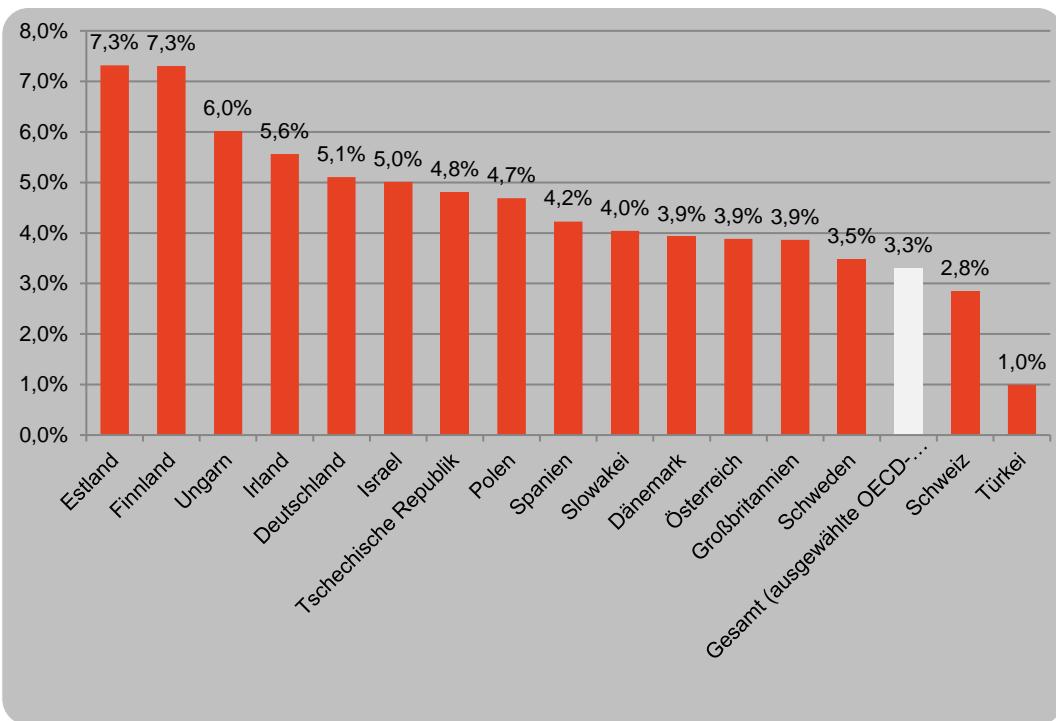
Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2016

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.341	59.316	7,3%
Finnland	28.820	394.520	7,3%
Ungarn	21.255	353.077	6,0%
Irland	16.480	296.210	5,6%
Deutschland	231.103	4.528.660	5,1%
Israel	24.628	491.590	5,0%
Tschechische Republik	19.445	404.763	4,8%
Polen	84.038	1.791.999	4,7%
Spanien	109.630	2.593.683	4,2%
Slowakei	6.971	172.463	4,0%
Dänemark	14.794	377.156	3,9%
Österreich	21.350	549.860	3,9%
Großbritannien	130.394	3.372.695	3,9%
Schweden	19.172	550.355	3,5%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	832.177	25.245.451	3,3%
Schweiz	11.295	397.721	2,8%
Türkei	88.461	8.911.383	1,0%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

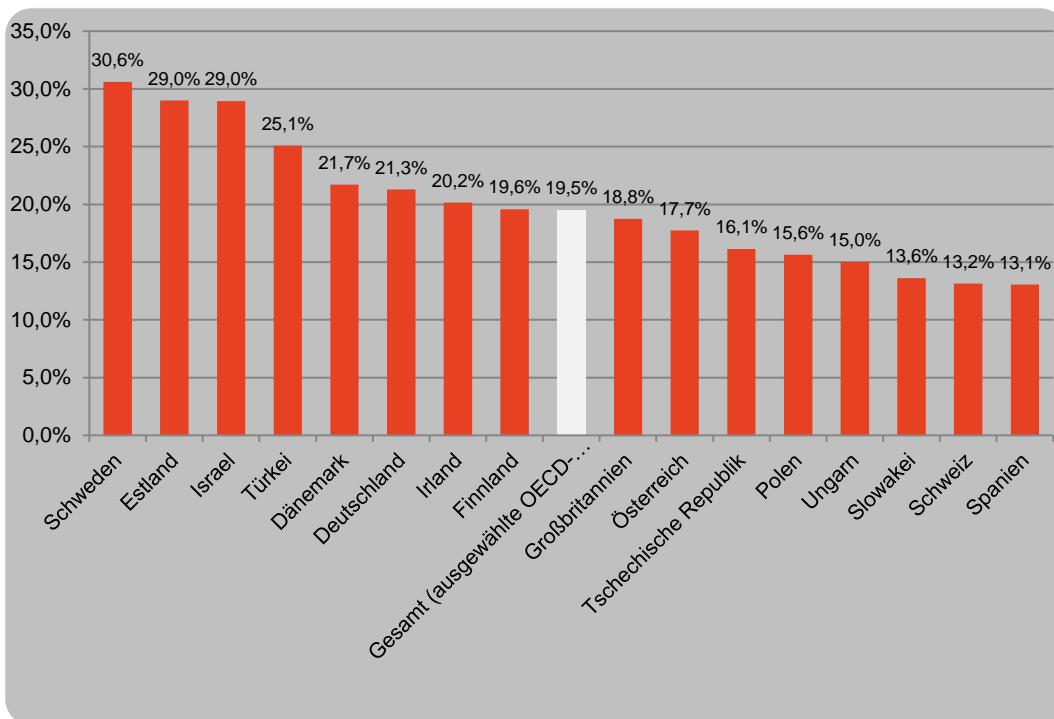
Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.869	30,6%
Estland	1.259	29,0%
Israel	7.130	29,0%
Türkei	22.204	25,1%
Dänemark	3.212	21,7%
Deutschland	49.194	21,3%
Irland	3.324	20,2%
Finnland	5.645	19,6%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	162.296	19,5%
Großbritannien	24.451	18,8%
Österreich	3.789	17,7%
Tschechische Republik	3.139	16,1%
Polen	13.142	15,6%
Ungarn	3.193	15,0%
Slowakei	949	13,6%
Schweiz	1 486	13,2%
Spanien	14.310	13,1%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

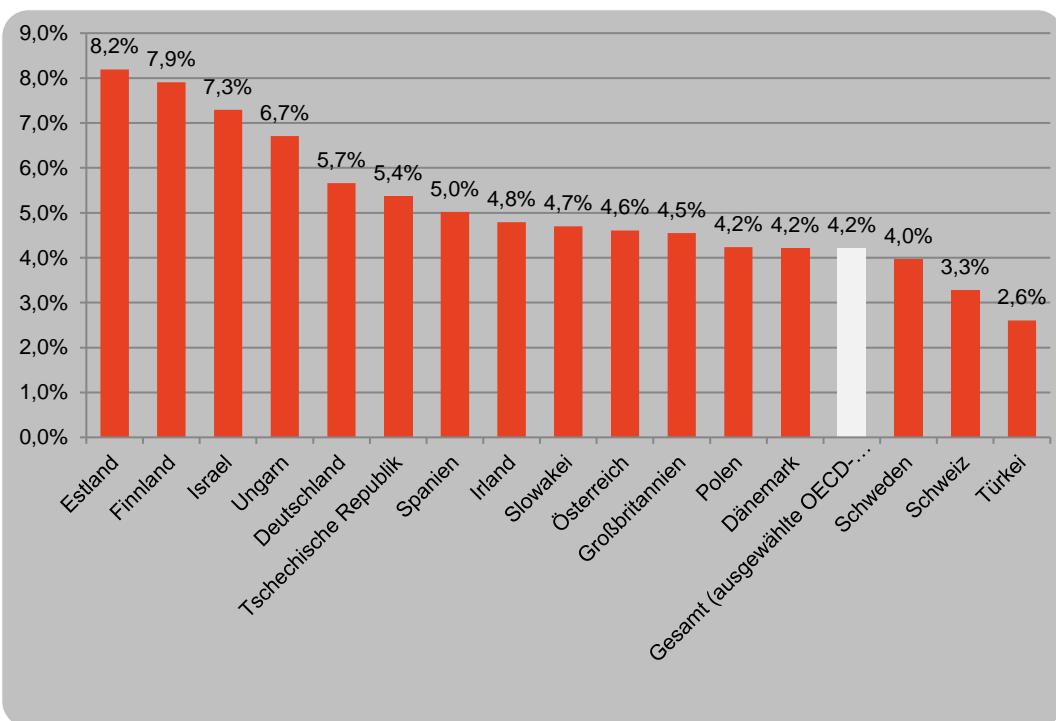
Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.758	58.101	8,2%
Finnland	33.626	425.242	7,9%
Israel	39.992	548.406	7,3%
Ungarn	24.434	364.189	6,7%
Deutschland	258.523	4.565.701	5,7%
Tschechische Republik	22.666	422.473	5,4%
Spanien	144.429	2.876.113	5,0%
Irland	15.130	315.957	4,8%
Slowakei	8.029	170.868	4,7%
Österreich	26.208	569.298	4,6%
Großbritannien	175.311	3.856.847	4,5%
Polen	70.076	1.654.547	4,2%
Dänemark	16.177	383.496	4,2%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	1.123.562	26.706.966	4,2%
Schweden	24.607	621.626	4,0%
Schweiz	14.112	431.484	3,3%
Türkei	245.484	9.442.618	2,6%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

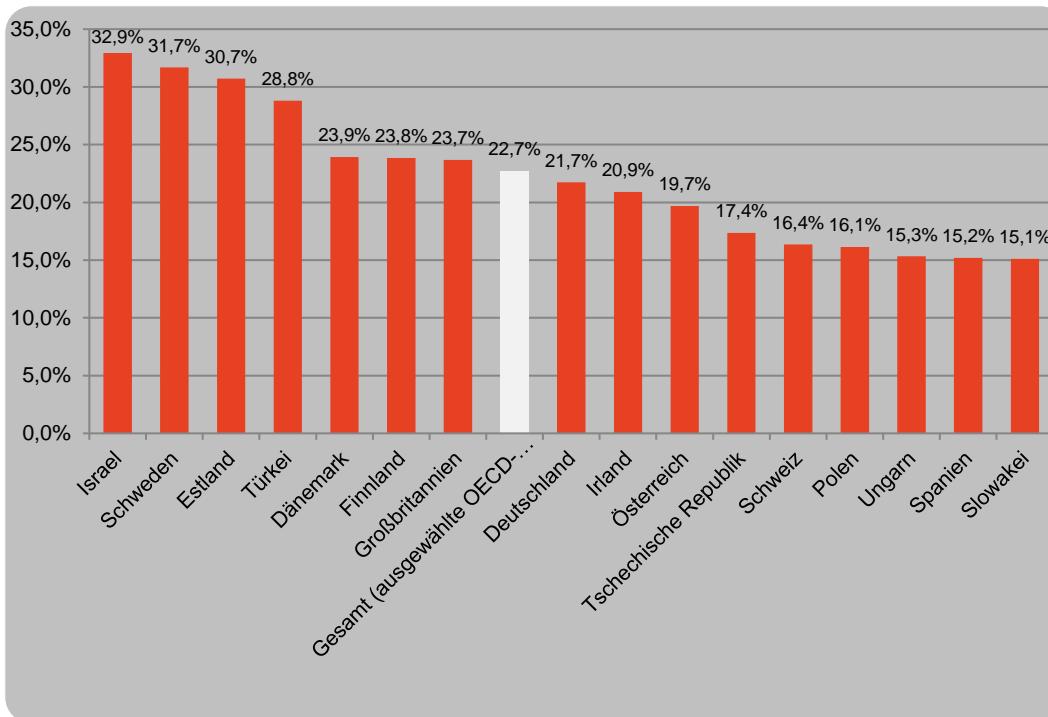
Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Israel	13.171	32,9%
Schweden	7.799	31,7%
Estland	1.462	30,7%
Türkei	70.712	28,8%
Dänemark	3.870	23,9%
Finnland	8.016	23,8%
Großbritannien	41.495	23,7%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	255.481	22,7%
Deutschland	56.189	21,7%
Irland	3.164	20,9%
Österreich	5.156	19,7%
Tschechische Republik	3.934	17,4%
Schweiz	2.308	16,4%
Polen	11.316	16,1%
Ungarn	3.747	15,3%
Spanien	21.929	15,2%
Slowakei	1.213	15,1%

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2022

Quelle: OECD Data Explorer (2024, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

FACTSHEET IKT-SEKTOR - WIEN

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.633	2	2.194	395	6.224
Universität Wien	1.398	0	967	114	2.479
WU Wien	0	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	0	75	0	75
Gesamt	5.031	2	3.236	509	8.778

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	493	177	10	680
Universität Wien	169	99	3	271
Wirtschaftsuniversität Wien	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	3	0	3
Gesamt	662	279	13	954

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

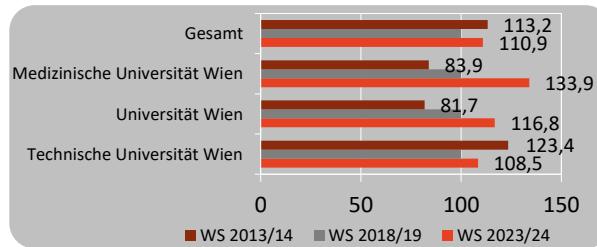


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	587	317	0	59	963
Technische Universität Wien	1.706	1.115	0	202	3.023
WU Wien	0	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	34	0	0	34
Gesamt	2.293	1.466	0	261	4.020

Tabelle 4: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Technikum Wien	1.275	591	1.866	74,8%
FH Campus Wien	406	221	627	25,2%
Gesamt	1.681	812	2.493	100,0%

Tabelle 5: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	538	275	813	42,2%	46,5%	43,6%
FH Campus Wien	123	93	216	30,3%	42,1%	34,4%
Gesamt	661	368	1.029	12,7%	14,8%	13,4%

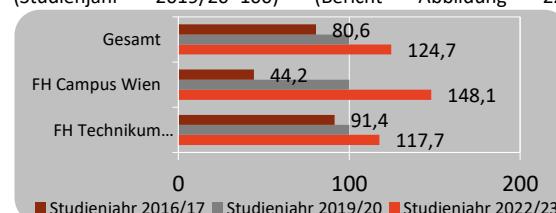
Tabelle 6: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Technikum Wien	359	327	344	352	408	323
FH Campus Wien	49	60	92	79	118	121
Gesamt	408	387	436	431	526	444

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.225	888	2.113
FH Campus Wien	332	187	519
Gesamt	1.557	1.075	2.632

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - STEIERMARK

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	2.337	0	1.007	263	3.607
Universität Graz	0	0	165	12	177
Gesamt	2.337	0	1.172	275	3.784

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	319	45	6	370
Universität Graz	0	11	0	11
Gesamt	319	55	6	380

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

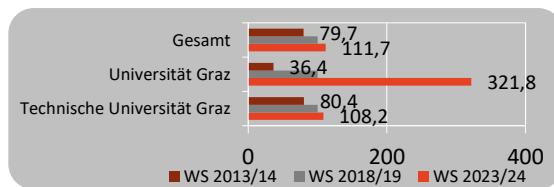


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Graz	0	35	0	2	37
Technische Universität Graz	1.153	825	0	182	2.160
Gesamt	1.153	860	0	184	2.197

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt
	TU Graz	38,4	35,6
Gesamt-Informatik	40,2	40,2	40,2
Gesamt	36,8	42,6	39,5

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Joanneum	450	177	627	70,1%
FH Campus 02	180	88	268	29,9%
Gesamt	630	265	895	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	178	64	242	39,6%	36,2%	38,6%
FH Campus 02	52	46	98	28,9%	52,3%	36,6%
Gesamt	230	110	340	4,4%	4,4%	4,4%

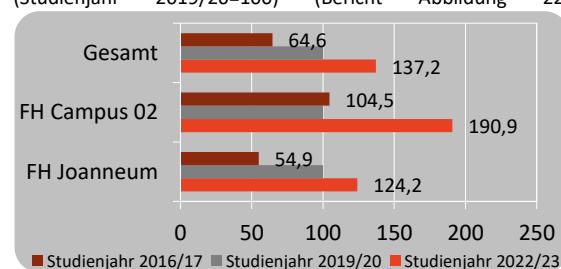
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Joanneum	133	147	116	250	137	191
FH Campus 02	54	53	48	63	83	78
Gesamt	187	200	164	313	220	269

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	673	301	974
FH Campus 02	207	172	379
Gesamt	880	473	1.353

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - KÄRNTEN

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	484	0	318	44	846
Gesamt	484	0	318	44	846

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	66	52	0	118
Gesamt	66	52	0	118

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

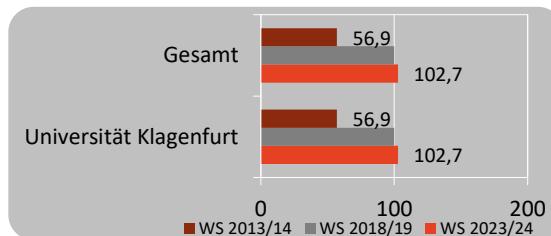


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Klagenfurt	255	202	0	36	493
Gesamt	255	202	0	36	493

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt
	Universität Klagenfurt	22,9	36,2
Gesamt-Informatik	40,2	40,2	40,2
Gesamt	36,8	42,6	39,5

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kärnten	161	81	242	100,0%
Gesamt	161	81	242	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	74	56	130	46,0%	69,1%	53,7%
Gesamt	74	56	130	1,4%	2,3%	1,7%

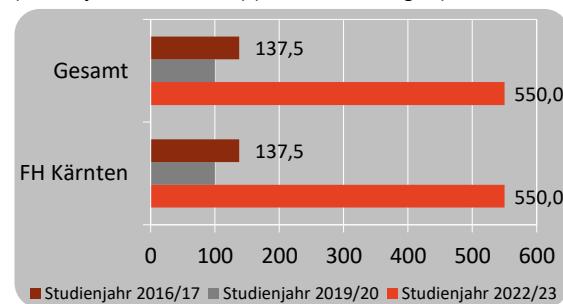
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2020/21	2021/22
FH Kärnten	22	21	19	51	39	64
Gesamt	22	21	19	51	39	64

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	155	61	216
Gesamt	155	61	216

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - SALZBURG

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	539	0	163	58	760
Gesamt	539	0	163	58	760

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	110	28	0	138
Gesamt	110	28	0	138

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

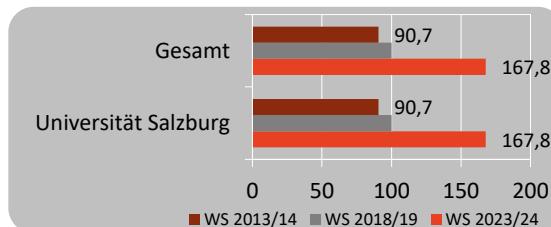


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Salzburg	159	101	0	28	288
Gesamt	159	101	0	28	288

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt
	70,5	63,5	65,4
Gesamt-Informatik	40,2	40,2	40,2
Gesamt	36,8	42,6	39,5

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Salzburg	224	145	369	100,0%
Gesamt	224	145	369	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	85	45	130	37,9%	31,0%	35,2%
Gesamt	85	45	130	1,6%	1,8%	1,7%

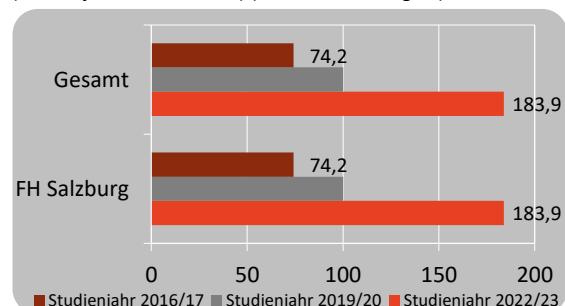
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Salzburg	41	49	47	62	70	106
Gesamt	41	49	47	62	70	106

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	241	134	375
Gesamt	241	134	375

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - OÖ

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Linz	2.453	1	1.183	222	3.859
Gesamt	2.453	1	1.183	222	3.859

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
Universität Linz	455	65	3	523	
Gesamt	455	65	3	523	

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

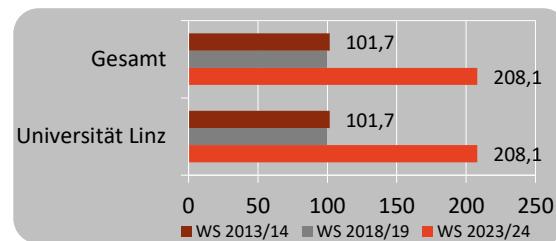


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart					Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat		
Universität Linz	738	403	2	113	1.256	
Gesamt	738	403	2	113	1.256	

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2022/23				
	Frauen		Männer		Gesamt
	Universität Linz	34,8	34,1	34,3	
Gesamt-Informatik	40,2	40,2	40,2	40,2	
Gesamt	36,8	42,6	39,5		

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Oberösterreich	796	322	1.118	100,0%
Gesamt	796	322	1.118	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH OÖ	275	143	418	34,5%	44,4%	37,4%
Gesamt	275	143	418	5,3%	5,8%	5,4%

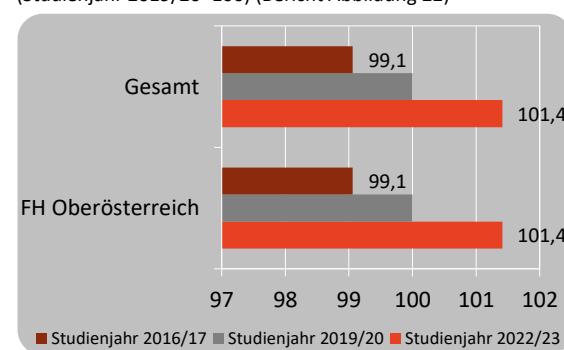
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH OÖ	328	359	334	366	327	329
Gesamt	328	359	334	366	327	329

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Oberösterreich	1.299	744	2.043
Gesamt	1.299	744	2.043

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - TIROL

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	733	0	576	75	1.384
Gesamt	733	0	576	75	1.384

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erst zugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	136	130	3	269
Gesamt	136	130	3	269

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2018/19=100) (Bericht Abbildung 9)

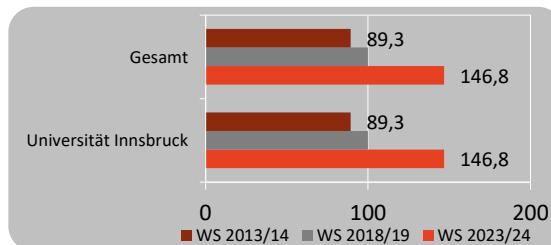


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Innsbruck	361	348	0	48	757
Gesamt	361	348	0	48	757

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2020/21-2022/23 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Innsbruck	44,5	40,1	40,8
Gesamt-Informatik	40,2	40,2	40,2
Gesamt	36,8	42,6	39,5

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kufstein Tirol	0	79	79	32,8%
MCI - Management Center Innsbruck	162	0	162	67,2%
Gesamt	162	79	241	100,0%

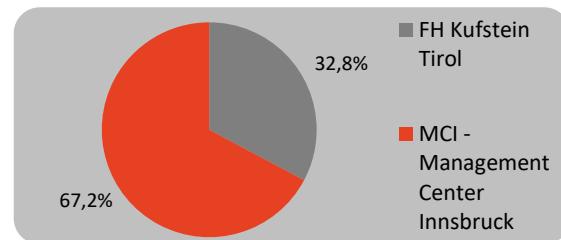


Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	35	35	0,0%	44,3%	44,3%
MCI - Management Center Innsbruck	66	0	66	40,7%	0,0%	40,7%
Gesamt	66	35	101	1,3%	1,4%	1,3%

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Kufstein Tirol	21	16	35	34	26	31
Gesamt	21	16	35	34	26	31

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	163	163
Gesamt	0	163	163

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH St. Pölten	533	283	816	46,3%
FH Wiener Neustadt	99	211	310	17,6%
FernFH-Studiengänge	345	156	501	28,4%
IMC Fachhochschule Krems	135	0	135	7,7%
Gesamt	1.112	650	1.762	100,0%

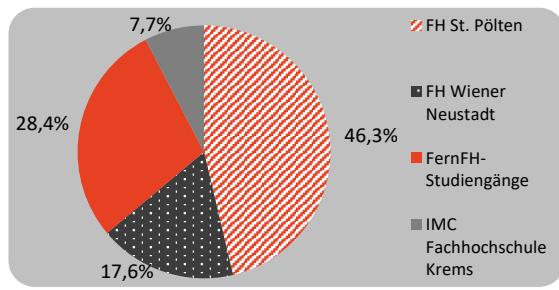


Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Wiener Neustadt	44	84	128	44,4%	39,8%	41,3%
FH St. Pölten	190	116	306	35,6%	41,0%	37,5%
FernFH-Studiengänge	102	66	168	29,6%	42,3%	33,5%
IMC Fachhochschule Krems	65	0	65	48,1%	0,0%	48,1%
Gesamt	401	266	667	7,7%	10,7%	8,7%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre						Gesamt
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	
FH Wiener Neustadt	37	62	42	64	76	74	355
FH St. Pölten	54	102	84	102	122	112	576
FernFH-Studiengänge	67	45	70	64	92	102	440
Gesamt	158	209	196	230	290	288	1.371

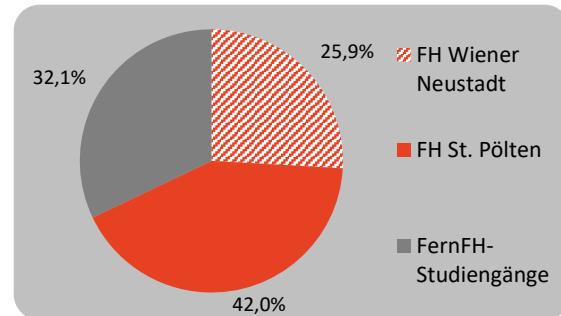
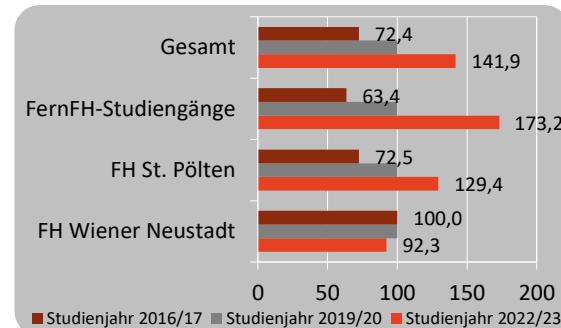


Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Wiener Neustadt	82	273	355
FH St. Pölten	333	243	576
FernFH-Studiengänge	289	151	440
Gesamt	704	667	1.371

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)



FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Burgenland	219	60	279	100,0%
Gesamt	219	60	279	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	91	25	116	41,6%	41,7%	41,6%
Gesamt	91	25	116	1,7%	1,0%	1,5%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Burgenland	33	30	61	51	38	62
Gesamt	33	30	61	51	38	62

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	196	79	275
Gesamt	196	79	275

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)

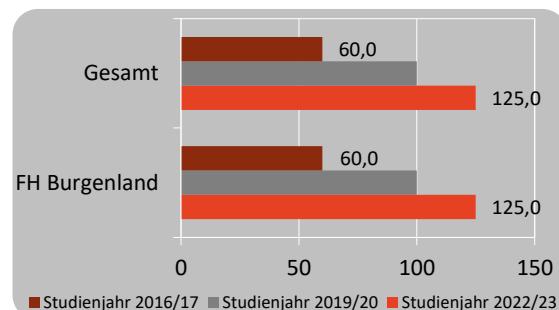
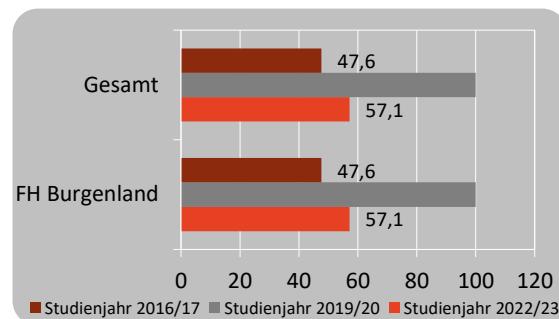


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 23)



FACTSHEET IKT-SEKTOR - VORARLBERG

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Vorarlberg	219	72	291	100,0%
Gesamt	219	72	291	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2023/24 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	82	39	121	37,4%	54,2%	41,6%
Gesamt	82	39	121	1,6%	1,6%	1,7%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
FH Vorarlberg	52	36	55	48	69	71
Gesamt	52	36	55	48	69	71

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2017/18-2022/23 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	237	94	331
Gesamt	237	94	331

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 22)

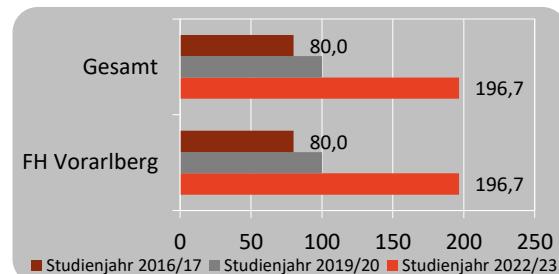


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2019/20=100) (Bericht Abbildung 23)

